



Freie Universität Bozen  
Libera Università di Bolzano  
Università Lìedia de Bulsan

Mai 2020

**FREIE UNIVERSITÄT BOZEN**

**JAHRESBERICHT 2019**

## ÜBERSICHT

1	Jahresrückblick der Universitätsleitung .....	3
2	Jahresrückblick des Rektors .....	6
3	Universität im Rückblick: Daten und Fakten .....	8
4	Fakultät für Naturwissenschaften und Technik .....	19
5	Fakultät für Informatik .....	33
6	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften .....	44
7	Fakultät für Design und Künste .....	59
8	Fakultät für Bildungswissenschaften .....	68
9	Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte .....	83
10	Kompetenzzentrum für Tourismus und Mobilität.....	88
11	Plattform „Kulturerbe und Kulturproduktion“ .....	92
12	Servicebereiche.....	96
13	Infrastrukturprojekte 2019.....	99

Im Text werden folgende Abkürzungen für die Fakultäten und Kompetenzzentren verwendet:

TEC	Fakultät für Naturwissenschaften und Technik
INF	Fakultät für Informatik
ECO	Fakultät für Wirtschaftswissenschaften
DES	Fakultät für Design und Künste
EDU	Fakultät für Bildungswissenschaften
REG	Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte
TOU	Kompetenzzentrum für Tourismus und Mobilität

---

## 1 JAHRESRÜCKBLICK DER UNIVERSITÄTSLEITUNG

---

Die unibz hat sich auch im 22. Jahr ihres Bestehens dank ihres Alleinstellungsmerkmal der Dreisprachigkeit, aber auch durch ihr Lehr- und Forschungsportfolios weiter in der Universitätslandschaft behauptet. Dies zeigen die guten Ergebnisse in den nationalen und internationalen Universitätsrankings, ebenso wie die immer stärker werdende Verankerung der Universität im lokalen Umfeld.

Im Jahr 2019 belegte die unibz im 5. Jahr in Folge den 1. Platz unter den kleinen nichtstaatlichen Universitäten im CENSIS-Ranking. In den Times Higher Education World University Rankings platzierte sie sich in der Gruppe 400 - 501 von insgesamt 1.396 Universitäten. Im World's Best Small Universities Ranking 2019 wurde die unibz in die Top Twenty der kleinen Universitäten weltweit eingereiht. In der U-Multirank-Ausgabe 2019 erreichte sie 12 Bestnoten, u. a. in den Kategorien „Interdisziplinäre Publikationen“, „Künstlerische Produkte“, „Postdoc-Positionen“ und „Lokale Einbindung“. In der Kategorie „Internationale Ausrichtung“ gehört sie zu den TOP 25 weltweit.

Die Leistungsvereinbarung 2017 – 2019 zwischen der unibz und der Autonomen Provinz Bozen ist zu Jahresende 2019 ausgelaufen. Im Rahmen von mehreren Gesprächen mit dem Landeshauptmann, den Landesräten und den Verantwortlichen der Landesabteilung „Innovation, Forschung und Universität“ sowie in zahlreichen internen Planungsgesprächen wurden die strategischen Ziele für den neuen Dreijahreszeitraum 2020 – 2022 definiert und der Finanzrahmen festgelegt. Die nächsten Jahre werden vordergründig im Zeichen der Evaluierung und Strategieentwicklung stehen. Wichtige Ziele sind zudem die Einrichtung der neuen Fakultät für Ingenieurwesen und die Eingliederung des Musikkonservatoriums „Claudio Monteverdi“.

Vom 8. bis 12. April 2019 fand an der unibz die periodische Akkreditierung der nationalen Qualitätssicherungsagentur ANVUR statt. Begutachtet wurden die Fakultät für Bildungswissenschaften und die Fakultät für Design und Künste sowie die vier folgenden Studiengänge: Bachelorstudiengang in Design und Künste, Masterstudiengang in Ökonomie und Management des öffentlichen Sektors, Masterstudiengang in Computational Data Science und einstufiger Masterstudiengang Bildungswissenschaften für den Primarbereich. Die unibz hat die Gesamtnote „B“ (sehr zufriedenstellend) mit einer Punktezahl von 6,73 erhalten. Die Fakultäten und alle vier Studiengänge wurden akkreditiert.

Im Jahr 2019 wurden die Vorarbeiten für die Einrichtung der Fakultät für Ingenieurwesen und der Fakultät für Musik „Musikkonservatorium Claudio Monteverdi“ vorangetrieben:

Für die neue Fakultät für Ingenieurwesen wurde die Ressourcen- und Raumplanung vertieft und ein erster inhaltlicher Vorschlag zu den Studienprogrammen erarbeitet. Für die Unterbringung der Fakultät am NOI Techpark wurde ein Raumbedarf von 18.000 m<sup>2</sup> veranschlagt. Für das Wachstum der Fakultät bis 2030 werden zusätzliche 6.000 m<sup>2</sup> benötigt. Die ersten Vorlesungen sollen im Studienjahr 2022/2023 anlaufen. Dazu wird ein neuer Bachelorstudiengang im Bereich der Informationstechnik (Laureatsklasse L-8: *Ingegneria dell'Informazione*) konzipiert. Das Lehrangebot soll zudem um einen Masterstudiengang in einem affinen Bereich ergänzt werden.

Im Hinblick auf die Fakultät für Musik „Musikkonservatorium Claudio Monteverdi“ galt es wichtige Grundsatzfragen zur Anerkennung der Studientitel, zu den Inhalten der Studiengänge, zur Organisationsstruktur der Fakultät sowie zum Rechtsstatus der Musikdozent\*innen zu klären. Für die Anpassung der unibz-Satzung wurde ein externer Rechtsexperte beauftragt. Der Satzungsentwurf wurde dem Konservatorium Mitte Oktober 2019 übergeben.

An der unibz sind zum 31.12.2019 40 Studienprogramme eingerichtet (12 Bachelor, 15 Master, ein einstufiger Master, 7 Doktoratsstudien, 4 LLL-Lehrgänge und das Studium generale).

Im Jahr 2019 gab es einige Neuerungen am Studienangebot: An der Fakultät für Informatik wurde in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften erstmals der Bachelor in Wirtschaftsinformatik angeboten. Neue Studienprogramme an der Fakultät für Bildungswissenschaften sind der Masterstudiengang in Angewandter Linguistik, der Ausbildungslehrgang 24 Kreditpunkte, der Spezialisierungslehrgang zur Förderung von Schüler\*innen mit Behinderungen für die deutsche und ladinische Schule und der Weiterbildungslehrgang Antropolad.

Im akademischen Jahr 2019/2020 zählte die Freie Universität Bozen über 4.300 Studierende. Davon sind über 1.400 neu eingeschrieben. Ca. 750 Studierende haben im Jahr 2019 ihr Studium erfolgreich abgeschlossen.

Im Forschungsbereich wurde die Drittmittelakquise intensiv vorangetrieben. Im Jahr 2019 konnte im Vergleich zum Vorjahr eine Steigerung der externen Finanzmittel von 6 Mio. Euro auf 6,8 Mio. Euro verzeichnet werden. Die Anzahl der finanzierten Projekte ist von 66 im Jahr 2018 auf 104 im Jahr 2019 gestiegen.

Im Bereich der Projektanträge und Projektabrechnungen wurde ein kompetenter Beratungsservice für Professor\*innen und Forscher\*innen eingerichtet. Auch wurde in Brüssel eine Referentin eingestellt, die die forschungspolitischen Entwicklungen auf EU-Ebene beobachtet, analysiert und bewertet und als Berichtserstatterin für die Freie Universität Bozen und das Versuchszentrum Laimburg fungiert. Zu ihren Aufgaben gehört auch die Kontaktpflege zu den europäischen Institutionen, Stakeholdern und Vertretungen in Brüssel.

Aufbauend auf den bisherigen Erfahrungen der Kompetenzzentren für die Forschung wurde das Konzept der Kompetenzzentren und deren Managementstruktur überarbeitet. Im Besonderen wurde die Dauer der Kompetenzzentren auf sechs Jahren angehoben, um erfolgreich Drittmittel akquirieren, gute Forscher\*innen anwerben und exzellente Forschung betreiben zu können. Die Kompetenzzentren werden spätestens ein Jahr vor ihrem Ablauf von einer externen Expertenkommission evaluiert. Führungsgremium und Wissenschaftlicher Beirat bleiben für die gesamte Dauer des Kompetenzzentrums im Amt. Mindestens ein Mitglied des Führungsgremiums gehört einer Fakultät an.

Am Universitätsstandort Brixen wurde das Kompetenzzentrum für Inklusion eingerichtet, das dazu beitragen soll, die Erkenntnisse des italienischen und Südtiroler inklusiven Bildungssystems in den internationalen wissenschaftlichen Kontext einzubringen und die Inklusionsentwicklung an Kindergärten und Schulen in Südtirol durch praxisrelevante Forschung zu stärken.

Am Standort Bruneck hat das Kompetenzzentrum für Tourismus und Mobilität seine Tätigkeit aufgenommen. Durch angewandte Forschung soll das Kompetenzzentrum Beiträge zu einer zukunftsfähigen Entwicklung der regionalen Tourismuswirtschaft leisten und dabei ein besonderes Augenmerk auf Fragen der touristischen Produktentwicklung und Mobilität legen.

Auch die Labor- und Forschungstätigkeit am NOI Techpark wurde verstärkt ausgebaut. Derzeit verfügt die unibz am NOI Techpark über 4.330 m<sup>2</sup> an Labor-, Büro- und Freifläche im Zentralbereich (A1- und A2-Gebäude). Folgende Labors sind in Betrieb: Micro4Food, Twinshime, Bakery pilot lab, Dairy pilot lab, Fermentation pilot lab, Food Technology, Soft Lab, Sensing Technologies, Oenolab, Bioenergy & Biofuels - Analytics and Processes, Human-centred Technologies, Life Demo – Industry 4.0, Smart Data Factory und Family Business Management.

Im Jahr 2019 wurde das Gebäude „Ex-Speedline“ weiter ausgebaut, in dem die unibz-Laboratorien Agroforestry Innovations, Thermo Fluid Dynamic, Field Robotics and Bioenergy and Biofuels untergebracht sind.

Um drei Jahre verlängert wurden die Aufnahmeverträge für den Zentralbereich A1/A2 und das Gebäude „Ex-Speedline“.

Im Jahr 2019 wurde das erste Spin-off der unibz gegründet: Ontopic ist am NOI Techpark aktiv und entwickelt innovative Technologien, die eine intelligente Datenintegration ermöglichen und den Zugriff auf Daten sowie ihre Verarbeitung und Analyse erleichtern soll.

Für eine effiziente Datenerfassung im Lehr- und Forschungsbereich konnten die Vorarbeiten für die Einführung des PowerBI abgeschlossen werden. Dieses Managementinstrument soll in der zweiten Jahreshälfte 2020 allen Führungskräfte aus Akademie und Verwaltung zur Verfügung stehen.

Die im Jahr 2018 als gemeinsame Initiative der Autonomen Provinz Bozen und der unibz eingerichtete Plattform „Kulturerbe und Kulturproduktion“ hat im Jahr 2019 ihre Bildungs- und Forschungsaktivitäten aufgenommen. Die Plattform fördert die interdisziplinäre Diskussion zu Fragen der Definition und Praxis von Kulturerbe als Kulturproduktion und hat sich die Erforschung, Erhaltung, Vermittlung und Weiterentwicklung des kulturellen Erbes in der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino unter Einbeziehung der sozialen Partizipation zur Aufgabe gemacht.

Weiterhin bedeutsam bleibt die Zusammenarbeit mit den Euregio-Partneruniversitäten. Im Rahmen der Euregio-Zusammenarbeit wurden die Rahmenbedingungen für eine Stiftungsprofessur im Bereich „Regionalgeschichte“ geschaffen und der gemeinsame Euregio-Mobilitätsfonds für weitere drei Jahre aktiviert. Zudem wurde zusammen mit den Partneruniversitäten Innsbruck und Trient und der EURAC Research das Konzept eines Euregio Climate Modelling Center entwickelt.

Am 27. September 2019 hat in der Stadt Bozen die Lange Nacht der Forschung stattgefunden, für deren Realisierung die unibz einen maßgeblichen Beitrag geleistet hat. Die LUNA stand diesmal im Zeichen des Themas „Change & Challenge“.

All diese Initiativen und die Weiterentwicklung der unibz wären ohne die Unterstützung vonseiten der Autonomen Provinz Bozen und den unermüdlichen Einsatz der Professor\*innen, Forscher\*innen und Verwaltungsmitarbeiter\*innen nicht möglich.

Aufgrund der Covid-19-Notlage befinden wir uns derzeit zudem in einer Ausnahmesituation, die ihresgleichen sucht. Innerhalb kürzester Zeit wurde der Universitätsbetrieb auf Digitalbetrieb umgestellt. Wir bedanken uns auf diesem Wege bei der gesamten Universitätsgemeinschaft für diesen großen Kraftakt und ihr Engagement und wünschen allen Gesundheit und alles Gute.

Prof. Ulrike Tappeiner  
Präsidentin

Prof. Paolo Lugli  
Rektor

Dott. Günther Mathà  
Universitätsdirektor

---

## 2 JAHRESRÜCKBLICK DES REKTORS ZU DEN ZIELEN IN LEHRE, FORSCHUNG UND THIRD MISSION

---

Das Jahr 2019 war geprägt von der Konsolidierung einiger Initiativen, die in den letzten zwei Jahren eingeleitet wurden, vom Start neuer Aktivitäten und von der Umsetzung der zu Beginn meines Mandats festgelegten Hauptziele: i) stärkere Einbindung der Universität in das lokale Umfeld, ii) Überarbeitung der Governance-Struktur und des Organigramms der Universität, iii) Vereinfachung und Digitalisierung der Verwaltungsabläufe, iv) Gewährleistung eines einheitlichen Wachstums der Universität und v) Erhöhung der Internationalisierung der Universität.

Im Bereich der Lehre ist die Anzahl der Neueingeschriebenen der im Vorjahr eingerichteten internationalen Master in „Lebensmitteltechnologie für Innovation und Authentizität“ und „Accounting und Finanzwirtschaft“ gestiegen. Die Studiengänge haben damit ihre Attraktivität bewiesen. Über beide Studiengänge konnten externe Mittel eingeworben werden, die einigen unserer Studierenden einen ein- oder zweisemestrigen Auslandsaufenthalt (jeweils in Cork und New York) ermöglicht haben. Auch der Master in „Computational Data Science“ ist bei den Studierenden auf positives Interesse gestoßen. Problematischer ist die Situation einiger Initiativen, die 2018 gestartet sind. Vor allem der berufsbildende Bachelor in Holzingenieurwesen (Laurea professionalizzante) und der Studiengang „Automation“, der als duales Studium im Rahmen des Bachelors „Industrie und Maschineningenieurwesen“ angeboten wird, laufen langsam an. Hierzu gibt es verschiedene Gründe sowohl struktureller (im Hinblick auf die starren Studienordnungen und die Einzigartigkeit dieser Studiengänge) als auch sprachlicher Natur (aufgrund der Schwierigkeit vieler potentieller Südtiroler Studierenden die sprachlichen Anforderungen nachzuweisen).

Zum neuen Bildungsangebot gehören der Bachelor in „Wirtschaftsinformatik“, der von der Fakultät für Informatik in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften aktiviert wurde, sowie der Master in „Angewandter Linguistik“ der Fakultät für Bildungswissenschaften. Letztere Fakultät hat, auch dank einer wirksamen Interaktion mit den Schulämtern und der Autonomen Provinz Bozen, eine Reihe neuer Studienangebote ins Leben gerufen. Diese haben einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung des Autonomie-spielraumes im Schulbereich, wie z. B. in Bezug auf die Inklusion und Qualifizierung der Lehrpersonen, geleistet. Darüber hinaus wurde erstmals von der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik und der Fakultät für Informatik ein neues gemeinsames Doktoratsstudium in „Advanced Systems Engineering“ angeboten.

Im Allgemeinen können die Ereignisse im Bereich der Lehre im Jahr 2019 durchaus positiv beurteilt werden: vier Studiengänge wurden vom ANVUR positiv akkreditiert, die Studierendenzahlen haben zugenommen, die nationalen und internationalen Rankings bestätigen weiterhin die Universität in Exzellenzpositionen und an den ERASMUS-Mobilitätsprogrammen wurde erfolgreich teilgenommen (Incoming und Outgoing). Als problematisch erweist sich wie seit einigen Jahren die Anwerbung Studierender aus dem deutschen Sprachraum (mit Ausnahme der Fakultät für Design und Künste) sowie die Verfügbarkeit von Wohnheimplätzen und anderen Unterkunftsmöglichkeiten für unsere Studierenden.

In Bezug auf die Plattformen in Zusammenarbeit mit der Autonomen Provinz Bozen spielte bei der Förderung von Initiativen, die auch gemeinsam mit öffentlichen und privaten Institutionen im kulturellen Bereich organisiert wurden, besonders die Plattform „Kulturerbe und Kulturproduktion“ eine wichtige Rolle. Die Plattform für die Ausbildung von Lehrpersonen stellte ursprünglich eine wichtige Einrichtung für die Beziehungen zu den Schulen des Landes dar, diese Rolle wurde aber nach und nach von der Fakultät für Bildungswissenschaften übernommen. Die Plattform „Pflanzengesundheit“ ist nicht gestartet, zum einen, da es nicht möglich war, einen Professor/eine Professorin deutscher Muttersprache zu finden, der/die die Leitung übernommen hätte, zum anderen wegen des Widerstands des Versuchszentrums Laimburg gegen die Initiative. Ziel ist es, im Jahr 2020 ein Kompetenzzentrum zum gleichen Thema einzurichten.

Die Planungsarbeiten für eine Fakultät für Musik, welche unter anderem die Eingliederung des Musikkonservatoriums „Claudio Monteverdi“ vorsehen, sind in Stillstand geraten. Die Leitung des Konservatoriums hat sich geweigert, eine Musikfakultät nach angelsächsischem Muster einzurichten, die zu einem Bezugspunkt für die gesamte lokale musikalische Ausbildung hätte werden können, mit Anbietung von Forschungsdoktoraten und

hochqualifizierten Spezialisierungskursen für Solisten. unibz hat einen Vorschlag für die Eingliederung des Konservatoriums erarbeitet, welcher exakt den Bestimmungen des Haushaltsgesetzes 2018 entspricht. Im Hinblick auf diesen Vorschlag vom Oktober 2019 steht eine Antwort seitens des Konservatoriums bis zum heutigen Zeitpunkt (Mai 2020) aus.

Was die neue Fakultät für Ingenieurwesen angeht, wurde mit unserem aktiven Beitrag das Bauprojekt für das erste Gebäude am NOI Techpark abgeschlossen. Innerhalb Ende Oktober 2022 soll der Bau fertiggestellt sein.

Im Bereich der Forschung wurden 2019 die Forschungsschwerpunkte einiger Fakultäten umstrukturiert, um die Aktivitäten der verschiedenen Forschungsgruppen besser organisieren zu können und den Bedürfnissen des regionalen Umfeldes, der Zunahme der intern finanzierten interdisziplinären Projekte und der extern finanzierten Forschungsprojekte (endlich auch mit direkten Fördermitteln der Europäischen Kommission) sowie einer qualitativ hochwertigen wissenschaftliche Produktion aller Fakultäten gerecht zu werden.

Am NOI Techpark sind bereits einige Laboratorien („Micro4Food“, „Food Technology“, „Oenolab“, „Bioenergy & Biofuels“, „Smart Data Factory“ und „Family Business Management“) sowie drei Pilotlinien voll in Betrieb (Bakery, Dairy, Fermentation). Für all diese Laboratorien gibt es bereits zahlreiche Kooperationen mit lokalen, nationalen und internationalen Unternehmen. Zusammen mit der NOI AG wurde die Planung und Fertigstellung aller anderen geplanten Laboratorien vorangetrieben, die im Laufe des Jahres 2020 in Betrieb genommen werden sollen.

Neben den Fakultäten haben auch die Kompetenzzentren einen wichtigen Beitrag zur Exzellenz und Sichtbarkeit der unibz geleistet. Das Kompetenzzentrum „Regionalgeschichte“ hat seine historischen Forschungs- und Publikationstätigkeiten mit einer Reihe von Artikeln und Büchern von hoher Qualität und Wirkung und mit sehr erfolgreichen öffentlichen Initiativen konsolidiert und erweitert. Eines der wichtigsten Themen war der 100. Jahrestag des Pariser Friedensabkommens. Das Kompetenzzentrum „Tourismus und Mobilität“ ist mit der Aufnahme seines Direktors Prof. Thomas Bausch im März 2019 zügig mit Forschungs- und Interaktionsprojekten auf lokaler und Euregio-Ebene gestartet. Das Kompetenzzentrum „Inklusion“ hat nach der Festlegung seiner Organisationsstruktur im Jahr 2020 die Arbeit aufgenommen.

Was die „Third Mission“ betrifft, so setzte unibz ihre Tätigkeiten für die Öffentlichkeit fort, wie z. B. das Studium Generale (welches umstrukturiert wurde und nun eine Zunahme der Anzahl der Eingeschriebenen verzeichnet), Kurzvorlesungen in deutscher und italienischer Sprache, welche von unibz-Dozent\*innen an der RAI abgehalten wurden, Interviews mit Zeitungen sowie in Radio- und Fernsehsendungen, Seminare, Konferenzen und andere Initiativen, die der Öffentlichkeit zugänglich sind. All dies auch dank des wertvollen und professionellen Beitrags der Stabstelle für Presse und Veranstaltungsmanagement. Das FabLab, welches gemeinsam von den Fakultäten „Design und Künste“ und „Informatik“ betrieben wird, hat sich als eine grundlegende Einrichtung für die Interaktion mit den Bürgern mit einer hohen Attraktivität und Beteiligung erwiesen.

Alle bedeutenden Ergebnisse, die 2019 erzielt wurden, waren nur dank des Einsatzes und Engagements der akademischen, technischen und Verwaltungsmitarbeiter\*innen der unibz möglich, denen ich an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen möchte. Genau dieser Einsatz und dieses Engagement erlauben es uns derzeit, den Covid-19-Notstand mit größter Effizienz zu bewältigen, wobei unseren Studierenden im Wesentlichen ein vollständiges Bildungsangebot garantiert und die gesamte Funktionsfähigkeit der Dienste und Gremien aufrechterhalten wird.

Prof. Paolo Lugli  
Rektor

## 3 UNIVERSITÄT IM RÜCKBLICK: DATEN UND FAKTEN

### 3.1 Studienangebot im akademischen Jahr 2019/2020

<b>TEC</b>	<p>Bachelor in Agrarwissenschaften und Umweltmanagement (L-25)            Bachelor in Industrie- und Maschineningenieurwesen (L-9)            Berufsbildender Bachelorstudiengang in Holzingenieurwesen (<i>Laurea professionalizzante</i>-L-9)            Master in Energie-Ingenieurwissenschaften (LM-30) [mit Uni Trient]            Master in Umweltmanagement in Bergregionen (EMMA, LM-73) [mit Uni Innsbruck]            Master in Horticultural Science (IMaHS, LM-69) [mit Uni Bologna]            Master in Weinbau, Önologie und Weinvermarktung (VEM, LM-69) [mit Uni Udine, Padua und Verona]            Master in Industrie- und Maschineningenieurwesen (LM-33) [mit Uni Magdeburg]            Master in Lebensmitteltechnologie für Innovation und Authentizität (LM-70)            Weiterbildender Master (Aufbaustufe) HyRMA: Sustainable management of hydro-geological risk in mountain environments</p>
<b>INF</b>	<p>Bachelor in Informatik (L-31)            Master in Computational Data Science (LM-18)            Master in Software Engineering for Information Systems (LM-18)  <b>NEU:</b> Bachelor in Wirtschaftsinformatik (L-31) – in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften</p>
<b>ECO</b>	<p>Bachelor in Wirtschaftswissenschaften und Betriebsführung (L-18)            Bachelor in Tourismus-, Sport- und Eventmanagement (L-18)            Bachelor in Ökonomie und Sozialwissenschaften (L-33)            Master in Verwaltung und Politik öffentlicher Institutionen (LM-63)            Master in Unternehmensführung und Innovation (LM-77)            Master in Accounting and Finanzwirtschaft (LM-77)            Weiterbildender Euregio-Master der Grundstufe in europäischer öffentlicher Verwaltung  <b>NEU:</b> Bachelor in Wirtschaftsinformatik (L-31) – in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Informatik</p>
<b>DES</b>	<p>Bachelor in Design und Künste - Studiengang Design (L-4)            Bachelor in Design und Künste - Studiengang Kunst (L-4)            Master in Ökosozialem Design (LM-12)</p>
<b>EDU</b>	<p>Einstufiger Master in Bildungswissenschaften für den Primarbereich (LM-85 bis)            - Abteilung in deutscher Sprache            - Abteilung in italienischer Sprache            - Abteilung in ladinischer Sprache            Bachelor in Sozialarbeit (L-39)            Bachelor in Sozialpädagogik (L-19)            Bachelor in Kommunikations- und Kulturwissenschaften (L-20)            Master Innovation in Forschung und Praxis der sozialen Arbeit (IRIS, LM-87)            Master in Musikologie (LM-45) [mit Uni Trient]  <b>NEU:</b>            Master in Angewandter Linguistik (LM-39)            Ausbildungslehrgang 24 Kreditpunkte            Spezialisierungslehrgang für Integrationslehrpersonen            ANTROPOLAD – Weiterbildungslehrgang im Bereich ladinische Linguistik, Literatur und Kultur sowie alpiner Anthropologie            Studium generale [mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen]</p>

Zudem wurde das fakultätsübergreifende Studienprogramm *Studium Generale* angeboten.

### 3.2 Studentenzahlen im Überblick

Quelle: Studentische Dienste/Datenbank Monitoring

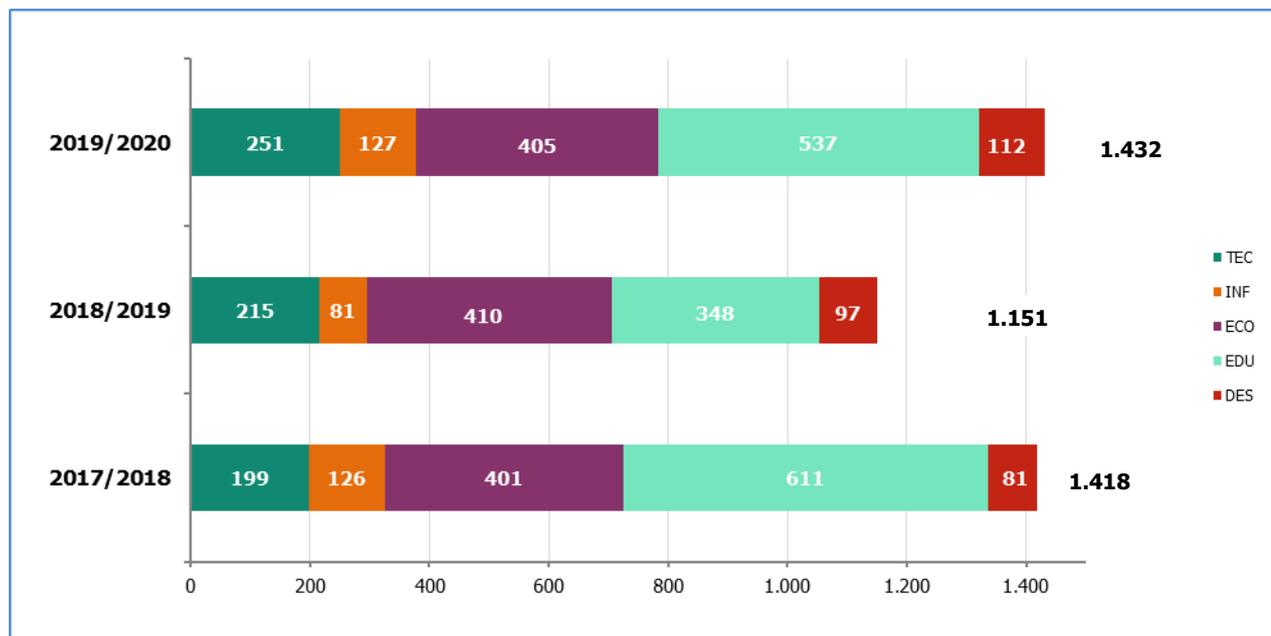
Im akademischen Jahr 2019/2020 zählt die Freie Universität Bozen insgesamt 4.363 Studierende; davon sind 1.432 neue Studierende (Stand: 31. Dezember 2019). 758 Studierende haben im Jahr 2019 ihr Studium erfolgreich abgeschlossen.

	TEC	INF	ECO	DES	EDU	unibz
<b>Immatrikulierte</b>	<b>251</b>	<b>127</b>	<b>405</b>	<b>112</b>	<b>537</b>	<b>1.432</b>
<i>in Bachelor- und Masterstudiengängen</i>	205	113	398	112	390	1.218
<i>in Doktoratsstudien</i>	46	14	7		9	76
<i>in anderen universitären Lehrgängen</i>					138	138
<b>Eingeschriebene</b>	<b>676</b>	<b>319</b>	<b>1.287</b>	<b>318</b>	<b>1.763</b>	<b>4.363</b>
<i>in Bachelor- und Masterstudiengängen</i>	541	281	1.230	318	1.573	3.943
<i>in Doktoratsstudien</i>	135	38	24		44	241
<i>in anderen universitären Lehrgängen</i>			33		146	179
<b>Absolvent*innen</b>	<b>142</b>	<b>64</b>	<b>275</b>	<b>61</b>	<b>216</b>	<b>758</b>
<i>von Bachelor- und Masterstudiengängen</i>	104	58	274	61	209	706
<i>von Doktoratsstudien</i>	14	6	1		7	28
<i>von anderen universitären Lehrgängen</i>	24					24

Hinzu kommen 94 Studierende im fakultätsübergreifenden Studienprogramm *Studium Generale*; davon sind 54 neue Studierende. 1 Studierender hat hier das Studium mit Erfolg abgeschlossen.

### 3.3 Immatrikuliertenzahlen von 2017/2018 bis 2019/2020

Quelle: Studentische Dienste/Datenbank Monitoring



### 3.4 Herkunft der Immatrikulierten in den Bachelor- und Masterstudiengängen im akademischen Jahr 2019/2020

Quelle: Studentische Dienste

Herkunft	TEC	INF	ECO	DES	EDU	unibz
Bozen	42,9%	53,1%	37,2%	8,9%	71,0%	47,9%
Trient	17,1%	8%	17,6%	15,2%	16,7%	16,1%
andere ital. Provinzen	27,8%	20,3%	34,9%	38,4%	9%	24,4%
Österreich	1,5%		1%	2,7%	0,5%	1%
Deutschland	3,9%	7,1%	8,8%	30,3%	2,3%	7,7%
andere EU-Länder	3,4%	4,4%		1,8%		1,1%
Nicht-EU-Länder	3,4%	7,1%	0,5%	2,7%	0,5%	1,8%

### 3.5 Teilnahme an Austauschprogrammen

Quelle: Studentische Dienste

Programm	Incoming		Outgoing	
	2017/2018	2018/2019	2017/2018	2018/2019
Erasmus+ Key Action 1 Mobility – Studium	112	128	145	179
Erasmus+ Key Action 1 Mobility - Traineeship	2	2	16	18
Erasmus+ Key Action 1 Mobility – Dozenten	n.a.	n.a.	3	1
Erasmus+ Key Action 1 Mobility - Verwaltung	7	n.a.	9	2
Bilaterale Abkommen und Swiss Mobility	20	14	56	61
Free Mover	12	18	27	25
<b>INSGESAMT</b>	<b>153</b>	<b>162</b>	<b>256</b>	<b>286</b>
			<b>2018</b>	<b>2019</b>
Joint Degrees			94	96

### 3.6 Outgoing - Ausbildungs- und Orientierungspraktika

Quelle: Studentische Dienste

Fakultät	Praktika		davon im Ausland		davon in der EU		davon außerhalb der EU	
	2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
TEC	57	82	3	4	2	4	1	0
INF	31	49	4	6	2	4	2	2
ECO	281	281	42	38	37	35	5	3
DES	12	14	0	6	0	4	0	2
EDU (ohne EDU für den Primärbereich)	135	112	14	6	14	6	0	0
<b>INSGESAMT</b>	<b>516</b>	<b>538</b>	<b>63</b>	<b>60</b>	<b>55</b>	<b>53</b>	<b>8</b>	<b>7</b>

		Praktika		davon im Ausland		davon in der EU		davon außerhalb der EU	
		2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19	2017/18	2018/19
EDU für den Primarbereich	de	557	619*)	6	11	5	11	1	
	it	290	339	18	6	18	6		
	lad	56	42	6	5		3	6	2

\*) Zusätzlich 62 Fälle, in denen der Dienst als Kindergärtner\*in oder Grundschullehrer\*in als Teil des Praktikums anerkannt wird.

### 3.7 Incoming - Ausbildungs- und Orientierungspraktika

Quelle: Studentische Dienste

Schüler*innen		Studierende/PhD Italienische Universitäten		Studierende/PhD Ausländische Universitäten		Praktika insgesamt	
2018	2019	2018	2019	2018	2019	2018	2019
46	28	6	5	5	5	<b>57</b>	<b>38</b>

### 3.8 Sprachkurse und Teilnehmer\*innenzahlen

Quelle: Sprachenzentrum

Sprachkurse	Kurse		Teilnehmer*innen		Stunden	
	2017/2018	2018/2019	2017/2018	2018/2019	2017/2018	2018/2019
Deutsch	90	101	1.547	1.473	5.731	6.046
Italienisch	58	59	723	703	3.504,5	3.212,5
Englisch	44	56	582	703	2.520	3.014,5
Andere	20	15	261	191	770	600
<b>INSGESAMT</b>	<b>212</b>	<b>231</b>	<b>3.113</b>	<b>3.070</b>	<b>12.525,5</b>	<b>12.873</b>

### 3.9 Sprachprüfungen für Studierende, Studienbewerber\*innen, Professor\*innen und Forscher\*innen (Niveau A2, B1, B2, B2+ und C1)

Quelle: Sprachenzentrum

Sprache	Angetreten		Bestanden			
	2017/2018	2018/2019	2017/2018		2018/2019	
Deutsch	1.584	1.503	457	28,85%	230	15,3%
Italienisch	1.289	1.431	393	30,49%	273	19,08%
Englisch	2.375	3.052	874	36,8%	850	27,85%
<b>INSGESAMT</b>	<b>5.248</b>	<b>5.986</b>	<b>1.724</b>	<b>32,85%</b>	<b>1.353</b>	<b>22,6%</b>

### 3.10 Vom Sprachenzentrum ausgestellte internationale Zertifikate

Quelle: Sprachenzentrum

Zertifikat	Teilnehmer*innen	
	2017/2018	2018/2019
Deutsch: TestDaF	51	41
Italienisch: CELI	20	15
Englisch: Ielts	117	85
Englisch: Cambridge ESOL	62	48
<b>INSGESAMT</b>	<b>250</b>	<b>189</b>

### 3.11 Universitätsbibliothek

Quelle: Universitätsbibliothek

Bibliothek	2017	2018	2019
Monographien <sup>1</sup>	278.280	285.808	291.913
E-Books	145.823	175.700	199.745
E-Journals & andere elektronische Ressourcen	90.466	91.302	117.036
Zeitschriftenabonnements <sup>1</sup>	1.060	1.029	1.000
Gebundene Zeitschriften & Zeitschriftenhefte	23.578	24.041	24.859
E-Collections	237	245	261
Nutzung E-Books (Section requests)	400.272	419.949	465.547
Nutzung E-Journals (Article requests)	137.070	166.759	180.948
Sonstige Downloads	42.951	84.485	113.664
Nutzung elektronischer Ressourcen (Section & Article requests, Downloads)	580.293	671.193	760.159
Ausleihe Medien	146.034	148.180	129.879
Ausleihe Equipment	22.302	33.971	36.097
Fernleihe & Dokumentenlieferung	4.262	4.637	3.804
Anzahl der Teilnehmer*innen an Schulungen & Kursen	3.724	3.355	3.169
Dauer der Schulungsveranstaltungen (h)	488	469	470
Aktive Nutzer*innen	5.556	5.674	5.841
Bibliotheksbesuche	579.132	634.429	602.941

<sup>1</sup> einschließlich Museion und Konservatorium

### 3.12 Universitätsverlag

Quelle: Universitätsbibliothek

bu,press	2017	2018	2019
Verlagsprogramm	96	109	114
Neuerscheinungen	3	13	5
Nachdrucke	1	5	1
Titel in Open Access (gesamt)	56	58	62
Verkaufte Exemplare	1.543	1.465	1.402
Verteilte Exemplare	170	317	77
Downloads (gesamt)	1.599	4.523	4.275

### 3.13 Forschungsschwerpunkte der Fakultäten und Kompetenzzentren

Die Fakultäten haben ihre Forschungstätigkeit auf folgende Forschungsschwerpunkte ausgerichtet:

<b>TEC</b>	Agricultural Sciences Food Sciences Management and Technologies for Mountain Environments Industrial Engineering and Automation Energy Resources and Energy Efficiency Fundamental Sciences for Innovative Applications
<b>INF</b>	Knowledge and Data (KRDB) Information and Database Systems Engineering (IDSE) Software and Systems Engineering (SwSE)
<b>ECO</b>	Quantitative Methods and Economic Modeling Entrepreneurship and Innovation Law, Economics and Institutions Financial Markets and Regulation Tourism, Marketing and Regional Development
<b>DES</b>	Enable: Design & Art Competences, Material Culture and Human Development MAKE: Exploring Innovative Approaches to the Ideation of Artefacts and Spaces Trans-form: Exploring Design, Art and Social Practices for political and eco-social Transitions
<b>EDU</b>	Lebenslanges Lernen – Bildungs- und Entwicklungsprozesse IN-IN Education: INnovative und INklusive Erziehung und Bildung Psychologie und Förderung des psychischen Wohlbefindens in Bildungskontexten Sprachen und Mehrsprachigkeit in Südtirol Ästhetische Erfahrungen und Ausdruckformen Bildungsbereiche, Fächer und ihre Didaktik Sozialkulturelle Welten: Institutionen, Welfare, soziale Berufe, Umwelt und Bevölkerung

Die Kompetenzzentren forschen in folgenden Bereichen:

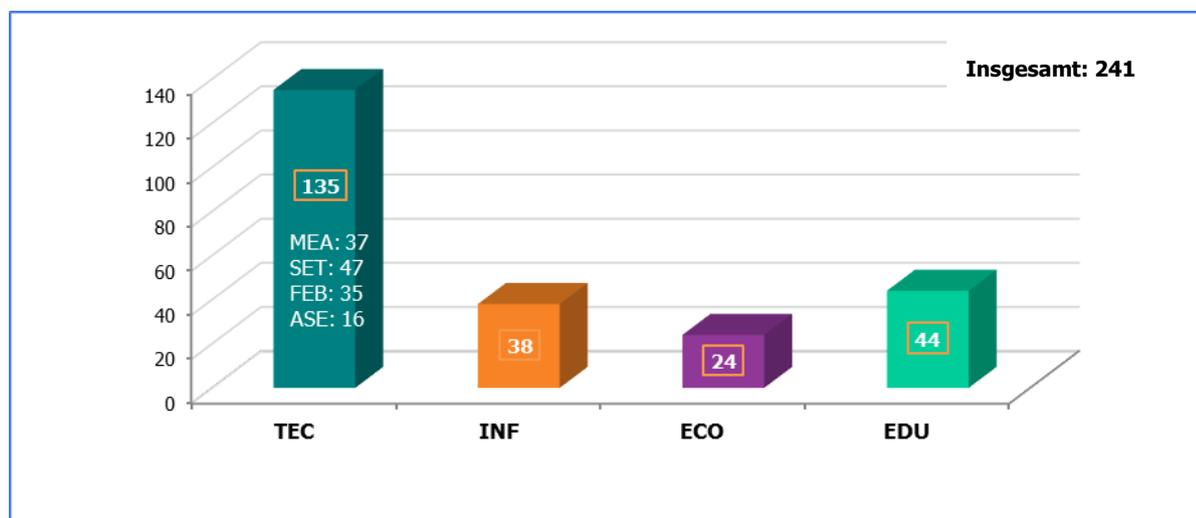
<b>REG</b>	Regionale Zeit- und Gegenwartsgeschichte Tiroler Regionalgeschichte der Neuzeit Regionale Frauen- und Geschlechtergeschichte
<b>TOU</b>	Modelltheoretische Tourismusforschung auf internationalem Niveau Analyse themenspezifischer Problemstellungen mit Beratung der regionalen Stakeholder Forschungsaufträge für regionale Leistungsträger

### 3.14 Doktoratsstudien im akademischen Jahr 2019/2020

<b>TEC</b>	Mountain Environment and Agriculture (MEA) Sustainable Energy and Technologies (SET) Food Engineering and Biotechnology (FEB) Advanced Systems Engineering (ASE)
<b>INF</b>	Computer Science
<b>ECO</b>	Management and Economics
<b>EDU</b>	Allgemeine Pädagogik, Sozialpädagogik, Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik

### 3.15 Eingeschriebene Doktorand\*innen im akademischen Jahr 2019/2020

Quelle: Studentische Dienste



### 3.16 Drittmittelinwerbung

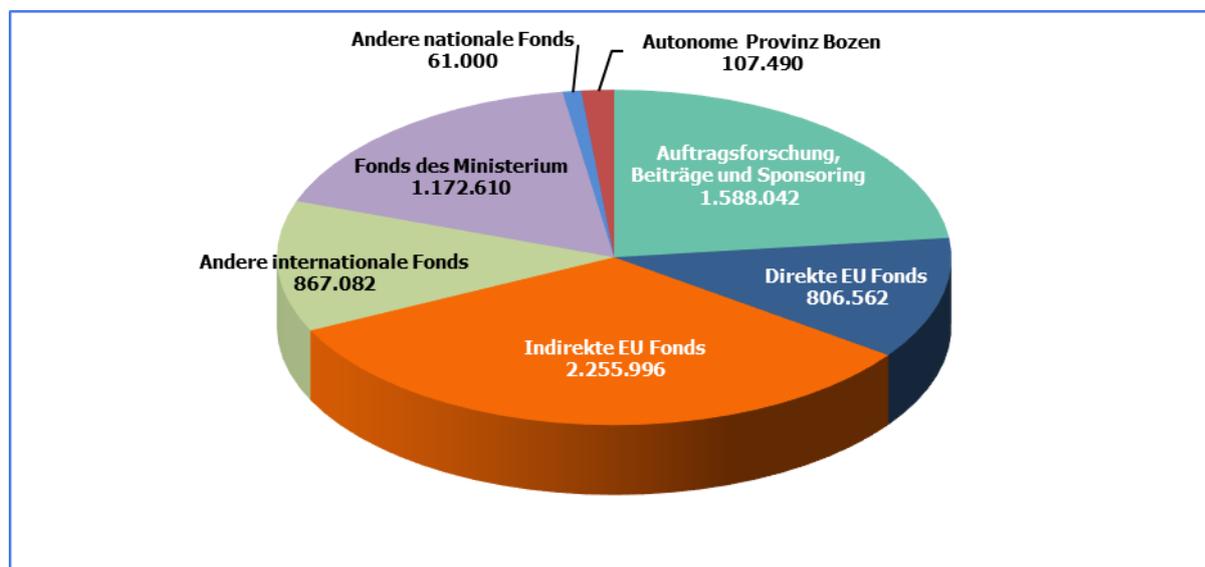
Quelle: Datenbank Monitoring

Im Jahr 2019 wurden 6.858.781 € an Drittmitteln aus Forschungsprojekten eingeworben:

Fakultät/Kompetenzzentrum	2018		2019	
	Anzahl Projekte	Euro	Anzahl Projekte	Euro
TEC	36	5.059.774	59	4.155.743
INF	12	401.730	16	2.093.346
ECO	6	336.715	4	176.104
DES	5	36.600	5	43.374
EDU	7	190.628	19	367.902
unibz			1	22.312
<b>INSGESAMT</b>	<b>66</b>	<b>6.025.447</b>	<b>104</b>	<b>6.858.781</b>

Es sind jene neuen Projekte angeführt, die im Bezugsjahr gestartet sind. Die gesamte Projektfinanzierung wird dem Startjahr zugeschrieben.

Die Aufteilung der Drittmittel auf die verschiedenen Forschungsquellen legt sich wie folgt dar:



### 3.17 Lehr- und Forschungspersonal der unibz am 31.12.2019

Quelle: Stabsstelle Controlling

#### zentral finanzierte Stellen

	TEC	INF	ECO	DES	EDU	REG	TOU	UNIBZ	Frauen quote
1. Ebene	19	9	20	7	19		1 <sup>*)</sup>	<b>75</b>	24%
2. Ebene	7	7	11	7	13			<b>45</b>	35,6%
Forscher	4	1	2		10			<b>17</b>	52,9%
<b>SUMME</b>	<b>30</b>	<b>17</b>	<b>33</b>	<b>14</b>	<b>42</b>		<b>1</b>	<b>137</b>	<b>31,4%</b>
RTD Sr.	14	2	3		6			<b>25</b>	40%
RTD Jr.	23	19	18	8	19	5		<b>92</b>	43,5%
<b>SUMME RTD</b>	<b>37</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>8</b>	<b>25</b>	<b>5</b>		<b>117</b>	<b>42,7%</b>
<b>INSGESAMT</b>	<b>67</b>	<b>38</b>	<b>54</b>	<b>22</b>	<b>67</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>254</b>	<b>36,6%</b>
<i>Frauenquote</i>	<i>19,4%</i>	<i>23,7%</i>	<i>33,3%</i>	<i>27,3%</i>	<i>67,2%</i>	<i>40%</i>		<b>36,6%</b>	
AR	3	3		2	2		1	<b>11</b>	<b>63,6%</b>

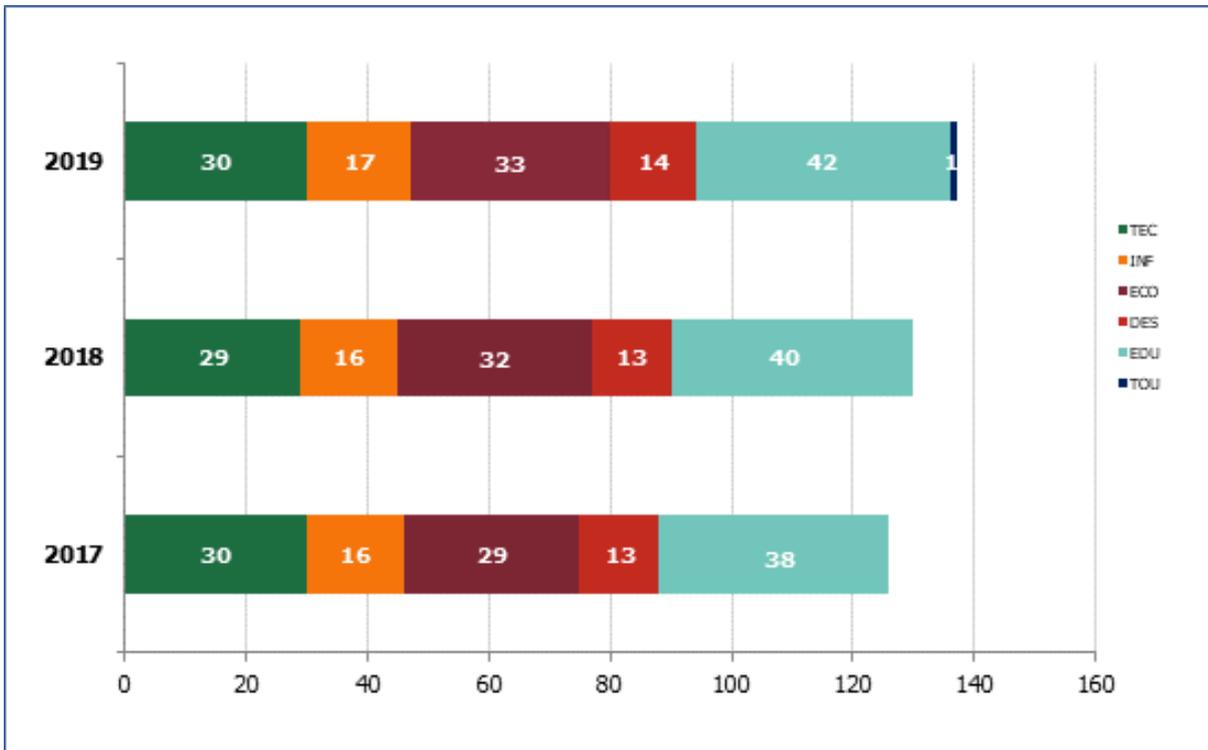
<sup>\*)</sup> Stiftungsprofessur

#### über Projekte finanzierte Stellen

	TEC	INF	ECO	DES	EDU	REG	TOU	UNIBZ	Frauen quote
RTD	5	3	1		3			<b>12</b>	58,3%
AR	74	25	18	8	20	1		<b>146</b>	45,2%
<b>SUMME</b>	<b>79</b>	<b>28</b>	<b>19</b>	<b>8</b>	<b>23</b>	<b>1</b>		<b>158</b>	<b>46,2%</b>
<i>Frauenquote</i>	<i>40,5%</i>	<i>35,7%</i>	<i>47,4%</i>	<i>75%</i>	<i>65,2%</i>	<i>100%</i>		<b>46,2%</b>	

### 3.18 Professor\*innen und Forscher\*innen auf der Planstelle

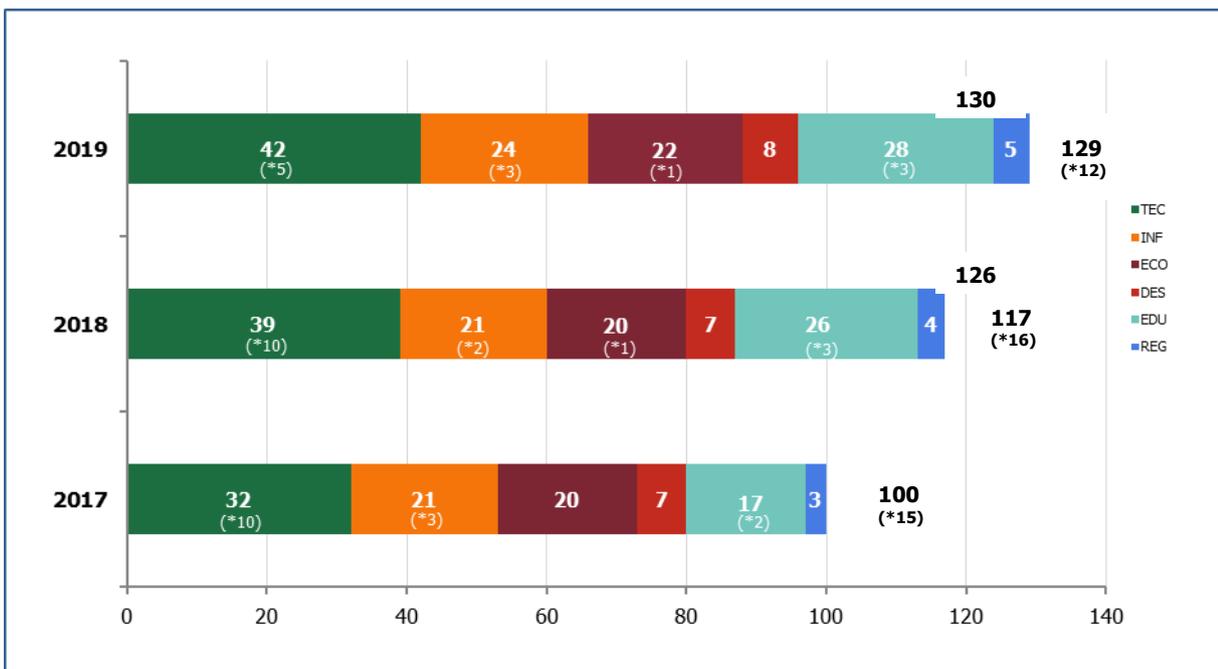
Quelle: Stabsstelle Controlling



### 3.19 Forscher\*innen mit befristetem Arbeitsvertrag (RTDs)

137

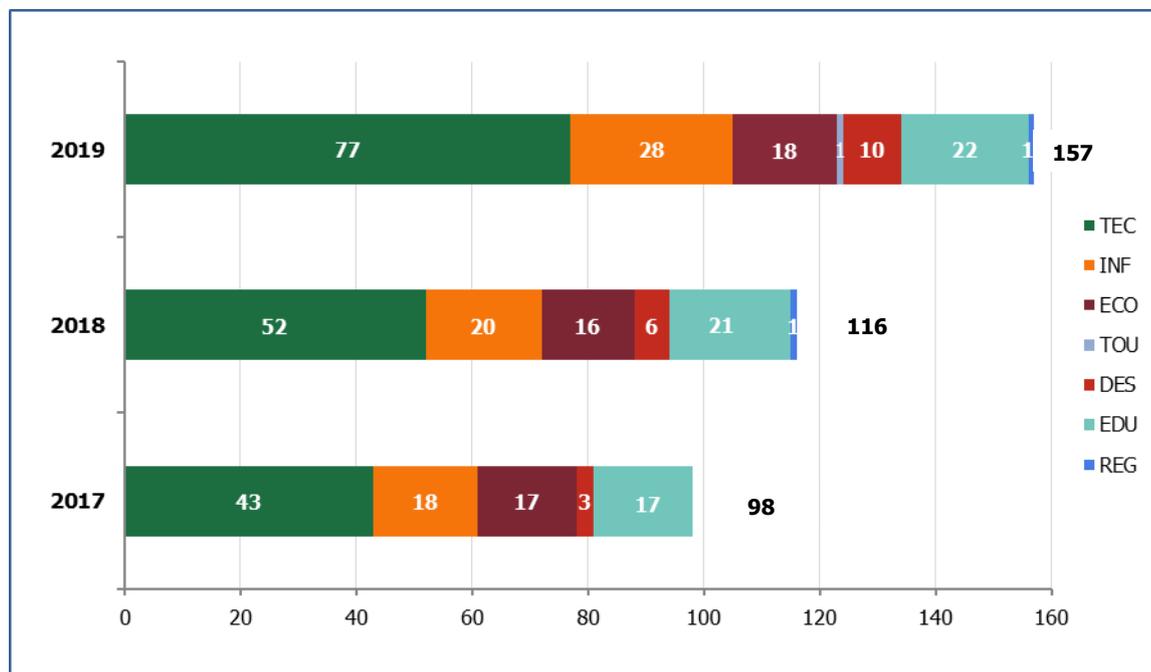
Quelle: Controlling



\* davon fremdfinanzierte RTDs

### 3.20 Forschungsassistent\*innen (Assegnisti di ricerca - AR)

Quelle: Datenbank Monitoring



### 3.21 Lehrbeauftragte

Quelle: Datenbank Monitoring

	TEC	INF	ECO	DES	EDU	UNIBZ
Anzahl Lehrbeauftragte im akad. Jahr 2018/2019 (ohne Teaching Assistants)	111	33	73	48	188	<b>453</b>
Zugewiesene Stunden	4.269	1.370	3.081	4.680	13.838	<b>27.238</b>
<i>Frauenquote</i>	18%	18,2%	30,1%	31,3%	54,3%	<b>36,4%</b>

### 3.22 Aufteilung der Vorlesungsstunden im akademischen Jahr 2018/2019

Quelle: Datenbank Monitoring

	TEC	INF	ECO	DES	EDU	UNIBZ
Lehrbeauftragte	31,4%	28,4%	31,7%	46,1%	59,4%	<b>44,2%</b>
Teaching Assistants	14,4%	1,2%	13,9%	20,3%	1,1%	<b>9,2%</b>
Personal auf Planstelle	54,2%	70,3%	54,4%	33,6%	39,5%	<b>46,5%</b>

### 3.23 Technisches und Verwaltungspersonal

Quelle: Servicestelle Verwaltungspersonal

<b>Bereich/Servicestelle</b>	<b>Full Time Equivalent</b>
<b>Präsidium, Rektorat, Direktion</b>	9,5
<b>Stabsstellen</b> Qualität und Strategieentwicklung, Presse und Veranstaltungsmanagement, Rechtsangelegenheiten, Controlling	18,08
<b>Bereiche</b> Studentische Dienste, Forschung und Innovation, Personal, Finanzen und Rechnungswesen, ICT & Facility Management, Bibliothek und Sprachenzentrum	134,56
<b>Fakultätssekretariate und Sekretariate der Kompetenzzentren</b> Fakultätssekretariate Naturwissenschaften und Technik, Informatik, Wirtschaftswissenschaften, Bildungswissenschaften, Design und Künste, Sekretariat Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte	88,71
<b>INSGESAMT</b>	<b>250,85</b>
	<i>Frauenquote</i> 62,3%

### 4.1 Rückblick des Dekans

---

Die Überprüfung der Organisationsstruktur der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik, welche mittelfristig die Teilung der Kompetenzen der beiden für die Fakultät charakteristischen naturwissenschaftlichen Profile vorsieht (Profil in den Bereichen Agrar, Umwelt und Lebensmittel sowie Profil im Bereich Ingenieurwesen), hat die gestalterischen und perspektivischen Aktivitäten im Jahr 2019 erheblich beeinflusst.

Neben der Konsolidierung der bereits laufenden Aktivitäten und der Aktivierung neuer Initiativen, die für die erste Phase der beiden neuen Fakultäten von grundlegender Bedeutung sind, gibt es einige Bereiche, die für eine effiziente Umsetzung längere Zeit beanspruchen. In einigen Bereichen lässt sich der Start einer neuen Initiative nicht von einer Überprüfung der Gesamtstruktur und des Engagements der einzelnen Organisationseinheiten (neue Fakultät) trennen.

Was das Ausbildungsangebot betrifft, so waren 2019 insgesamt 676 Studierende in den von der Fakultät angebotenen Studienprogrammen (3 Bachelorstudiengänge, 6 Masterstudiengänge und 4 Doktoratsstudien) eingeschrieben, was einer Zunahme von 11 % gegenüber 2018 entspricht.

Im Jahr 2019 wurde das Doktoratsstudium Advanced Systems Engineering (ASE) aktiviert, um das tertiäre Bildungsangebot des ingenieurwissenschaftlichen Bereichs der Fakultät zu stärken.

Im Hinblick auf den weiterbildenden Master der Aufbaustufe BEE: Building, Energy and Environment – CasaClima wurde aufgrund der niedrigen Studierendenzahl nur der MOOC BEE Basic auf der EduOpen-Plattform angeboten. Die Aktivierung des Studiengangs wurde auf das Jahr 2020 verschoben.

Der im Jahr 2018 aktivierte weiterbildende Master der Aufbaustufe HyRMA: Sustainable management of hydrogeological risk in mountain environments wurde 2019 mit den ersten Absolvent\*innen abgeschlossen.

Die Aktivierung des berufsbildenden Bachelorstudiengangs in Automatisierungstechnik (L-9), des Bachelorstudiengangs in Informationstechnik (L-8) und des Masterstudiengangs in Berglandwirtschaft (LM-69) wurde bis zur Einrichtung der beiden neuen Fakultäten und der entsprechenden Überprüfung des Ausbildungsangebots verschoben.

Die Forschungsgruppen konzentrierten sich besonders auf Themen, die für Südtirol in den Bereichen Berglandwirtschaft und Umwelt, Energieeffizienz, industrielle Innovation, Automatisierung, spezifische Bergtechnologien der Primärproduktion, Lebensmittelwissenschaft und -technologie sowie Grundlagendisziplinen von Bedeutung sind. Um die Forschungsziele zu erreichen, verfügt die Fakultät über mehr als 16 Labors und stützt sich auf ein beachtliches Team an jungen Forscher\*innen (254 Personen: 77 Forschungsassistent\*innen, 135 Doktorand\*innen, 5 RTDs Forschung selbstfinanziert, 37 RTD Junior & Senior).

Im Hinblick auf die Forschungsergebnisse und die Erreichung der geplanten Ziele konnte die Fakultät im Jahr 2019 eine wichtige Entwicklung sowohl in Bezug auf die Qualität als auch auf die Quantität der wissenschaftlichen Produkte verzeichnen, die aus 225 in der Datenbank SCOPUS erfassten Artikeln und 318 in der Datenbank Boris erfassten ANVUR-Produkten besteht. 2019 konnten insgesamt 4,2 Mio. Euro an Forschungsmitteln eingeworben werden.

Was die Berufungen anbelangt, so hat sich die Anzahl des akademischen Personals der Fakultät von 58 Personen zu Jahresende 2018 auf 67 Personen zu Jahresende 2019 erhöht (9 Stellen für Professor\*innen der II. Ebene, RTD Senior und Junior). 11 Auswahlverfahren aus dem Jahr 2019 laufen noch. Die Anzahl des akademischen Personals wird sich nach deren Abschluss auf 78 Personen erhöhen.

Die Fakultät arbeitete auch 2019 an der Fertigstellung der im Jahr 2018 an sie übergebenen Labore des NOI Techparks.

Prof. Stefano Cesco  
Dekan

## 4.2 Übersicht zum Studienangebot

<b>Bisheriges Studienangebot</b>	<p>Bachelor in Agrarwissenschaften und Umweltmanagement (L-25)          Bachelor in Industrie- und Maschineningenieurwesen (L-9)          Berufsbildender Bachelorstudiengang in Holzingenieurwesen (<i>Laurea professionalizzante</i> – L-9)          Master in Energie-Ingenieurwissenschaften (LM-30) [mit Uni Trient]          Master in Umweltmanagement in Bergregionen (EMMA, LM-73) [mit Uni Innsbruck]          Master in Horticultural Science (IMaHS, LM-69) [mit Uni Bologna]          Master in Weinbau, Önologie und Weinvermarktung (VEM, LM-69) [mit Uni Udine, Padua und Verona]          Master in Industrie- und Maschineningenieurwesen (LM-33) [mit Uni Magdeburg]          Master in Lebensmitteltechnologie für Innovation und Authentizität (LM-70)          Weiterbildender Master (Aufbaustufe) HyRMA: Sustainable management of hydro-geological risk in mountain environments</p>
<b>NEU</b>	<p>Im akademischen Jahr 2019/2020 wurden keine neuen Studienprogramme aktiviert.</p>
<b>Nicht aktiviert</b>	<p>Der im Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2019 enthaltene weiterbildende Master (Aufbaustufe) BEE: Building, Energy and Environment – CasaClima (Neuaufgabe) konnte aufgrund zu geringer Studierendenzahlen nicht aktiviert werden. Der Start ist für 2020 geplant.</p> <p>Die Aktivierung des weiterbildenden Masters (Aufbaustufe) HyRMA: Sustainable management of hydro-geological risk in mountain environments (Neuaufgabe) wurde auf Herbst 2020 verschoben.</p>

### Studierendenzahlen im Überblick

	31.12.2017 <sup>*)</sup>	31.12.2018	31.12.2019
<b>Immatrikulierte</b>	<b>199</b>	<b>215</b>	<b>251</b>
<i>in Bachelor und Master</i>	<i>165</i>	<i>163</i>	<i>205</i>
<i>in Doktoratsstudien</i>	<i>34</i>	<i>35</i>	<i>46</i>
<i>in anderen universitären Lehrgängen</i>		<i>17</i>	<i>0</i>
<b>Eingeschriebene</b>	<b>572</b>	<b>608</b>	<b>676</b>
<i>in Bachelor und Master</i>	<i>480</i>	<i>482</i>	<i>541</i>
<i>in Doktoratsstudien</i>	<i>92</i>	<i>109</i>	<i>135</i>
<i>in anderen universitären Lehrgängen</i>		<i>17</i>	
<b>Absolvent*innen</b>	<b>49</b>	<b>77</b>	<b>142</b>
<i>in Bachelor und Master</i>	<i>35</i>	<i>62</i>	<i>104</i>
<i>in Doktoratsstudien</i>	<i>14</i>	<i>15</i>	<i>14</i>
<i>in anderen universitären Lehrgängen</i>			<i>24</i>

\*) Weiters ist im akademischen Jahr 2017/2018 der Master Casa Clima mit 7 Neuimmatrikulierten gestartet.

Im akademischen Jahr 2019/2020 zählt die Fakultät insgesamt 205 neue Studierende<sup>\*)</sup> (Stand: 31.12.2019).

Studiengänge	Anzahl
Bachelor in Agrarwissenschaften und Umweltmanagement (L-25)	36
Bachelor in Industrie- und Maschineningenieurwesen (L-9)	52
Berufsbildender Bachelorstudiengang in Holzingenieurwesen ( <i>Laurea professionalizzante</i> – L-9)	12
Master in Energie-Ingenieurwissenschaften (LM-30)	24
Master in Umweltmanagement in Bergregionen (EMMA, LM-73)	20
Master in Industrie- und Maschineningenieurwesen (LM-33)	19
Master in Lebensmitteltechnologie für Innovation und Authentizität (LM-70)	42

\*) Die Anzahl der neuen PhD-Studierenden ist im Abschnitt ‚Doktoratsstudien‘ angeführt.

### 4.3 Neuerungen am Studienangebot

---

Das Ausbildungsangebot der Fakultät für das akademische Jahr 2019/2020 umfasste 3 Bachelor-, 6 Master- und 4 Doktoratsstudiengänge.

Die Masterstudiengänge werden in Zusammenarbeit mit anderen Universitäten angeboten: Energy Engineering (LM-30) gemeinsam mit der Universität Trient, Industrial Mechanical Engineering (LM-33) mit der Universität Magdeburg, IMaHS mit der Universität Bologna (LM-69), VEM (LM-69) mit einem Konsortium der Universitäten Udine, Verona und Padua, Lebensmitteltechnologie für Innovation und Authentizität (LM-70) mit den Universitäten Bozen, Udine, Parma und EMMA (LM-73) mit der Universität Innsbruck.

Im Jahr 2019 wurden folgende Neuerungen und Optimierungen an den Studiengängen vorgenommen:

Im Hinblick auf das akademische Jahr 2019/2020 wurde die Studiengangsordnung und -regelung des Bachelorstudiengangs in Agrar-, Lebensmittel- und Bergumweltwissenschaften abgeändert mit dem Ziel, die Bachelorabsolvent\*innen gezielt auf einen nachfolgenden Masterstudiengang an der unibz vorzubereiten. Dazu werden nun im dritten Studienjahr drei Profile für eine Spezialisierung angeboten.

Das ursprünglich für das dritte Jahr geplante Praktikum im Rahmen des berufsbildenden Bachelorstudiengangs in Holzingenieurwesen (L-9 - Wood) wird ab dem akademischen Jahr 2019/2020 auf zwei Jahre aufgeteilt. Dies ermöglicht einen früheren Einstieg in das Unternehmen und das Erreichen einer stärkeren Wirksamkeit des Ausbildungspraktikums, da damit eine engere Verknüpfung zwischen den während des Studiums erworbenen Kompetenzen und den innerbetrieblichen Praktikumstätigkeiten besteht.

Im Bachelorstudiengang Industrie- und Maschineningenieurwesen (L-9) wurden gezielte Maßnahmen zur Regelung und Verbesserung folgender Abläufe umgesetzt: Anerkennung der vorangegangenen Studienverläufe, Lehre im Rahmen des Programms Erasmus+, Bewertung der Abschlussprüfung, Planung der Prüfungssessionen.

Mit der Abänderung der Studiengangsordnung und -regelung des Masterstudiengangs Lebensmitteltechnologie für Innovation und Authentizität (LM-70) wurden in Abstimmung mit den Partneruniversitäten Udine und Parma die curricularen Zulassungsvoraussetzungen abgeändert, um die Anzahl der zum Masterstudiengang zugelassenen Studierenden zu erhöhen. Der Fakultät ist es zudem gelungen, vier Abkommen mit Unternehmen für die Finanzierung von Studienstipendien zur Unterstützung der internationalen Mobilität der Studierenden des Studienzweigs „Food Chemistry“ für den Auslandsaufenthalt am University College Cork, das nicht am Erasmus-Programm teilnimmt, abzuschließen.

Im Rahmen des Masterstudiengangs Industrie- und Maschineningenieurwesen (LM-33) wurden die Vereinbarung mit der Partneruniversität Magdeburg (D) und die Studiengangsregelung abgeändert, um das Lehrangebot aufgrund der neuesten Entwicklungen im Bereich des Maschinenbaus und der Anforderungen des lokalen Umfelds anzupassen. Entsprechend wurden technisch-angewandte Inhalte für alle Studierenden eingeführt, insbesondere zu modernen Technologien in den Bereichen Mechanik, Produktion und Industrie 4.0.

Mit dem Ziel die Anzahl der Studierenden des Masterstudiengangs Umweltmanagement in Bergregionen - EMMA (LM-73) zu erhöhen, wurde der Studienzweig, der auf die landwirtschaftliche und sozioökonomische Entwicklung des Berggebietes ausgerichtet ist (neue Bezeichnung: „Sustainable mountain agriculture and development“), abgeändert und die Studiengangsregelung und die Vereinbarung mit der Partneruniversität Innsbruck durch ein „Addendum to the Agreement“ angepasst.

Die Regelung der Abschlussprüfung des Masterstudiengangs in Energy Engineering (LM-30) wurde mit dem Ziel abgeändert, das Abgabeverfahren zu den Diplomarbeiten zwischen den zwei Universitäten Trient und Bozen anzugleichen, die Archivierung der Arbeiten zu erleichtern und objektive Bewertungskriterien, wie sie von den Bewertern während des Akkreditierungsverfahrens EUR-ACE vorgeschlagen wurden, einzuführen.

Mit einer Abänderung der Prüfungsordnung der Fakultät wurden für die Bachelorstudiengänge alle Beschränkungen für die Einschreibung in höhere Studienjahre abgeschafft, die Frist für die Einschreibung zu den Prüfungen gekürzt und die Begrenzung der Einschreibemöglichkeiten zu den Prüfungen innerhalb eines

Jahres aufgehoben. Aufgenommen wurden zudem die zusätzlichen Studienleistungen (OFA). In Anwendung der Allgemeinen Studienordnung der unibz wurde die Möglichkeit einer monokratischen Form der Prüfungskommission vorgesehen.

Zum ersten Mal wurde für das akademische Jahr 2019/2020 eine späte Bewerbungssession für die Bachelorstudiengänge der Fakultät eingeführt. Damit konnten freie Studienplätze nachbesetzt werden.

#### 4.4 Einrichtung neuer Studiengänge

---

Das Doktoratsstudium Advanced Systems Engineering (ASE) wurde im akademischen Jahr 2019/2020 mit einem starken Fokus auf Produktions- und Automatisierungsfragen insbesondere im Industriesektor aktiviert. Der Schwerpunkt des Doktoratsstudiums Sustainable Energy and Technologies (SET) liegt damit nun gezielt auf den Fragen der Nachhaltigkeit, der Energieeffizienz und der Nutzung erneuerbarer Energiequellen.

In Vorbereitung auf den weiterbildenden Master der Aufbaustufe BEE: Building, Energy and Environment – CasaClima wurde das MOOC BEE Basic auf der Plattform EduOpen aktiviert. 22 Studierende haben das Angebot in Anspruch genommen. Der weiterbildende Master konnte aufgrund einer unzureichenden Anzahl an Eingeschriebenen nicht aktiviert werden.

Der im Jahr 2018 aktivierte weiterbildende Master der Aufbaustufe in Sustainable Management of Geo-hydrological Risk in Mountain Environments (HyRMA) wurde im Jahr 2019 mit den ersten Abgänger\*innen abgeschlossen. Die nächste Auflage des Masters ist für Herbst 2020 geplant.

Die Konzipierung eines berufsbildenden Bachelorstudiengangs im Bereich Ingenieurwesen - Automation (L-9) und eines Bachelorstudiengangs in Informationstechnik (L-8) wurde in Erwartung der Entwicklungen zur neuen Fakultät für Ingenieurwesen sowie in Bezug auf die Erfüllung der Lehranfordernisse (*requisiti di docenza*) nicht fortgesetzt.

Die Entwicklung des Masterstudiengangs in Berglandwirtschaft (LM-69), dessen Aktivierung für das akademische Jahr 2020/2021 geplant war, wurde verschoben, da die erforderlichen Ressourcen für die Lehre derzeit in anderen Bereichen benötigt werden.

#### 4.5 Entwicklung der Forschungstätigkeit

---

Die Fakultät richtet ihre Forschungsaktivitäten an folgenden Forschungsschwerpunkten aus:

<b>Forschungs- schwerpunkte</b>	Agricultural Sciences Food Sciences Management and Technologies for Mountain Environments Industrial Engineering and Automation Energy Resources and Energy Efficiency Fundamental Sciences for Innovative Applications
-------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Die in den Jahren 2017 bis 2019 eingeworbenen Drittmittel sind in der folgenden Tabelle dargestellt. Der Betrag verteilt sich auf 138 Projekte. Im Jahr 2019 wurde die Zahl an Projekten erheblich gesteigert.

## **ANVUR-Produkte und fremdfinanzierte Forschungsprojekte** (Stand: 31.03.2020)

	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
ANVUR-Produkte	293,6	317,33	318,42
Drittmittelprojekte *)	43	36	59
Drittmittel *)	3.992.400 €	5.059.774 €	4.155.743 €

\*) Es sind jene neuen Projekte angeführt, die im Bezugsjahr gestartet sind.

Im Sinne der Leistungsvereinbarung 2017 – 2019 setzte die Fakultät auch im Jahr 2019 auf die Durchführung qualitativ hochwertiger Forschungsarbeiten besonders im anwendungsorientierten Bereich sowie auf die Pflege der Forschungsk Kooperationen auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene.

Entsprechend der geplanten Entwicklung der Fakultät wurde als neuer Forschungsschwerpunkt der Bereich „Smart Systems Technologies and Engineering“ eingeführt. Im Folgenden wird die Entwicklung aller sieben Forschungsschwerpunkte dargestellt:

### **Forschungsschwerpunkt „Agricultural Sciences“**

Forschungssprecher: Prof. Massimo Tagliavini

Der Forschungsschwerpunkt umfasst die Bereiche Agrarchemie, Technologien für Innovationen in der Landwirtschaft, Ökophysiologie der Pflanzen und der produktiven Systeme, Agrar- und Ernährungswirtschaft, Phytopathologie, Entomologie, Nutztierwissenschaft und Agrarrecht. Als neuer Bereich kam das Gebiet Futterbau und Grünlandwirtschaft dazu.

Im Bereich Agrarökonomie ist das Forschungsprojekt „Bauernwert“ zu nennen, das in Zusammenarbeit mit der Autonomen Provinz Bozen durchgeführt wird. Die Forschungsgruppe Ökophysiologie und Management der Pflanzen beschäftigt sich im Besonderen mit dem nachhaltigen Management des Wassers. Die Forschungsthemen im Bereich Technologien für Innovationen in der Landwirtschaft beziehen sich auf die Leistungen der landwirtschaftlichen Maschinen. Weitere Forschungsthemen: Entwicklung von Gemeinschaftsställen und soziale Landwirtschaft.

### **Forschungsschwerpunkt „Food Sciences“**

Forschungssprecher: Prof. Marco Gobetti

Der Forschungsschwerpunkt umfasst die Forschungsbereiche Diet – Human Axis sowie Food Fermentations, Food Technology und Önologie.

Im Jahr 2019 wurden die neuen Labors Micro4Food und Oenolab am NOI Techpark in Betrieb genommen. Darüber hinaus wurden drei europäische Projekte finanziert: Horizon 2020, JPI und COST action.

### **Forschungsschwerpunkt „Management and Technologies for Mountain Environments“**

Forschungssprecher: Prof. Giustino Tonon

Die Forschungsthemen umfassen die Bereiche Landschafts- und Vegetationsökologie sowie Ökosystemforschung, den Bereich der Mikrobiologie der Umwelt, der Bergregionen und von Städten, den Bereich Hydrologie, Flusssdynamik und Eindämmung natürlicher Gefahren sowie Ökologie, Walddynamik und Klimawandel. Im Jahr 2019 wurden die Entwicklungs- und Forschungsaktivitäten in den verschiedenen Bereichen fortgesetzt, wobei es einen starken interdisziplinären Austausch untereinander gab. Es wurden mehrere regionale, nationale und internationale Projekte zur Finanzierung eingereicht, von denen einige den Post-Vaia-Notstand betrafen.

### **Forschungsschwerpunkt „Industrial Engineering and Automation“**

Forschungssprecher: Prof. Dominik Matt

Einige Schwerpunkte aus diesem Forschungsbereich wurden in den neuen Schwerpunkt Smart Systems Technologies and Engineering überführt. Die verbleibenden Forschungsinitiativen umfassen die Bereiche Konstruktion und Entwicklung im Maschinenbau, Produktionsmanagement und Supply Chain Management, Mechatronik, Produktionstechnologien und Automatisierung sowie Feldrobotik, Land-, Luft- und Seeroboter für den Einsatz im Freien und in unstrukturierten Umgebungen.

Die Forschungstätigkeit werden unter anderem in folgenden Labors durchgeführt: Smart Mini Factory Lab, Mechanical Lab, Material Characterization Lab, Field Robotics Lab (ab 2020).

### **Forschungsschwerpunkt „Energy Resources and Energy Efficiency“**

Forschungssprecher: Prof. Marco Baratieri

Der Forschungsschwerpunkt umfasst die Forschungsthemen und Forschungsbereiche Energieeffizienz in Gebäuden, Energieeffizienz in Produktionsprozessen, die Fachbereiche Wasserkraft, Bioenergie sowie Management erneuerbarer Energieressourcen.

Der Bau der neuen Laboratorien (LTFD, Bioenergy & Biofuels) im NOI Techpark wurde 2019 fortgesetzt. Wichtige finanzierte Projekte: 4 PRIN- und 4 INTERREG-Projekte.

### **Forschungsschwerpunkt „Fundamental Sciences for Innovative Applications“**

Forschungssprecherin: Prof. Maria Letizia Bertotti

Die Forschungsaktivitäten betreffen die Entwicklung und Anpassung von theoretischen Methoden für die Lösung von Problemen in der Naturwissenschaft, in technologischen Anwendungen und in den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Insbesondere umfasst der Forschungsbereich mathematische Methoden und Modelle für komplexe Systeme, Regelungstheorie und Optimierung, Dynamik und Diffusion in komplexen Netzwerken, bioorganische Chemie, Proteinkristallographie und biochemische Theorie sowie analytische und numerische Methoden für die Gestaltung von Seilbahnen und Gondelliften.

Im vergangenen Jahr wurden u. a. Optimierungsmodelle entwickelt, um die Überlastung der Straßen zu verringern und den öffentlichen Verkehr zu verbessern.

### **Forschungsschwerpunkt „Smart Systems Technologies and Engineering“ (Aktivierung ab Anfang 2020)**

Forschungssprecher: Prof. Niko Münzenrieder

Entsprechend der geplanten Weiterentwicklung der Fakultät wurde dieser Bereich, wie unten dargestellt, 2019 geplant, um ab Anfang 2020 neu eingerichtet zu werden. Er umfasst Bereiche, welche früher im Forschungsschwerpunkt „Industrial Engineering and Automation“ angesiedelt waren. Hinzu kommen neue Forschungsaktivitäten. Die Forschung umfasst: Sensor-Technologien, elektronische Materialien und Bauteile, tragbare Systeme, flexible Elektronik, Automation, verkörperte künstliche Intelligenz und Mensch-System Schnittstellen. Im Jahr 2019 wurde begonnen, das neue SensLab Labor am NOI Techpark in Betrieb zu nehmen. Dies ermöglicht nun die Fabrikation und Charakterisierung von funktionalen Dünnschichtkomponenten. Bestellungen für das Human-centered Technologies and Machine Intelligence Lab wurden veranlasst, so dass es im Jahr 2020, sobald notwendige Lieferungen eintreffen, eröffnet werden kann.

Die Forschungs- bzw. Publikationsevaluation wird seit 2017 auf Basis der über SCOPUS verfügbaren Ergebnisse durchgeführt. Als Vergleich wurde der WDB-Durchschnitt über 5 Jahre herangezogen. Zu den wichtigen Publikationen des Jahres 2019 gehören beispielsweise:

- Bobinger, Romero, Salinas-Castillo, Becherer, Lugli, Morales, Rodriguez & Rivadeneyra (2019). Flexible and robust laser-induced graphene heaters photothermally scribed on bare polyimide substrates.
- Concli, Gilioli. Numerical and experimental assessment of the mechanical properties of 3D printed 18-Ni300 steel trabecular structures produced by Selective Laser Melting – A lean design approach (2019). Virtual and Physical Prototyping.

- De Filippis, Pasolli, Tett, Tarallo, Naccarati, De Angelis, Neviani, Coccolin, Gobetti, Segata, Ercolini, D. 2019: Distinct genetic and functional traits of human intestinal Prevotella copri strains are associated with different habitual diets. Cell Host Microbe.
- Ferrentino, Morozova, Mosibo, Ramezani, Scampicchio (2019). Biorecovery of antioxidants from apple pomace by supercritical fluid extraction. J. of Cleaner Production.
- Hürlimann, Coviello, Bel, Guo, Berti, Graf, Hübl, Miyata, Smith & Yin 2019. Debris-flow monitoring and warning: Review and examples. Earth-Science Reviews.
- Illan, Stüber, Friedl, Summers & Peer (2019). A simulation environment for studying transcutaneous electrotactile stimulation.
- Longo, Rossetti, Jouin, Teissedre, Jourdes & Boselli (2019). Distribution of crown hexameric procyanidin and its tetrameric and pentameric congeners in red and white wines.
- Mazzei, Cianci, Benini, Ciurli. The Structure of the Elusive Urease–Urea Complex Unveils the Mechanism of a Paradigmatic Nickel-Dependent Enzyme.
- Midolo, De Frenne, Hölzel & Wellstein (2019). Global patterns of intraspecific leaf trait responses to elevation. Global Change Biology.
- Pistore, Pernigotto, Cappelletti, Gasparella, Romagnoni (2019). A stepwise approach integrating feature selection, regression techniques and cluster analysis to identify primary retrofit interventions on large stocks of buildings. Sustainable Cities and Society.
- Rossi, Nigro, Renzi (2019). Experimental and numerical assessment of a methodology for performance prediction of Pumps-as-Turbines (PaTs) operating in off-design conditions. Applied Energy.
- Sambo, Nicoletto, Giro, Pii, Valentinuzzi, Mimmo, Lugli, Orzes, Mazzetto, Astolfi, Terzano, Cesco (2019). Hydroponic Solutions for Soilless Production Systems: Issues and Opportunities in a Smart Agriculture Perspective. Frontiers in Plant Science.
- von Ellenrieder (2019). Dynamic surface control of trajectory tracking marine vehicles with actuator magnitude and rate limits. Automatica.
- Wenin, Windisch, Ladurner, Bertotti, Modanese (2019). Optimal velocity profile for a cable car passing over a support, European Journal of mechanics, A/Solids.
- Zanotelli, Montagnani, Andreotti, Tagliavini (2019). Evapotranspiration and crop coefficient patterns of an apple orchard in a sub-humid environment. Agricultural Water Management.

## 4.6 Doktoratsstudien

Doktorats-  
studien

Mountain Environment and Agriculture (MEA)  
Sustainable Energy and Technologies (SET)  
Food Engineering and Biotechnology (FEB)  
Advanced Systems Engineering (ASE)

Im akademischen Jahr 2019/2020 zählt die Fakultät insgesamt 46 neu eingeschriebene Doktoranden (Stand: 31.12.2019).

Doktoratsstudium	Anzahl
Food Engineering and Biotechnology (FEB)	11
Mountain Environment and Agriculture (MEA)	10
Sustainable Energy and Technologies (SET)	9
Advanced Systems Engineering (ASE)	16

2019 wurde das Doktoratsstudium Advanced Systems Engineering (ASE) mit Prof. Renato Vidoni als Koordinator erstmals angeboten.

Die einzelnen Doktoratsstudien werden kontinuierlich auf der Grundlage der Rückmeldungen der Studierenden sowie Doktorand\*innen optimiert.

#### *Mountain Environment and Agriculture*

Die internationalen Netzwerke wurden u. a. über die Anbahnung neuer Zusammenarbeiten mit qualifizierten Kolleg\*innen ausländischer Universitäten gestärkt. Auch die Partnerschaften mit den Forschungseinrichtungen der Euregio, die eine Finanzierung oder Ko-Finanzierung von Stipendien zu Themen von gemeinsamem Interesse bereitstellen, wurden im Rahmen der Forschungsprojekte weiter ausgebaut. Das Doktoratsstudium besteht aus den zwei eng miteinander verbundenen Kursen "Landwirtschaft und Produkte in Bergregionen" und "Ökologie, Umwelt und Schutz der Bergregionen".

#### *Sustainable Energy and Technologies*

Im Rahmen dieses Doktoratsstudiums ist nach wie vor die Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen vorrangig. Lehrtätigkeiten wurden angepasst und ergänzt und neue Schwerpunkte im Ausbildungsangebot und bei der Überprüfung der Tätigkeiten eingeführt, insbesondere auch im Hinblick auf die wissenschaftlichen Veröffentlichungen. Die Bildungsziele beziehen sich auf die Energieeffizienz und die Nachhaltigkeit des Energiekonsums in den Produktionsprozessen.

#### *Food Engineering and Biotechnology*

Das Doktoratsprogramm ist dem Studium der Lebensmitteltechnik und -biotechnologie gewidmet. Es handelt sich um das einzige Bildungsangebot dieser Art und Ebene in der Region Trentino-Südtirol. Das Angebot des Doktoratsstudiums in englischer Sprache, die multidisziplinären Kompetenzen sowie der hohe Anteil an Professor\*innen ausländischer Universitäten (43 %) sind auch auf nationaler Ebene einzigartig. Wichtige Maßnahmen für die Internationalisierung des Doktoratsstudiums konnten umgesetzt werden: Dozent\*innen renommierter ausländischer Universitäten wirken im Professorenkollegium mit. Auch konnten vermehrt ausländische Doktorand\*innen angeworben werden. Für eine branchenübergreifende Tätigkeit im Sinne der Bewertungskriterien des ANVUR wurde die Zusammenarbeit mit der Lebensmittelindustrie über eine jährliche Finanzierung von Stipendien vorangetrieben. Die ersten Doktorand\*innen sollten Ende 2020 das Doktoratsprogramm abschließen. Zu diesem Anlass ist die Organisation einer internationalen Veranstaltung geplant.

#### *Advanced Systems Engineering*

Dieses neue Doktoratsstudium widmet sich der Forschung und Entwicklung fortgeschrittener und intelligenter Systeme über einen interdisziplinären Ansatz, der auf die jüngsten technologischen Entwicklungen reagiert und die Disziplinen des Industrieingenieurwesens und der Informatik miteinander vereint.

Das Programm dient einer Konsolidierung des Industrieingenieurwesens und wurde im Hinblick auf die Einrichtung der neuen Fakultät für Ingenieurwesen aktiviert.

Eine Promotion in englischer Sprache, die hochaktuellen Themen, die multidisziplinären Kompetenzen und der hohe Anteil an Expert\*innen von qualifizierten ausländischen Universitäten (> 25 %) im Lehrkörper haben das Doktoratsstudium zu einem innovativen Doktorandenprogramm mit internationalem, branchenübergreifendem Charakter gemacht. Der internationale Charakter ist sowohl aufgrund der Zusammenarbeit mit renommierten ausländischen Instituten und Universitäten als auch durch Anwerbung ausländischer Doktorand\*innen gegeben. Der interdisziplinäre Ansatz führt zur Zusammenarbeit mit Unternehmen, die Stipendien und/oder industrielle Doktorandenstellen finanzieren.

Besonderes Augenmerk wird auf die Verbreitung der Forschungsergebnisse auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene gelegt.

## **4.7 Third Mission**

---

Im Rahmen der Third Mission am NOI Techpark lag auch im Jahr 2019 der Fokus auf der Entwicklung neuer Patente und - wo möglich – auf der Gründung von Spin-offs.

Hier der Überblick einiger ausgewählter Initiativen im Bereich der Third Mission:

- Seminare und Publikationen: Die regelmäßigen Treffen „Series of Lectures“ wurden weitergeführt, die in kurzen öffentlichen Konferenzen landwirtschaftliche, umwelttechnische, ingenieurwissenschaftliche,

mathematische und physikalische Themen behandeln. Zudem ist im Smart Mini Factory Labor eine Reihe von 13 Seminaren zu Themen im Bereich Industrie 4.0 für Lehrer\*innen und Fachkräfte aus der Industrie gestartet.

- Es besteht eine aktive Zusammenarbeit mit lokalen Vereinen und Verbänden (u. a. mit dem Südtiroler Bauernbund - SBB, der Südtiroler Bauerjugend - SBJ, dem Raiffeisenverband, dem Konsortium Südtiroler Wein, dem Bioland Südtirol und dem Südtiroler Ernährungsrat).
- Technologietransfer: Im Hinblick auf die bestehenden Labore (Smart Mini Factory, Mechanical Lab) und auf die neuen Labore am NOI Techpark (Building Physics, Energy, Agri-Forestry Innovations, Food Technologies, Micro4Food, Önologie, Fluid-Dynamics, Menschzentrierte Technologien und Maschinenintelligenz, SensLab) wurde eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Unternehmen gefördert.
- In Zusammenarbeit mit dem NOI Techpark Südtirol wurden Veranstaltungen zur Wissensverbreitung und Führungen organisiert.
- Lebenslanges Lernen: Neben konsolidierten Studienangeboten für eigene Berufsprofile, wie der weiterbildende Master der Aufbaustufe BEE in Zusammenarbeit mit der KlimaHaus-Agentur und die Vorbereitungskurse auf das Staatsexamen für die Berufszulassung von Agronom\*innen und Förster\*innen (auf nationaler Ebene ist unibz nach wie vor die einzige Einrichtung, die diese Prüfung zweisprachig in Deutsch und Italienisch anbietet) werden Initiativen im Rahmen der JuniorUni und des Studium Generale angeboten.
- Zusammenarbeit Schule – Arbeitswelt: Organisiert wurden wiederum verschiedene Kurse und Laborpraktika für Schüler\*innen der Oberstufen (z. B. Uni Meets Schools) sowie Laborbesuche für Schüler\*innen der Sekundarstufe (z. B. im Sensing Technologies Lab).
- Die Fakultät hat aktiv zum Gelingen der Langen Nacht der Forschung beigetragen.

#### **4.8 Lehr- und Forschungspersonal**

---

Zum Jahresende 2018 waren 58 Professor\*innen und Forscher\*innen an der Fakultät tätig. Im Laufe des Jahres 2019 konnten weitere 9 Personen aufgenommen werden:

- Neueinstellungen: 1 Professor der II. Ebene (FIS/03), 8 RTD Junior (AGR/02, AGR/03, AGR/12, AGR/13, AGR/15, AGR/16, ING-IND/11, ING-IND/35)
- Umwandlung von bestehenden Stellen: 7 RTD Junior umgewandelt in 7 RTD Senior (ING-IND/10, ING-IND/13, ING-IND/14, ING-IND/15, ING-IND/16, ING-IND/17, IUS/03)
- Erneuerung bereits vorhandener Stellen: 1 RTD Junior (AGR/01).

Die im Jahr 2019 durchgeführten Aufnahmeverfahren, für deren Gewinner\*innen der Vertragsbeginn noch nicht erfolgt ist, führen zu einer weiteren Erhöhung des Personalstands um 11 Personen:

- Neueinstellungen: 1 RTD Senior (AGR/03), 10 RTD Junior (AGR/13, AGR/19, AGR/19, BIO/03, MAT/07, FIS/03, ING-IND/08, ING-IND/16, ING-INF/01, ING-INF/04)
- Umwandlung von bestehenden Stellen: 2 RTD Junior umgewandelt in 2 RTD Senior (ING-IND/11, ING-IND/32).

Von den geplanten internen Beförderungen wurden im Jahr 2019 drei Verfahren positiv abgeschlossen:

- Beförderung von 3 Professor\*innen der II. Ebene in 3 Professor\*innen der I. Ebene (AGR/13, ING-IND/10, ING-IND/13).

Zum 31.12.2019 waren zudem 5 Forscher\*innen, die ausschließlich über Forschungsfonds finanziert werden, an der Fakultät tätig (AGR/01, AGR/08, AGR/19, ICAR/02, ING-IND/13).

Die Neueinstellungen tragen dazu bei:

- dass die an der Fakultät vorhandenen Forschungsgruppen gestärkt und der Einsatz von Lehrbeauftragten reduziert wird (gemäß Hinweise des Evaluierungskomitees und der Expertenkommission des ANVUR)
- dass die Fakultät ihr Angebot mit neuen für die Lehre zentralen Themen erweitert und neue Forschungsbereiche abdeckt.

Im Vergleich zum Tätigkeitsprogramm 2019 sind dies die wesentlichen Änderungen:

- Umwandlung der Stelle eines Professors der I. Ebene (ING-INF/01) in die Stelle eines Professors der II. Ebene (ING-INF/01) (aufgrund der Schwierigkeit, einen Professor/eine Professorin der I. Ebene mit einem internationalen, dreisprachigen Profil zu berufen)
- Umwandlung der Stelle eines RTD Junior (BIO/07) in die Stelle eines RTD Junior (AGR/03) (Fehlen einer Curricular didaktik in diesem wissenschaftlich-disziplinären Bereich in den verschiedenen Studiengängen der Fakultät)
- Umwandlung der Stelle eines Planstellenforschers/einer Planstellenforscherin (ING-IND/16) in die Stelle eines RTD Junior (ING-IND/16) (Die Rolle des Planstellenforschers/der Planstellenforscherin ist im Gesetz Nr. 240/2010 nicht mehr vorgesehen)
- Umwandlung der Stelle eines RTD Junior (SECS-S/02) in die Stelle eines RTD Junior (ING-IND/11) (statistische Lehre, die von Mitarbeiter\*innen anderer Fakultäten abgedeckt wird, und optimierte Nutzung der Personalressourcen in der Fakultät).

## Personalstand am 31.12.2019

Über Projekte finanzierte RTDs und Technologen gemäß Gesetz Nr. 240/2010 Artikel 24bis sind hier nicht angeführt.

WDB	1. Ebene	2. Ebene	Planstellen- forscher*innen	RTD Sr.	RTD Jr.	Insgesamt
AGR/01	1				1	2
AGR/02					1	1
AGR/03	1	1			2	4
AGR/05	1				1	2
AGR/08		1			1	2
AGR/09	1				2	3
AGR/11			1	1		2
AGR/12		1			1	2
AGR/13	2			1	1	4
AGR/15	1	1		1	2	5
AGR/16	1	1	1		2	5
AGR/19	1					1
BIO/03	1			1		2
CHIM/06			1			1
FIS/03		1				1
ICAR/01		1			1	2
ICAR/02	1				1	2
ING-IND/08				1		1
ING-IND/10	1			1		2
ING-IND/11	1				1+1*)	3
ING-IND/13	1			1	1	3
ING-IND/14				1		1
ING-IND/15				1		1
ING-IND/16	1			1		2
ING-IND/17				1		1
ING-IND/32					1*)	1
ING-IND/35				1	1	2
ING-INF/01	1				1	2
ING-INF/04	2					2
IUS/03				1		1
MAT/05			1			1
MAT/07	1			1		2
MAT/09					1	1
<b>Insgesamt</b>	<b>19</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>14</b>	<b>23</b>	<b>67</b>
Frauenquote	15,8%	28,6%	25%	14,3%	21,8%	<b>21,4%</b>

\*) Mit Beschluss des Universitätsrates Nr. 118 vom 09.11.2018 wurde die Abänderung des Tätigkeitsprogramms für das Jahr 2018 im Hinblick auf den Stellenplan des akademischen Personals der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik genehmigt: Die folgenden RTD-Junior-Stellen werden nach Ablauf der derzeitigen Verträge in RTD-Senior-Stellen umgewandelt.

## Professor\*innen und Forscher\*innen

(Stand: 31.12.2019)

### Dienstantritte und abgeschlossene Berufungsverfahren:

Qualifikation	Anzahl	Arbeitsbeginn	Name	WDB	Berufungsverfahren*	Herkunftsuniversität
2. Ebene	1	15.07.2019	MÜNZENRIEDER Nico Stephan	FIS/03	2	University of Sussex, UK

### Laufende Berufungsverfahren:

Qualifikation	Anzahl	WDB	Berufungsverfahren*
2. Ebene	1	ING-INF/01	1

### Auszuschreibende Stellen:

Qualifikation	Anzahl	WDB
1. Ebene	1	AGR/16 <sup>*)</sup>

<sup>\*)</sup> Diese Stelle wird teilweise über Unternehmen und teilweise über die Verwendung von Geldmitteln des WDB finanziert (NT060).

#### \* Art des Berufungsverfahrens:

- 1 Berufung gemäß Gelmini-Gesetz (offenes Auswahlverfahren)
- 2 Direktberufung aus dem Ausland gemäß Bassanini-Gesetz (Nr. 127/1997)
- 3 Direktberufung gemäß Moratti-Gesetz (Nr. 53/2003)
- 4 Direktberufung namhafter Professor\*innen gemäß Moratti-Gesetz
- 5 Berufung von Stiftungsprofessor\*innen mit befristetem Arbeitsvertrag gemäß Moratti-Gesetz
- 6 PVC-Gesetz Nr. 210/1998 (chiamata dalla lista degli idonei)
- 7 Versetzungsverfahren Gesetz Nr. 210/1998
- 8 Internes Bewertungsverfahren Gesetz Nr. 240/2010, Art. 24, Absatz 5+6

## Interne Beförderungen

### Beförderungen im Jahr 2019:

Beförderung zu	Anzahl	WDB	wirksam ab	Name
1. Ebene	3	AGR/13	01.10.2019	MIMMO Tanja
		ING-IND/10	01.10.2019	BARATIERY Marco
		ING-IND/13	01.10.2019	VIDONI Renato

## Senior- und Juniorforscher\*innen

(Stand: 31.12.2019)

### Abgeschlossene Verfahren:

Qualifikation	Anzahl	Arbeitsbeginn	Name	WDB
RTD Senior	7	01.03.2019	MIRIBUNG Georg	IUS/03
		01.09.2019	WEHRLE Erich Josef	ING-IND/13
		01.10.2019	BORGIANNI Yuri	ING-IND/15
		01.10.2019	CONCLI Franco	ING-IND/14
		01.10.2019	PATUZZI Francesco	ING-IND/10
		01.10.2019	RAUCH Erwin	ING-IND/16
		01.12.2019	DALLASEGA Patrick	ING-IND/17

Qualifikation	Anzahl	Arbeitsbeginn	Name	WDB
RTD Junior	11	15.01.2019	MOROZOVA Ksenia	AGR/15
		15.03.2019	BORRUSO Luigimaria	AGR/13
		22.07.2019	MIGLIETTA Pier Paolo	AGR/01
		01.08.2019	MONTAGNANI Leonardo	AGR/03
		01.09.2019	SAUER Philipp Christopher	ING-IND/35
		01.10.2019	CANIATO Marco	ING-IND/11
		01.10.2019	CARAFÀ Ilaria	AGR/16
		01.10.2019	TOMADA Selena	AGR/12
		01.11.2019	GAMPER Hannes Andres	AGR/02
		15.01.2020	BONARI Gianmaria	BIO/03
		01.02.2020	CANTARELLA Giuseppe	FIS/03

*Kündigungen/Vertragsende:*

Qualifikation	Anzahl	Enddatum	Name	WDB
RTD Junior	8	31.01.2019	MONTAGNANI Leonardo	BIO/07
		30.06.2019	BUSCH Gesa	AGR/01
		31.08.2019	WEHRLE Erich Josef	ING-IND/13
		30.09.2019	BORGIANNI Yuri	ING-IND/15
		30.09.2019	CONCLI Franco	ING-IND/14
		30.09.2019	PATUZZI Francesco	ING-IND/10
		30.09.2019	RAUCH Erwin	ING-IND/16
		30.11.2019	DALLASEGA Patrick	ING-IND/17

*Laufende Aufnahmeverfahren:*

Qualifikation	Anzahl	WDB
RTD Senior	1	AGR/03
		AGR/13
		AGR/19
RTD Junior	6	ING-IND/08
		ING-IND/16
		ING-INF/04
		MAT/07

*Auszuschreibende Stellen:*

Qualifikation	Anzahl	WDB
RTD Senior	2	AGR/07
		AGR/12
RTD Junior	2	AGR/19
		ING-INF/01

## Forschungsassistent\*innen der Fakultät (AR)

(mit einer Dauer von maximal drei Jahren - Stand: 31.12.2019)

WDB	am 31.12.2019 an der unibz tätig	Abgeschlossene Verfahren	Laufende Verfahren	Auszuschreibende Stellen	Insgesamt
AGR/11				1	1
AGR/12				1	1
ING-IND/10		1			1
ING-IND/35	1				1
ING-INF/01	1	2			3
ING-INF/04	1	1			2
<b>Insgesamt</b>	<b>3</b>	<b>4</b>		<b>2</b>	<b>9</b>

## Über Projekte finanzierte RTDs und Forschungsassistent\*innen (AR)

am 31.12.2019 an der unibz tätig (einschließlich Smart Mini Factory)

	Anzahl	Frauenquote
RTD	5	60%
Forschungsassistent*innen	74	39,2%
<b>Insgesamt</b>	<b>79</b>	<b>40,5%</b>

## Smart Mini Factory

Stand am 31.12.2019	RTD jr.	AR	Insgesamt
Ist	1	2	3
<b>Insgesamt</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>

## Lehrbeauftragte und Teaching assistants

(Stand: 31.03.2020)

	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Lehrbeauftragte	81	111	99
Teaching assistants	50	61	58

### 5.1 Rückblick des Dekans

---

Im Jahr 2019 konnte die Fakultät in mehrere Richtungen expandieren: Es wurden deutlich mehr Drittmittel für die Forschung eingeworben, die Zahl der Studierenden stieg und die Qualität von Forschung und Lehre verbesserte sich. Die Fakultät hat ihre Position im Times Higher Education Ranking (THE) des letzten Jahres behauptet und gehört zu den 125-150 besten Informatik-Fachbereichen weltweit. Dies ist ein sehr positives Ergebnis, nicht zuletzt angesichts der Tatsache, dass die Zahl der im Ranking präsenten Universitäten jedes Jahr wächst. Unter den italienischen Universitäten belegt die Fakultät in der THE-Rangliste den fünften Platz. Dieses Ergebnis ist vor allem auf die hohe Zahl an Zitierungen von wissenschaftlichen Publikationen der Fakultät zurückzuführen, was die Bedeutung und Wirksamkeit der in den Forschungsgruppen der Fakultät geleisteten Forschung anschaulich darlegt.

Im Jahr 2019 reichten Mitglieder der Fakultät 32 Projektvorschläge zur Förderung ein (40 Vorschläge im Vorjahr). Obwohl die Zahl der Vorschläge niedriger war, stieg die Erfolgsquote erheblich: 16 neue drittmittel-finanzierte Forschungsprojekte wurden genehmigt, was einer Steigerung von 33 % gegenüber dem Vorjahr entspricht, und die Fördermittel erreichten einen Gesamtbetrag von rund 2,1 Mio. Euro gegenüber 400.000 Euro im Vorjahr. Ein Großteil dieser Mittel stammt aus Projekten, die durch das EFRE-Programm gefördert werden und die in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen und der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik ausgearbeitet wurden. Dahinter sollte nicht zurücktreten, dass ein erheblicher Betrag, etwa 343.000 Euro, aus Forschungsverträgen mit lokalen Institutionen und Unternehmen kommt. Ein guter Teil dieses Erfolges ist dem Labor der Smart Data Factory zuzuschreiben, die im NOI Techpark ihre Dienste anbietet. Dieses Labor wurde 2017 eingerichtet, erreichte aber erst 2018 seine volle Kapazität und expandierte 2019 weiter mit einem Team von 5 Junior-Forschern. Hervorzuheben ist auch die Tatsache, dass im Doktoratsstudium Informatik 5 Stipendien durch die Bruno-Kessler-Stiftung in Trient und die Südtiroler Informatik AG (SIAG) finanziert werden.

In der Lehre wurde das Studienangebot erweitert und die Studentenzahlen stiegen. Im Jahr 2019 startete der neue Studiengang "Wirtschaftsinformatik", der in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften konzipiert wurde. Die verfügbaren Studienplätze wurden nahezu vollständig mit 31 Studienanfänger\*innen besetzt (davon ein guter Prozentsatz an Studentinnen, was natürlich dazu beiträgt, das in der Informatik starke *Gender Gap* zu verringern). Diese Erweiterung geschah nicht auf Kosten des zweiten Bachelorstudiengangs, dem Bachelor in Informatik, in dem die Studentenzahl ebenfalls von 35 auf 51 stieg, wodurch der negative Trend des Vorjahres umgekehrt wurde. Der Erfolg des Masterstudiengangs in *Computational Data Science* setzte sich fort: 22 Studierende haben sich neu eingeschrieben. Im Vorjahr hatten sich 31 Studierende für diesen Studiengang entschieden. 2018 war das erste Jahr, in dem der Masterstudiengang angeboten wurde. Er stieß somit bei einer Reihe lokaler Studierenden, die sich für das Thema interessierten und zuvor noch keine Ausbildungsmöglichkeit im Bereich der Technologien „Big Data“ und „Künstliche Intelligenz“ gefunden hatten, auf Interesse. Schließlich wurde der interuniversitäre Masterstudiengang in *Software Engineering* zu einem breiteren *Software- und System-Engineering*-Programm weiterentwickelt. Dieses Angebot wurde in Zusammenarbeit mit Kollegen der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik konzipiert.

Prof. Francesco Ricci  
Dekan

## 5.2 Übersicht zum Studienangebot

<b>Bisheriges Studienangebot</b>	Bachelor in Informatik (L-31) Master in Computational Data Science (LM-18) Master in Software Engineering for Information Systems (EMSE, LM-18)
<b>NEU</b>	Bachelor in Wirtschaftsinformatik (L-31)

### Studierendenzahlen im Überblick

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
<b>Immatrikulierte</b>	<b>126</b>	<b>81</b>	<b>127</b>
<i>in Bachelor und Master</i>	<i>117</i>	<i>73</i>	<i>113</i>
<i>in Doktoratsstudien</i>	<i>9</i>	<i>8</i>	<i>14</i>
<i>in anderen universitären Lehrgängen</i>			
<b>Eingeschriebene</b>	<b>322</b>	<b>304</b>	<b>319</b>
<i>in Bachelor und Master</i>	<i>292</i>	<i>273</i>	<i>281</i>
<i>in Doktoratsstudien</i>	<i>30</i>	<i>31</i>	<i>38</i>
<i>in anderen universitären Lehrgängen</i>			
<b>Absolvent*innen</b>	<b>45</b>	<b>59</b>	<b>64</b>
<i>in Bachelor und Master</i>	<i>38</i>	<i>53</i>	<i>58</i>
<i>in Doktoratsstudien</i>	<i>7</i>	<i>6</i>	<i>6</i>
<i>in anderen universitären Lehrgängen</i>			

Im akademischen Jahr 2019/2020 zählt die Fakultät insgesamt 113 neue Studierende<sup>\*)</sup> (Stand: 31.12.2019).

Studiengänge	Anzahl
Bachelor in Informatik (L-31)	51
Bachelor in Wirtschaftsinformatik (L-31)	31
Master in Computational Data Science (LM-18)	22
Master in Software Engineering (EMSE, LM-18)	9

<sup>\*)</sup> Die Anzahl der neuen Phd-Studierenden ist im Abschnitt ‚Doktoratsstudien‘ angeführt.

## 5.3 Neuerungen am Studienangebot

Wie im Jahr 2018 geplant, wurde das Lehrangebot der Fakultät 2019 erweitert und besteht jetzt aus zwei Bachelor- und zwei Masterstudiengängen, davon einer mit europäischem Abschluss. Zwei von diesen vier Studiengängen, der Bachelor in Wirtschaftsinformatik und der Master in Software Engineering für Informationssysteme (entwickelt in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bzw. der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik) öffneten ihre Tore für die ersten Studentenkohorten.

Die beiden zur Zeit angebotenen Bachelorstudiengänge durchliefen einen Revisionsprozess, dessen Änderungen ab dem akademischen Jahr 2020/2021 in Kraft treten werden und auf die Einführung von

zusätzlichen Ausbildungsverpflichtungen (OFA) und die Behebung von Mängeln abzielen. Gleichzeitig wurde der Bachelorstudiengang Informatik aktualisiert und enger mit den beiden Masterstudiengängen der Fakultät verbunden, indem die Spezialisierungsangebote in Richtung „Künstliche Intelligenz“ und „Software Engineering“ neu gestaltet wurden.

Im Rahmen des periodischen Akkreditierungsverfahrens der nationalen Bewertungsagentur ANVUR wurde der Masterstudiengang in Computational Data Science durch das Evaluationskomitee und die Kommission der Experten (CEV) geprüft. Dabei wurden Stärken und Schwächen analysiert, was zur Einleitung eines Prozesses zur Optimierung des Ausbildungsangebots geführt hat.

Der Masterstudiengang in Computational Data Science ermöglichte auch eine neue Kooperation mit der lokalen Industrie zum Thema Datenwissenschaft; Acht Unternehmen und Einrichtungen haben dabei echte Daten für die *Capstone Projects* der Studierenden zur Verfügung gestellt.

Die Entwicklung der verschiedenen Studienprogramme wurde zusammen mit den Mitgliedern des 2018 eingerichteten Lenkungsausschusses validiert.

Die Fakultät hat ihre enge Zusammenarbeit mit den Oberschulen in der Provinz deutlich ausgeweitet mit dem Ziel, bei den Oberschüler\*innen das Interesse an der Informatik zu wecken und so neue Studierende zu gewinnen. Es gab Kontakte mit Schulen ganz unterschiedlicher Ausrichtung, um das Aktionsspektrum zu erweitern und auch Studierende aus Schulen zu gewinnen, die nicht nur im Bereich der Informatik spezialisiert sind. Beispiele für solche Aktivitäten sind die Teilnahme von 70 Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Bereichen an der Herbstschule *MobileDev* (40) und den Praktika „Rendezvous mit dem Traumberuf“ (30), die so Gelegenheit hatten, sich der Informatik zu nähern und zu verstehen, wie sie ihre Fähigkeiten in diesem Bereich vertiefen können. Das selbe Ziel hatten die Projektaktivitäten, die mit 60 Schüler\*innen aus vier Gymnasialklassen durchgeführt wurden. Besonders relevant für die mögliche Rekrutierung neuer Studierenden war die Beteiligung von drei Klassen der Wirtschaftsfachoberschule, was die zunehmend wichtigere Verbindung zwischen Informatik und Wirtschaft widerspiegelt.

Schließlich wurden die Aktivitäten zur Kontaktpflege zwischen Forscher\*innen, Studierende und Unternehmen fortgesetzt. Von besonderer Bedeutung waren in diesem Zusammenhang die folgenden Projekte:

- die Fortführung der gut etablierten Workshop-Reihe "*Computer Science Research meets Business*" in Zusammenarbeit mit dem Unternehmerverband. Im Jahr 2019 fanden hier zwei Veranstaltungen zu den Themen „Künstliche Intelligenz“ und „*Internet of Things*“ statt;
- die Organisation von Praktikumsmarktplätzen, um Studierende und Unternehmen zusammenzubringen und die Entwicklung von Ausbildungspraktika zu fördern.

## 5.4 Einrichtung neuer Studiengänge

---

Im Jahr 2019 nahm die erste Studentenkohorte des Bachelors in Wirtschaftsinformatik ihr Studium auf. Der Studiengang, der Dank einer gemeinsamen Initiative der Fakultät für Informatik und der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften angeboten wird, verbindet interdisziplinäre Fähigkeiten in der Betriebswirtschaft mit angewandter Informatik. Ziel ist die Ausbildung von Spezialisten, die in der Lage sind, Informationstechnologie mit den Prinzipien der Wirtschaft und des Managements zu integrieren. Der Studiengang vermittelt einerseits die wichtigsten Kenntnisse, die für eine korrekte und effektive Nutzung der Informationstechnologie im Kontext moderner Organisationen notwendig sind. Andererseits versetzt er Manager in die Lage, die Informatik (z. B. die Werkzeuge digitaler Finanzen und der künstlichen Intelligenz) zu nutzen, um das Management komplexer Organisationen zu verbessern und zu optimieren.

In seiner ersten Ausgabe fand das Programm bei den Studierenden großen Zuspruch und die verfügbaren Plätze wurden fast ausgeschöpft. Die von den Studierenden der ersten Kohorte gewählten Spezialisierungen sind gleichmäßig zwischen Informatik und Wirtschaft verteilt, was zeigt, dass beide Bereiche ein erhebliches Interesse bei den eingeschriebenen Studierenden geweckt haben.

## 5.5 Entwicklung der Forschungstätigkeit

Die Fakultät richtet ihre Forschungsaktivitäten an folgenden Forschungsschwerpunkten aus:

<b>Forschungs- schwerpunkte</b>	Knowledge and Data (KRDB) Information and Database Systems Engineering (IDSE) Software and Systems Engineering (SwSE)
-------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### ANVUR-Produkte und fremdfinanzierte Forschungsprojekte (Stand: 31.03.2020)

	2017	2018	2019
ANVUR-Produkte	173,73	162,33	77,75
Drittmittelprojekte *)	8	12	16
Drittmittel *)	674.114 €	401.730 €	2.093.346 €

\*) Es sind jene neuen Projekte angeführt, die im Bezugsjahr gestartet sind.

Die drei Forschungsbereiche der Fakultät *Research Centre for Knowledge and Data*, *Centre for Information and Database Systems Engineering* und *Research Centre on Software and Systems Engineering* haben 2019 ihre wissenschaftliche Leistung in ihren jeweiligen Bereichen weiter ausgebaut, wenn auch mit einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr bei Konferenz- und Zeitschriftenartikeln, der aber durch eine größere Anzahl an Projekten mit deutlich höherem Budget kompensiert wird. Insgesamt wurden im letzten Jahr 57 Konferenzartikel, 37 Zeitschriftenartikel, 9 Buchartikel und 4 Bücher veröffentlicht. Forscher\*innen der Fakultät haben 4 *Best Paper Awards* erhalten, 18 wissenschaftliche Veranstaltungen (Konferenzen) geleitet, waren in 82 wissenschaftlichen Gremien auf internationaler Ebene Mitglieder und haben 10 *Keynotes* gehalten. Darüber hinaus wurden 44 Projektanträge mit einem Gesamtbudget von 5.884.075 Euro eingereicht. Eingegangen sind Finanzmittel für ein europäisches Projekt, 4 EFRE-Projekte, 1 PRIN-Projekt und 13 Auftragsforschungsverträge mit einer Gesamtfinanzierung von 2.093.346 Euro.

### KRDB - Research Centre on Knowledge and Data

Die Forschungsaktivitäten dieses Forschungsbereichs gliedern sich in vier Themenbereiche: *Conceptual and Cognitive Modelling*, *Foundations of Database Technologies*, *Intelligent Integration and Access to Data*, und *Process-aware Information Systems Management*. Der Bolzano Rules and Artificial Intelligence Summit (BRAIN 2019 <https://brain2019.inf.unibz.it>) fand vom 16. bis 24. September 2019 an der unibz statt. BRAIN 2019 umfasste erstmals vier große internationale Veranstaltungen: die 3rd International Joint Conference on Rules and Reasoning (RuleML+RRR 2019), die Reasoning Web Summer School (RW 2019), die 5th Global Conference on Artificial Intelligence (GCAI 2019) und das DecisionCAMP 2019. Im Jahr 2019 wurde auch das Ontopic unibz Firmen-Spin-off <https://ontopic.biz> mit Sitz im NOI Techpark gegründet. Ontopic entwickelt Technologien zur virtuellen Datenintegration und ist ein Ergebnis der in der KRDB-Gruppe geleisteten Forschung.

### IDSE - Centre for Information and Database Systems Engineering

Die Forschungsaktivitäten dieses Forschungsbereichs sind in fünf Themenbereiche gegliedert: *Computational Mathematics*, *Computer Vision and Image Processing*, *Database Systems*, *Decision Support*, *Personalization and Recommender Systems*, und *Human Centred Computing*. Mit der Berufung von Prof. Antonella De Angeli und der Einrichtung des Human Technology Lab hat am IDSE ein neuer Forschungsschwerpunkt zur Interaktion zwischen Mensch und Computer seine Arbeit aufgenommen. Weitere Aktivitäten konzentrierten

sich auf die Entscheidungsunterstützung und der Analyse von Sensordaten in verschiedenen Bereichen wie Landwirtschaft, Gesundheit, Tourismus und Medien sowie auf die Entwicklung mathematischer Modelle in der Landwirtschaft.

## **SwSE - Software and Systems Engineering Research Group**

Die Forschungsaktivitäten dieses Forschungsbereichs sind in vier Themenbereiche gegliedert: *Dynamic Architecture and Systems, Software Quality, Continuous Agile and Lean Process Innovation* sowie *Software Engineering Training and Education*. Im Jahr 2019 organisierte der Forschungsbereich die fünfte Ausgabe der *Summer School on Software Engineering*, die dieses Jahr zusammen mit der international ausgerichteten SATTOSE-Konferenz ausgetragen wurde. Das Hauptthema in diesem Jahr war Software Evolution, welches von beiden Konferenzen an verschiedene Forschergruppen herangetragen wurde. Mit Software Evolution war damit einer der bedeutendsten Kostenfaktoren Gegenstand der Diskussion.

Nachfolgend finden Sie eine kurze Beschreibung der wichtigsten Projekte aller Gruppen, die 2019 aktiviert oder abgeschlossen wurden:

- *INODE (Intelligent Open Data Exploration)* ist ein von der EU unterstütztes Forschungsprojekt, das sich auf offene Datenspeicher bezieht. INODE wird eine Reihe agiler und nachhaltiger Dienste zur Erforschung offener Datensätze anbieten, die den Benutzern helfen (a) mehrere Datensätze zu verknüpfen und zu nutzen, (b) auf Daten zuzugreifen und sie in natürlicher Sprache anhand von Beispielen und unter Verwendung von Analysen zu durchsuchen, (c) vom System eine Anleitung zum Verständnis der Daten und zur Formulierung der richtigen Abfragen zu erhalten und (d) Daten zu erforschen und neue Erkenntnisse durch Visualisierungen zu gewinnen.
- Das Ziel des von PRIN finanzierten Projekts *HOPE (High quality Open data publishing and Enrichment)* ist es, eine Methodik zu entwickeln und Werkzeuge zu realisieren, die eine Organisation bei der Verwaltung des Publikations-Lebenszyklus von semantisch annotierten offenen Daten unterstützen. Das Projekt deckt alle Aktivitäten von der Datensammlung, ihrer Verknüpfung mit anderen Datenquellen, ihrer Qualitätsprüfung bis hin zu ihrer Veröffentlichung und den Werkzeugen für ihre Nutzung, die über den traditionellen Download von Datensätzen hinausgehen, ab.
- Ziel der *RiskGraph*-Vertragsforschung ist die Entwicklung einer fundierten Kernontologie für das Risikomanagement. Der RiskGraph wird zur Erstellung eines zeitlichen Wissensgraphen auf Instanzebene von tatsächlich überwachten Informationen verwendet, der von anderen Universitätsteams durchgeführt wird.
- *ESA-Rasoner* ist ein Auftragsforschungsprojekt zur semantischen Modellierung großer Informationssysteme, die zur Unterstützung der Entwicklung von Raumfahrzeugen und zur Verwaltung aller Überwachungs- und Steuerungsdefinitionen für das Testen und den späteren Betrieb verwendet wird. Das Ziel ist die Durchführbarkeit der Entwicklung eines „*semantischen Reasoners*“ zu bewerten und einen Prototyp unter Verwendung von ESA-Modellen zu erstellen.
- Industrie 4.0 ist der Schwerpunkt des von ERA NET geförderten *PACMEL*-Projekts (*Process-aware Analytics Support Based on Conceptual Models for Event Logs*), dessen Idee die Nutzung großer Datenmengen, die von verschiedenen Arten von Sensoren erzeugt werden, ist, um hochautomatisierte, robuste Prozesse zu realisieren und qualitativ hochwertige Überwachungssysteme der Prozessrealisierung zu entwickeln. Eine intelligente halbautonome Entscheidungsfindung wird unterstützt, indem Techniken der Wissensextraktion mit semantischen Technologien kombiniert werden.
- *H2I (Hyperspektrale Bilder für Inspektionsanwendungen)* ist ein EFRE-Projekt, das in Zusammenarbeit mit der in Brixen ansässigen Firma Microtec hyperspektrale Bilder untersucht, die es ermöglichen, die Zusammensetzung von Objekten in einer Szene auf zerstörungsfreie Weise zu untersuchen, indem das Bandspektrum jedes Pixels in der Szene erzeugt wird. Hyperspektrale Bilder sind in der Fernerkundung weit verbreitet.
- Im Rahmen des Projekts *DAVINCI (Digitale Dienste für kreative und innovative Unternehmen)*, wurde die Unibz von der NOI AG mit der Durchführung einer Studie über die Verbreitung verschiedener geschlossener und insbesondere quelloffener Datenbanken im Rahmen eines spezialisierten Projekts namens *SDST* beauftragt.

- *RobuSinter (Optimierung der Robustheit von Kompressionspressen in der Pulvermetallurgie durch adaptive Pressensteuerung)* ist ein EFRE-gefördertes Projekt in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen GKN (Bruneck), um eine hohe Prozessrobustheit der gesinterten Werkstückqualität zu erreichen. Es zielt auf die Entwicklung neuer Methoden und Werkzeuge zur Erreichung einer höheren Prozessrobustheit unter Verwendung von automatischen Methoden des maschinellen Lernens zur Modellierung und Kontrolle des Prozesses der Herstellung von Sinterwerkstücken ab.
- Die Aufzeichnung und Messung der sportlichen Leistung mit Hilfe von Sensoren, die am Körper des Athleten installiert sind, ist das Thema des durch das EFRE-Programm finanzierten Projekts *SALSA (Sensoren und Daten zur Analyse der sportlichen Aktivität)*. In diesem Projekt werden verschiedene Prototypen entwickelt, die im Sportbereich zur Aufzeichnung und Bewertung der Leistung eingesetzt werden können.
- KIM (Keep In Mind) hat ein Forschungsprojekt *Recommender for TV Shows (RecTV)* in Auftrag gegeben, das seinen Kunden in Zusammenarbeit mit Partnern professionelle Beratung und Dienstleistungen im Bereich IPTV (Internet Protocol Television) und Videodienste oder verwandte Dienstleistungen anbietet. Ziel ist es, ein Recommender-System zu entwickeln, das den Nutzern die Möglichkeit gibt, die interessantesten Programme herauszufiltern, die ihren Präferenzen entsprechen.

## 5.6 Doktoratsstudien

Doktoratsstudien	Doktoratsstudium in Informatik
------------------	--------------------------------

Im akademischen Jahr 2019/2020 zählte die Fakultät insgesamt 14 neu eingeschriebene Doktorand\*innen (Stand: 31.12.2019).

Doktoratsstudium	Anzahl
Informatik	14

Im Jahr 2019/2020 aktivierte die Fakultät ein neues Doktoratsstudium in Informatik (35. Zyklus). Die Entscheidung für ein vierjähriges Doktoratsstudiums, das erstmals für den 33. Zyklus vorgeschlagen worden war (Beginn November 2017), wurde für diesen Zyklus beibehalten, da ein vierjähriges Doktoratsstudium einen hohen wissenschaftlichen Standard und die Wettbewerbsfähigkeit der Doktorand\*innen auf internationaler Ebene ermöglicht.

Neben den traditionellen Plätzen im Doktoratsstudium Informatik hat die Fakultät im Doktoratsstudium des 35. Zyklus auch ein Stipendium im Bereich Computermathematik besetzt, einem kürzlich an der Fakultät aktivierten Forschungsgebiet.

Im Rahmen des Forschungsdoktorats wurden wie in den Vorjahren die Lehrveranstaltungen von allgemeinem Interesse zu den Themen *Research Methods* (Jahr 1) und *Game Theory* (Jahr 2) beibehalten. Weitere Angebote, wie der Unterricht *Fundamentals of Pedagogy and Communication*, der sich an Studierende des zweiten Studienjahres richtet, wurden noch nicht aktiviert, ebenso wenig wie die drei Blocklehrveranstaltungen zu spezifischen Forschungsthemen. Es ist aber geplant, die sprachlichen Kompetenzen der Doktorand\*innen im Bereich des Scientific Writing weiter auszubauen.

Die Kooperation mit der Bruno-Kessler-Stiftung Trient (FBK) gemäß Artikel 2 Absatz 2 Buchstabe a) des Ministerialerlasses Nr. 45/2013 über ein gemeinsam organisiertes Doktoratsstudium wurde weitergeführt. Ab dem 35. Zyklus und für drei aufeinanderfolgende Zyklen des Doktoratsstudiums fördert die FBK für jeden Zyklus drei vierjährige Stipendien zu Forschungsthemen, die für die Fakultät und die FBK von gemeinsamem

Interesse sind. Darüber hinaus wurden die Verhandlungen mit der Südtiroler Informatik AG (SIAG) über die Finanzierung von zwei weiteren vierjährigen Stipendien für den 35. Zyklus zu Themen von gemeinsamem Interesse für die Fakultät und SIAG mit Erfolg abgeschlossen. Ein Stipendium zum Thema Internet-of-Things und Datenanalyse konnte erfolgreich besetzt werden, ein weiteres wird im 36. Zyklus angeboten.

Da die Kooperation der Fakultät mit externen Partnern auch im Doktoratsstudium von besonderer Bedeutung ist, sollen Kooperationen sowohl mit anderen Forschungspartnern als auch mit der Industrie in Südtirol weiter ausgebaut werden.

## 5.7 Third Mission

---

Die Aktivitäten der Dritten Mission konzentrierten sich auf drei Bereiche.

1. *Ideenaustausch mit der Industrie:* Die Fakultät organisierte unter dem Motto "Look and Touch" Treffen mit einzelnen Firmen, bei denen die für das jeweilige Unternehmen relevanten Kompetenzen der Fakultät präsentiert wurden. In der Reihe "Computer Science Research Meets Business" wurden zusammen mit dem Unternehmerverband zwei Workshops über Artificial Intelligence und das Internet of Things veranstaltet. Der unibz Entrepreneurship Evening und die South TyroLean Startup Night richteten sich an die Gründer von Start-up-Unternehmen. Zum Industry Day der Universität trug die Fakultät mit einer Session über IT und Infrastruktur bei. Als Teil des Weiterbildungsprogramms der Ingenieurkammer Trient präsentierten Forscher\*innen der Fakultät zusammen mit der Fakultät für Naturwissenschaft und Technik und Fraunhofer Italia neue Ansätze für die Planung und Verwaltung von Bauprojekten.
2. *Technologiepark und Technologietransfer:* Als Schlüsseleinrichtung für den Kontakt zu Firmen und insbesondere Start-ups fungiert die Smart Data Factory (SmartDF) im Technologiepark. Alle vorgesehenen Stellen (5 RTDs, 1 AR) konnten jetzt besetzt werden und die Mitarbeiter\*innen starteten die Arbeit an zehn neuen Projekten, davon 6 als direkte Beauftragungen und 4 mit EU-Förderung und Industriebeteiligung. Darüber hinaus war die SmartDF an der Organisation und Durchführung von 16 Veranstaltungen beteiligt, darunter Kurse über Big Data mit dem Wirtschaftsverband Handwerk und Dienstleister (LVH) und einer Tagung über Artificial Intelligence. Unabhängig davon nahmen die Forschungsgruppen der Fakultät Kontakte zu Firmen, Verbänden und öffentlichen Einrichtungen auf, die zu neuen Kooperationen und Projekten führten. Die wesentlichen Themen umspannten den gesamten Bereich der sogenannten Data Science und reichten von Datenmodellierung über Datenintegration, Data Mining bis hin zu prädiktiver Analyse und Empfehlungssystemen. So wurde mit dem Industrie-Konsortium AlpineBits ein Standard für den Austausch von Tourismus-Daten definiert und Projekte über Business Intelligence und AI mit lokalen Firmen gestartet. Verstärkt wurden die Kontakte mit Unternehmen auch durch den neuen Masterstudiengang *Computational Data Science*, bei dem Studierende an realen Projekten aus Firmen arbeiten. Als erstes Spin-off der Universität entstand aus Forschungsarbeiten an der Fakultät die Firma Ontopic, die Technologien zur Datenintegration anbietet.
3. *Bildungsangebote:* Es wurden weiterhin Vorträge und Präsentationen an Oberschulen gehalten. Zur JuniorUni trug die Fakultät mit einem eintägigen "Roboter-Schnupperkurs" bei. Für 60 Teilnehmer\*innen aus lokalen Unternehmen, Schulen und der Universität richtete die Fakultät den Google-Hashcode-Programmierungswettbewerb in Bozen aus. Das Projekt COCONATS, das an der Entwicklung von Lernformaten für die Vermittlung von Computational Thinking und Software Engineering arbeitet, organisierte 172 Stunden an Lernaktivitäten mit 170 Schüler\*innen aus 10 Klassen von 5 Schulen. Als Abschluss präsentierten die Schüler\*innen ihre Ergebnisse beim CTDAY. In der Reihe Infobits fanden Kurse für Studierende und Oberschüler\*innen zu den drei Themen Robotik, Cyberphysical Systems und Digitalisierung von Produktionsprozessen statt. Bei der Family Programming Challenge arbeiteten Teams aus Eltern und Kindern gemeinsam an der Lösung von Programmieraufgaben. Als Initiative für den Übergang Schule-Arbeitswelt (Percorsi per le Competenze Trasversali e per l'Orientamento, PCTO) wurde zusammen mit der deutschen Bildungsdirektion eine Projektwoche „Rendezvous mit dem Traumberuf“ für 30 Oberschüler\*innen angeboten. Weitere Schüler\*innen absolvierten Praktika an der Fakultät. An der Herbstschule MobileDev lernten 40 Schüler\*innen aus 10 Schulen die Entwicklung von Apps für mobile Geräte. Im Bitz FabLab wurden Digital Summer und Autumn Camps über die Entwicklung von Smart Objects für Schüler\*innen organisiert. Für das nächste Jahr entwickelte eine Arbeitsgruppe neue Formate für die Kooperation mit Schulen mit spezifischen Angeboten für Oberschüler\*innen und Lehrer\*innen.

## 5.8 Lehr- und Forschungspersonal

---

Mit dem Start des neuen Bachelors für Wirtschaftsinformatik im Jahr 2019 wurde der Bedarf an Lehrpersonal an der Fakultät um fünf Professorenstellen erhöht. Aufgrund der ministeriellen Anforderungen benötigt die Fakultät mindestens 16 Professor\*innen, um zwei Bachelor- und zwei Masterstudiengänge anbieten zu können. Die Zahl ist niedrig, da der interuniversitäre Masterstudiengang in Software Engineering für Informationssysteme gemeinsam mit einem europäischen Konsortium angeboten wird und die Fakultät daher nur 2 Professor\*innen einbringen muss. Außerdem können zwei weitere Professor\*innen der Partneruniversitäten des Konsortiums gezählt werden.

Zum 31.12.2019 sind 16 Professor\*innen der I. und II. Ebene an der Fakultät beschäftigt. 2019 endete eines der drei 2018 eingeleiteten Berufungsverfahren mit der Einstellung von Prof. Antonella De Angeli (von der Universität Lincoln, Großbritannien). Obwohl die Fakultät mehrere hochqualifizierte Kandidat\*innen ausgewählt hatte, erhielten die Bewerber\*innen die Angebote der unibz leider deutlich später als die Angebote anderer Universitäten. Im Jahr 2019 wurde ein weiteres Auswahlverfahren mit Interessenbekundungen mit der Absicht gestartet, das Verfahren so weit wie möglich zu beschleunigen. Es gingen 50 Bewerbungen ein, woraus zunächst vier Professor\*innen ausgewählt wurden. Von diesen haben drei das Angebot angenommen und werden im Laufe des Jahres 2020 ihren Dienst an der Fakultät aufnehmen: F. Maggi (März 2020), A. Jatowt und A. Liotta (September 2020). Eine weitere Berufung wurde 2019 gestartet (M. Haller), ist jedoch derzeit vorübergehend aufgrund eines Gutachtens des Rechtsamtes über die Gleichwertigkeit der Fachhochschule Oberösterreich (Hagenberg, Österreich) mit einer italienischen Universität ausgesetzt.

Im Oktober 2019 wurden zwei Verfahren für die interne Karriere mit einer Beförderung von der II. in die I. Ebene positiv abgeschlossen: B. Russo und M. Zanker.

Ebenso wurden 2019 zwei Auswahlverfahren für Juniorprofessor\*innen (RTD Senior) mit der Einstellung zweier Forscher abgeschlossen: R. Gennari und O. Kutz. Außerdem wurde die Juniorprofessor\*in X. Wang zur Professorin der II. Ebene befördert.

Die Entscheidung des Ministeriums, den Doktorand\*innen keine frontale Lehrtätigkeit in Laboratorien und Übungen zu erlauben, wirkt sich weiterhin negativ aus. Die Forscher\*innen müssen dieser Art der Lehre mehr Zeit widmen (wobei es sich um eine Lehre handelt, die vorzugsweise nicht von Professor\*innen durchgeführt werden sollte) und es ist schwieriger geworden, die Lehrveranstaltungen mit internem Forschungspersonal abzudecken.

Einige Initiativen, die sich in den letzten Jahren positiv auf die Personalentwicklung ausgewirkt haben, wurden bestätigt und weiterentwickelt:

- Professor\*innen und Forscher\*innen der Fakultät wurden für gute Leistungen ausgezeichnet: bester Dozent, Auszeichnungen für herausragende Leistungen.
- Ein jährliches Fakultätsseminar zur Diskussion, Entwicklung neuer Ideen und Optimierung der internen Mitarbeiterkommunikation wurde abgehalten.
- Es wurden halbjährliche Treffen zum Thema Lehre organisiert, um das neue Lehrangebot zu diskutieren und zu optimieren.
- Die Teilnahme an den von der Universität organisierten Ausbildungskursen für das akademische Personal wurde gefördert.

## Personalstand am 31.12.2019

Über Projekte finanzierte RTDs sind nicht angeführt.

WDB	1. Ebene	2. Ebene	Planstellen- forscher*innen	RTD Sr.	RTD Jr.	Insgesamt
INF/01	8	4	1	2	17*)	<b>32</b>
ING-INF/05	1	2			2	<b>5</b>
MAT/08		1				<b>1</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>19</b>	<b>38</b>
Frauenquote	22,2%	14,3%	0%	50%	26,3%	<b>23,7%</b>

\*) davon 4 RTD im Rahmen von Zusatzvereinbarungen, 1 davon wird bei Fälligkeit annulliert.

## Professor\*innen und Forscher\*innen

(Stand: 31.12.2019)

*Dienstantritte und abgeschlossene Berufungsverfahren:*

Qualifikation	Anzahl	Arbeits- beginn	Name	WDB	Berufungs- verfahren*	Herkunftsuniversität
1. Ebene	1	01.01.2019	DE ANGELI Antonella	INF/01	2	University of Lincoln, UK
2. Ebene	1	01.03.2020	MAGGI Fabrizio Maria	ING-INF/05	2	University of Tartu (Estonia)
2. Ebene (ex RTD Sr.)	1	01.05.2019	WANG Xiaofeng	INF/01	8	unibz

*Kündigungen:*

Qualifikation	Anzahl	Enddatum	Name	WDB
2. Ebene	1	31.12.2018	HELMER Sven	ING-INF/05

*Laufende Berufungsverfahren:*

Qualifikation	Anzahl	WDB	Berufungsverfahren*
1. Ebene	3	INF/01	2
		ING-INF/05	2
		ING-INF/05	2
2. Ebene	1	INF/01	2

### \* Art des Berufungsverfahrens:

- 1 Berufung gemäß Gelmini-Gesetz (offenes Auswahlverfahren)
- 2 Direktberufung aus dem Ausland gemäß Bassanini-Gesetz (Nr. 127/1997)
- 3 Direktberufung gemäß Moratti-Gesetz (Nr. 53/2003)
- 4 Direktberufung namhafter Professor\*innen gemäß Moratti-Gesetz
- 5 Berufung von Stiftungsprofessor\*innen mit befristetem Arbeitsvertrag gemäß Moratti-Gesetz
- 6 PVC-Gesetz Nr. 210/1998 (chiamata dalla lista degli idonei)
- 7 Versetzungsverfahren Gesetz Nr. 210/1998
- 8 Internes Bewertungsverfahren Gesetz Nr. 240/2010, Art. 24, Absatz 5+6

## Interne Beförderungen

Beförderungen im Jahr 2019:

Beförderung zu	Anzahl	WDB	wirksam ab	Name
1. Ebene	2	INF/01	01.10.2019	RUSSO Barbara
		INF/01	01.10.2019	ZANKER Markus

## Senior- und Juniorforscher\*innen

(Stand: 31.12.2019)

Abgeschlossene Verfahren:

Qualifikation	Anzahl	Arbeitsbeginn	Name	WDB
RTD Senior	2	01.11.2019	GENNARI Rosella	INF/01
		01.11.2019	KUTZ Oliver	INF/01
RTD Junior	9	01.02.2019	EL IOINI Nabil	INF/01
		01.04.2019	MARENGO Elisa	INF/01
		01.07.2019	LECCA Paola	INF/01
		01.09.2019	CECCARELLO Matteo	INF/01
		01.10.2019	CAMILLI Matteo	INF/01
		01.10.2019	PRINCE SALES Tiago	INF/01
		01.11.2019	SYMEONIDIS Panagiotis	INF/01
		15.01.2020	CONFALONIERI Roberto	INF/01
		01.04.2020	MENENDEZ-BLANCO Maria	INF/01

Kündigungen/Vertragsende:

Qualifikation	Anzahl	Enddatum	Name	WDB
RTD Senior	1	30.04.2019	WANG Xiaofeng	INF/01
		31.01.2019	DEL FATTO Vincenzo	INF/01
		28.02.2019	PENALOZA NYSSSEN Rafael	INF/01
RTD Junior	7	30.06.2019	SYMEONIDIS Panagiotis	INF/01
		30.09.2019	TKALCIC Marko	INF/01
		31.10.2019	GENNARI Rosella	INF/01
		31.10.2019	KUTZ Oliver	INF/01
		31.12.2019	ELAHI Mehdi	INF/01

Laufende Aufnahmeverfahren:

Qualifikation	Anzahl	WDB
RTD Junior	4	INF/01
		INF/01
		ING-INF/05
		ING-INF/05

Auszuschreibende Stellen:

Qualifikation	Anzahl	WDB
RTD Junior	1	INF/01

## Forschungsassistent\*innen der Fakultät (AR)

(mit einer Dauer von maximal drei Jahren. Stand: 31.12.2019)

WDB	am 31.12.2019 an der unibz tätig	Abgeschlossene Verfahren	Laufende Verfahren	Auszuschreibende Stellen	Insgesamt
INF/01	1				1
ING-INF/05	1+1 <sup>a</sup>				2
<b>Insgesamt</b>	<b>3</b>				<b>3</b>

a) Projekt „Diagnosis of University Business Processes (DUP)“

## Über Projekte finanzierte RTDs und Forschungsassistent\*innen (AR)

am 31.12.2019 an der unibz tätig (einschließlich Smart Data Factory)

	Numero	Frauenquote
RTD	3	33,3%
Assegni di ricerca	25	36%
<b>Insgesamt</b>	<b>28</b>	<b>35,7%</b>

## Smart Data Factory

Stand	RTD jr.	AR	Insgesamt
Ist	3		3
laufend	1		1
<b>Insgesamt</b>	<b>4</b>		<b>4</b>

## Lehrbeauftragte und Teaching assistants

(Stand: 31.03.2020)

	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Lehrbeauftragte	29	33	34
Teaching assistants	1	1	6

### 6.1 Rückblick des Dekans

---

Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften blickt auf ein teils erfolgreiches Jahr 2019 zurück, in dem einige wichtige für 2019 gesetzte Ziele erreicht wurden, andere nicht oder nur teilweise.

Im Bereich Programmentwicklung wurden die angestrebten Reorganisationsmaßnahmen der Bachelor- und Masterprogramme wirksam umgesetzt. Mit Erfolg eingerichtet wurde auch der neue Bachelorstudiengang Wirtschaftsinformatik in Zusammenarbeit mit der Fakultät für Informatik. Wichtige Fortschritte wurden im Hinblick auf Kooperationen mit ausländischen Universitäten erreicht, wobei insbesondere die Implementierung eines Doppelabschlusses mit der Zicklin School of Business (Baruch College, New York) hervorzuheben ist.

Aufgrund der Budgetlage der Universität konnte der von der Fakultät entwickelte Masterstudiengang in Tourism and Leisure Management am Standort Bruneck nicht implementiert werden. Darüber hinaus wurde die Neuauflage des Executive Master in Hospitality Management aufgrund der fehlenden finanziellen Deckung des Programms durch Sponsoren neuerlich verschoben. Beide Entwicklungen sind für den Standort Bruneck nicht positiv, da der angestrebte Ausbau des Portfolios der Fakultät am Standort Bruneck seit 2018 eine hohe Priorität in den Entwicklungsplänen der Fakultät hat.

Das bereits hohe Niveau der an der Fakultät eingeschriebenen Studierenden hat sich weiter leicht erhöht. Die Zahl der Studienbewerber\*innen lag insgesamt auch 2019 weit über der Gesamtzahl der an der Fakultät angebotenen Studienplätze. In allen Programmen wurden auch 2019 die strengen Aufnahmekriterien (Mindestpunktzahl 21/30 statt 18/30) wieder durchgesetzt und trotzdem die Zahl an Neueinschreibungen konstant hoch gehalten.

Im Bereich der Forschung wurden viele der gesetzten Ziele erreicht. Realisiert wurden u. a. die weitere Konsolidierung der Forschungsschwerpunkte, das Kompetenzzentrum Tourismus und Mobilität in Bruneck und die angestrebte Erhöhung der Qualität der Publikationen. Nicht realisiert wurde laut unibz-Statistik die Erhöhung der absoluten Zahl an Publikationen, wobei dies offenbar auch durch strukturelle Faktoren der Erhebungsmethode bedingt ist, als auch dadurch, dass sich Zu- und Abgänge von Professor\*innen überproportional und negativ auf diesen Leistungsfaktor auswirkten. An Drittmitteln wurden im Jahr 2019 176.104 Euro akquiriert; zu berücksichtigen ist jedoch, dass in 2019 auch Zusagen über PRIN-Mittel von mehr als 400.000 Euro eingegangen sind. Diese Summe kann jedoch erst nach Freigabe durch das Ministerium in die Bilanz der Fakultät eingestellt werden. Die geforderte Finanzierungsquote von 40 % der Kosten von Veranstaltungen durch Dritte wurde erreicht, ohne die Qualität zu beeinträchtigen. Ebenso hat die Zahl der über Drittmittel finanzierten RTD- und AR-Stellen im Vergleich zum Vorjahr um 12 % zugenommen.

Berufungen und Beförderungen haben 2019 nicht das erforderliche Niveau erreicht. Gründe dafür liegen in zeitlich zu langen Berufungsverfahren sowie auch in der Strategie der Fakultät, nur Kollegen hoher wissenschaftlicher Qualität und mit Mehrfachsprachkenntnissen zu berufen. Abgeschlossen wurden insgesamt 3 Berufungsverfahren (davon 2 Herkunft unibz) der 1. und 2. Ebene, denen je eine Kündigung der 1. und 2. Ebene gegenüberstehen. Drei Berufungsverfahren (1. Ebene: SECS-P/01, SECS-P/08; 2. Ebene: SECS-P/09) und ein internes Beförderungsverfahren (1. Ebene: SECS-P/01) wurden 2019 nicht abgeschlossen. Neu aufgenommen wurden 6 neue RTDs, hingegen haben 1 Juniorprofessor (RTD Senior) und 2 Forscher mit befristetem Arbeitsvertrag (RTD Junior) gekündigt. Die Zahl der Berufungen 2019 entspricht in etwa der Zahl der Abgänge, wobei die ausstehenden Berufungen umgehend in 2020 durchgeführt werden müssen, um die Funktionalität der Fakultät zu gewährleisten.

Einige Schnittstellen zwischen Akademie und Verwaltung konnten 2019 verbessert werden, jedoch besteht in diesem Bereich nach wie vor dringender Nachholbedarf. Dies betrifft insbesondere die Qualität der Datenerhebung und Datendokumentation und vor allem die Zugänglichkeit und Nutzbarkeit der Daten durch Dekane und Fakultät (Entscheidungsgrundlagen statt Datendokumentation).

Die in den Vorjahren erzielten hervorragenden internationalen Rankings konnten 2019 aus strukturellen und methodischen Gründen (Rankingagentur, unibz-Prozessorganisation, Datenverfügbarkeit und -validität) nicht erreicht werden.

Prof. Oswin Maurer  
Dekan

## 6.2 Übersicht zum Studienangebot

<b>Bisheriges Studienangebot</b>	Bachelor in Wirtschaftswissenschaften und Betriebsführung (L-18) Bachelor in Tourismus-, Sport- und Eventmanagement (L-18) Bachelor in Ökonomie und Sozialwissenschaften (L-33) Master in Verwaltung und Politik öffentlicher Institutionen (LM-63) Master in Unternehmensführung und Innovation (LM-77) Master in Accounting und Finanzwirtschaft (LM-77) Weiterbildender Euregio-Master der Grundstufe in europäischer öffentlicher Verwaltung
<b>NEU</b>	Bachelor in Wirtschaftsinformatik (L-31, an der Fakultät für Informatik angesiedelt)
<b>Nicht aktiviert</b>	Der im Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2019 enthaltene weiterbildende Master (Grundstufe) Hospitality Management (EMHM, Neuauflage) wurde aufgrund zu niedriger Studierendenzahlen nicht aktiviert.

### Studierendenzahlen im Überblick

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
<b>Immatrikulierte</b>	<b>401</b>	<b>410</b>	<b>405</b>
<i>in Bachelor und Master</i>	<i>394</i>	<i>368</i>	<i>398</i>
<i>in Doktoratsstudien</i>	<i>7</i>	<i>7</i>	<i>7</i>
<i>in anderen universitären Lehrgängen</i>		<i>35</i>	
<b>Eingeschriebene</b>	<b>1.251</b>	<b>1.259</b>	<b>1.287</b>
<i>in Bachelor und Master</i>	<i>1.234</i>	<i>1.204</i>	<i>1.230</i>
<i>in Doktoratsstudien</i>	<i>17</i>	<i>20</i>	<i>24</i>
<i>in anderen universitären Lehrgängen</i>		<i>35</i>	<i>33</i>
<b>Absolvent*innen</b>	<b>251</b>	<b>290</b>	<b>275</b>
<i>in Bachelor und Master</i>	<i>244</i>	<i>290</i>	<i>274</i>
<i>in Doktoratsstudien</i>			<i>1</i>
<i>in anderen universitären Lehrgängen</i>	<i>7</i>		

Im akademischen Jahr 2019/2020 zählt die Fakultät insgesamt 398 neue Studierende\*) (Stand: 31.12.2019).

Studiengänge	Anzahl
Bachelor in Wirtschaftswissenschaften und Betriebsführung (L-18)	130
Bachelor in Tourismus-, Sport- und Eventmanagement (L-18)	90
Bachelor in Ökonomie und Sozialwissenschaften (L-33)	63
Master in Ökonomie und Management des öffentlichen Sektors (LM-63)	41
Master in Unternehmensführung und Innovation (LM-77)	38
Master in Accounting und Finanzwirtschaft (LM-77)	36

\*) Die Anzahl der neuen PhD-Studierenden ist im Abschnitt ‚Doktoratsstudien‘ angeführt.

## 6.3 Neuerungen am Studienangebot

---

Im Laufe des Jahres 2019 wurden die Studienordnungen und Studiengangsregelungen der nachfolgend angeführten Studiengänge abgeändert, um das Portfolio der im Studium angebotenen Kompetenzen zu erweitern und zu strukturieren sowie um Vertiefungsmöglichkeiten anzubieten. Die Notwendigkeit der Abänderung ergab sich aus den sich verändernden Ansprüchen von Studierenden- und Stakeholdern an Kompetenz und Wissen von Absolvent\*innen.

### **Wirtschaftswissenschaften und Betriebsführung (L-18)**

Nach dem Gutachten des CUN zu dem vom Senat im Jahr 2018 genehmigten Vorschlag zur Abänderung der Studienordnung des Bachelors in Wirtschaftswissenschaften und Betriebsführung (L-18) war es im Laufe des Jahres 2019 notwendig, die Studienordnung in dem Teil neu zu formulieren, der sich auf die erwarteten Lernergebnisse bezog. Zudem hat der CUN darum ersucht, die wissenschaftlich-disziplinären Bereiche, die für verwandte Lehrveranstaltungen vorgesehen waren, um weitere wissenschaftlich-disziplinäre Bereiche zu ergänzen, die nicht in der Ministerialtabelle der Klasse L-18 als grundlegende und fachtypische Lehrveranstaltungen vorgesehen sind. Daher war eine konsequente Neuformulierung der Studiengangsregelung notwendig. Im Mai 2019 hat der CUN die neu formulierte Studienordnung überprüft und ohne weitere Anmerkungen genehmigt. Die neue Studienordnung und Studiengangsregelung wurden ab dem akademischen Jahr 2019/2020 implementiert.

Wie im Tätigkeitsprogramm 2019 vorgesehen, wurde darüber hinaus eine Standardisierung und Kommunalisierung der in einzelnen Lehrveranstaltungen verwendeten Software vorgenommen (einheitliche Verwendung der freien Software R in quantitativ orientierten Lehrveranstaltungen).

### **Tourismus-, Sport und Eventmanagement (L-18)**

Mit Oktober 2019 begann die Implementierung der abgeänderten Studienordnung und Studiengangsregelung, die, nachdem vom CUN keine zusätzlichen Anforderungen gestellt worden waren, im November 2018 vom Senat genehmigt worden war.

### **Verwaltung und Politik öffentlicher Institutionen (LM-63)**

Nach dem Gutachten des CUN zum vom Senat im Jahr 2018 genehmigten Vorschlag zur Abänderung der Studienordnung des Masterstudienganges war es im Laufe des Jahres 2019 notwendig, die Studienordnung in dem Teil neu zu formulieren, der sich auf die spezifischen Bildungsziele und die Berufsaussichten bezog. Zudem hat der CUN ersucht, die wissenschaftlich-disziplinären Bereiche, die für verwandte Lehrveranstaltungen vorgesehen waren, um weitere wissenschaftlich-disziplinäre Bereiche zu ergänzen, die nicht in der Ministerialtabelle der Klasse LM-63 für fachtypische Lehrveranstaltungen vorgesehen sind. Daher war eine konsequente Neuformulierung der Studiengangsregelung notwendig. Im Mai 2019 hat der CUN die neu formulierte Studienordnung überprüft und ohne weitere Anmerkungen genehmigt. Die neue Studienordnung und Studiengangsregelung wurden ab dem akademischen Jahr 2019/2020 implementiert.

### **Accounting und Finanzwirtschaft (LM-77)**

Im Laufe des Jahres 2019 wurde die Abänderung der Studiengangsregelung des Masterstudienganges genehmigt, um einen materiellen Fehler in der Studiengangsregelung zu korrigieren. Die Bezeichnung des Lehrmoduls „Wirtschaftswissenschaften für Accounting und Finanzwirtschaft – M1 Mikroökonomie“ wurde in „Wirtschaftswissenschaften für Accounting und Finanzwirtschaft – M1 Makroökonomie“ abgeändert. Die Anwendung der abgeänderten Studiengangsregelung ist mit dem akademischen Jahr 2019/2020 in Kraft getreten. Darüber hinaus hat der Senat ein Abkommen zwischen der unibz und der Stern School of Business (NYU) der New York University genehmigt, die es Studierenden des Masterstudienganges ermöglicht, das zweite Jahr an der Stern School of Business (NYU) der New York University zu verbringen, basierend auf einem Zulassungsverfahren. Nach Bestehen der erforderlichen Prüfungen erwerben Studierende somit zusätzlich den ausländischen Studientitel (Doppelabschluss). Im Jahr 2019 haben vier ausgewählte Studierende im Rahmen dieses Abkommens einen Studienplatz (Master of Science in Finance) am Baruch College der City University of New York erhalten.

## **Unternehmensführung und Innovation (LM-77)**

Im Laufe des Jahres 2019 hat der Senat die Abänderung der Studiengangsregelung des Masterstudiengangs genehmigt. Diese Abänderung hat zu einer Umstrukturierung des Studienprogramms geführt, die zwar keine formale Gliederung des Studiengangs in zwei getrennte Studienrichtungen vorsieht, es den Studierenden jedoch ermöglicht, ihren Studienplan zu individualisieren. Jede/r Studierende kann aus unterschiedlichen Lehrveranstaltungen auswählen. Je nach Interessenslage ermöglicht dies eine Spezialisierung in den Bereichen Entrepreneurship oder Innovation. Der neu formulierte Studienplan erhöht die Interdisziplinarität des Programms durch verbesserte Interaktion und Zusammenarbeit mit den Fakultäten für Informatik, Naturwissenschaften und Technik sowie Design und Künste und schafft so Synergien zwischen den vier Fakultäten. Diese Änderung der Studiengangsregelung wurde ab dem akademischen Jahr 2019/2020 implementiert.

## **Weiterbildender Euregio-Master der Grundstufe in europäischer öffentlicher Verwaltung**

Im Zeitraum Januar - Juni 2019 fanden die Vorlesungen des ersten Jahres des weiterbildenden Masterstudiengangs an der unibz statt sowie die Studienreise nach Brüssel und der Austausch zwischen den Mitarbeiter\*innen der Euregio-Landesverwaltungen. Ab Oktober 2019 wurden die Vorlesungen an der Universität Innsbruck abgehalten. Im November 2019 wurde die erste Abrechnung der Kosten durchgeführt und ein Bericht über das erste Jahr dem EVTZ übermittelt, der den Studiengang finanziert hat. In Treffen mit dem EVTZ wurde die große Zufriedenheit der Teilnehmer\*innen und der Landesverwaltungen mit diesem Programmangebot hervorgehoben.

## **6.4 Einrichtung neuer Studiengänge**

---

### **Wirtschaftsinformatik (L-31, Interfakultärer Studiengang)**

Im Laufe des Jahres 2019 wurde eine Abänderung der Studiengangsregelung des Bachelorstudienganges, der im akademischen Jahr 2018/2019 aktiviert wurde, vorgeschlagen. Der Textteil der Studiengangsregelung, insbesondere jener bezüglich des Zulassungsverfahrens wurde überarbeitet, um das Dokument lesbarer zu gestalten und die Studiengangsregelung an den Standard der Fakultät für Informatik anzupassen. Aus didaktischen Gründen wurden auch Änderungen am Studienplan vorgenommen:

- a) Die beiden Lehrmodule der Lehrveranstaltung "Mathematics for Business Informatics" wurden in zwei getrennte Prüfungen mit derselben Anzahl an Kreditpunkten und demselben wissenschaftlich-disziplinären Bereich umgewandelt.
- b) Die Lehrveranstaltung "Legal aspects of IT" wurde aus den „Benachbarten oder zusätzlichen Lehrveranstaltungen“ auf die "weiteren Bildungstätigkeiten" und insbesondere auf die „nützlichen Kenntnisse zum Einstieg in die Arbeitswelt" verschoben. Für diese Lehrveranstaltung ist eine Bewertung „pass/fail“ geplant.
- c) Der wissenschaftlich-disziplinäre Bereich für die Lehrveranstaltung „Management of System Security and Networks“ wurde von INF/01 auf ING-INF/05 geändert.
- d) Das "Projekt", das als Alternative zum Praktikum angeboten wurde, wurde gelöscht und das Praktikum für alle Studierenden verpflichtend eingeführt.

Auf der Grundlage der von der CEV während der Vorort-Visite eingebrachten Anmerkungen wurde die Einschränkung von nur zwei der drei angebotenen Prüfungssessionen je akademischem Jahr aufgehoben.

### **Weiterbildender Master der Grundstufe in Hospitality Management**

Gemäß dem Tätigkeitsprogramm 2019 hätte der weiterbildende Master der Grundstufe im März 2019 beginnen sollen. Die Notwendigkeit, die finanzielle Deckung (neue Sponsoren) zu gewährleisten und eine Anzahl von mindestens 14 Teilnehmer\*innen zu erreichen, erforderte eine Verschiebung der Neuauflage des Studiengangs auf Januar 2020. Das Auswahlverfahren war nicht so erfolgreich wie erwartet. Aufgrund der nicht ausreichenden Anzahl an Teilnehmer\*innen war es nicht möglich, den weiterbildenden Master der Grundstufe zu aktivieren.

## Master in Tourism and Leisure Management (LM-77)

Im Laufe des Jahres 2019 hat die Fakultät einen Vorschlag zur Studienordnung und Studiengangsregelung eines Masters in Tourism and Leisure Management (LM-77) erarbeitet, dessen Einrichtung bereits im Tätigkeitsprogramm 2019 enthalten war. Das Programm sollte der regionalen und internationalen Nachfrage ein praxisnahes Programmangebot gegenüberstellen und ein durchgängiges (3+2) Portfolio in Bruneck anbieten. Das Programm war kongruent mit der Planung der Fakultät hinsichtlich des Ausbaus und der Stärkung des Standortes Bruneck und den damit verbundenen Forschungsaktivitäten des Clusters in den Bereichen „Erholung, Freizeit, Kultur und Lebenszufriedenheit“. Das Programm, das in enger Abstimmung mit der Tourismusbranche entwickelt wurde, die als zweitwichtigster Wirtschaftszweig in Südtirol im Durchschnitt etwa 12 % (in einigen Gemeinden bis zu 30 %) des BIP generiert, sollte somit der lokalen Wirtschaft, der bis dato kein 3+2-Ausbildungsmodell im Tourismus zur Verfügung steht, ein maßgeschneidertes und international wettbewerbsfähiges Studienprogramm liefern. Aufgrund der Ungewissheit über die Höhe der Landesfinanzierung für den Dreijahreszeitraum 2020 - 2022 hat der Universitätsrat jedoch die Einrichtung neuer Studiengänge nicht genehmigt.

## 6.5 Entwicklung der Forschungstätigkeit

Im Jahre 2019 richtete die Fakultät ihre Forschungsaktivitäten an folgenden Forschungsschwerpunkten aus:

### Forschungs- schwerpunkte

Quantitative Methods and Economic Modeling  
Entrepreneurship and Innovation  
Law, Economics and Institutions  
Financial Markets and Regulation  
Tourism, Marketing and Regional Development

### ANVUR-Produkte und fremdfinanzierte Forschungsprojekte (Stand: 31.03.2020)

	2017	2018	2019
ANVUR-Produkte	114	123,5	105
Drittmittelprojekte *)	2	6	4
Drittmittel *)	36.000 €	336.715 €	176.104 €

\*) Es sind jene neuen Projekte angeführt, die im Bezugsjahr gestartet sind.

### Forschungsschwerpunkt "Quantitative methods and economic modelling"

Die Mitglieder des Clusters setzten ihre Forschungsaktivitäten in folgenden Bereichen fort:

- mathematische und numerische Methoden
- theoretische und empirische Analysen des Arbeitsmarktes, des Bildungssektors, der Wirtschaft und der öffentlichen Politik, der internationalen Wirtschaft
- Methoden und Anwendungen der Statistik und Ökonometrie, Prognosemodelle und große Datenvolumen.

Auch für 2019 sind die Ergebnisse und die hohe Qualität der wissenschaftlichen Arbeit durch Veröffentlichungen in führenden internationalen wissenschaftlichen Zeitschriften dokumentiert, wie z. B. Journal of Health Economics, Journal of European Economic Association, Economic Journal, Biometrics. Die Forschungsarbeiten wurden auf einer Vielzahl von internationalen Konferenzen vorgestellt. Darüber hinaus wurde im Juni 2019 ein interner Workshop organisiert, um die Forschungsprojekte der Clustermitglieder vorzustellen und zu diskutieren. Der Cluster hat auch eine Forschungsseminarreihe mit Vorträgen hochrangiger Wissenschaftler\*innen organisiert. Die Reihe fand vierzehntägig in beiden Semestern statt. Dadurch wurde die

Interaktion unter den Fakultätsmitgliedern und mit der Region gestärkt. Einige Themen von lokalem Interesse wurden von Südtiroler Unternehmen gesponsert. Beispielsweise wurde im November 2019 der Energy Day gemeinsam mit der Alperia AG und der EEX (Gruppe Deutsche Börse) organisiert und die Zusammenarbeit mit der Journalistenkammer Südtirol ausgeweitet. Schließlich hat der Cluster vier Workshops zu den Themen Wirtschaft (angewandte Wirtschaft, Makroökonomie und Wirtschaftspolitik) und Mathematik (Optimierung) durchgeführt. Die von der Fakultät angebotene Gemeinschaftsveranstaltung "2<sup>nd</sup> School on Data Analysis and Programming with R" und "1<sup>st</sup> Euregio Summer School on Data Science" hatte großen Erfolg. Die mit externen Mitteln und der Euregio finanzierte Veranstaltung wies mehr Bewerbungen auf, als Plätze verfügbar waren. Die Teilnehmer\*innen setzten sich aus lokalen Studierenden, Mitgliedern anderer Universitäten und lokalen Akteuren zusammen.

### **Forschungsschwerpunkt „Entrepreneurship and Innovation“**

Im Laufe des Jahres 2019 hat der Cluster seine interdisziplinäre Managementforschung in den Bereichen Familienunternehmen, internationales Business, Unternehmensführung und Innovation konsolidiert.

Forschungsprojekte im Jahr 2019 konzentrierten sich auf

- das Wachstum kleiner und mittlerer Familienunternehmen
- die Analyse schlecht strukturierter Entscheidungsprobleme
- die Heuristik der Entscheidungsfindung in Teams
- Innovation in Familienunternehmen
- Generationswechsel und Management von Nachfolgeprozessen
- Management hybrider Organisationen
- öffentlich-private Partnerschaften als institutionelle Innovation
- Internationalisierungsprozesse von KMU
- internationale Unterschiede im Personalmanagement
- industrielle Entwicklung und Unternehmensführung (insbs. die Rolle der Universitäten in unternehmerischen Ökosystemen).

Die Mitglieder des Clusters haben in führenden Fachzeitschriften publiziert, wie z. B. Journal of Management Studies, Journal of International Business Studies, Entrepreneurship Theory and Practice, Journal of Product Innovation Management und Family Business Review, und somit zahlreiche Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Zeitschriften des renommierten FT 50-Rankings der Financial Times platziert.

Die Mitglieder des Clusters sind durch die Betreuung von Doktorand\*innen aktiv am Forschungsdoktorat beteiligt. Die wissenschaftliche Führungsposition (Anzahl und Qualität der Veröffentlichungen in internationalen wissenschaftlichen Zeitschriften) des Clusters wurde in den Exzellenzbereichen des Forschungsschwerpunkts aufrechterhalten. Clustermitglieder haben darüber hinaus ihre Teilnahme an internationalen Konferenzen und Seminaren erhöht und sich verstärkt an Verbreitungs- und Wirkungsinitiativen (z. B. auch Presseinterviews, Medienbeiträge) beteiligt. Wie in den vergangenen Jahren hat sich der Cluster auch um Synergien sowohl zwischen den Wissenschaftler\*innen der Fakultät als auch anderer Fakultäten bemüht, um neue multidisziplinäre Projekte zu fördern.

Der Forschungsschwerpunkt hat ein bedeutendes Wachstum erreicht, das den didaktischen und wissenschaftlichen Bedürfnissen im Bereich der Unternehmensführung entspricht, und besonderes Augenmerk auf die Stärkung der Kooperationsbeziehungen auf nationaler und internationaler Ebene sowie auf die Stärkung der Beziehungen zur Unternehmens- und Berufswelt gelegt. Dies wurde durch den Konsolidierungsprozess der Plattform „Family Business Management“ unterstützt, die dauerhaft am NOI Techpark angesiedelt wurde und sich im Jahr 2019 zu einem der drei wichtigsten Familienunternehmenszentren der Welt entwickelt hat.

Der Cluster hat zahlreiche Veranstaltungen und Seminare organisiert und hervorragende wissenschaftliche Experten in den Tätigkeitsbereichen des Clusters an die unibz eingeladen.

## **Forschungsschwerpunkt „Law, Economics and Institutions“**

2019 war ein besonders wichtiges Jahr für die Forschung im Cluster LEI. Die von der Euregio kofinanzierte Forschung über abgeschottete Unternehmen wurde abgeschlossen. Als Resultat wurden 3 Artikel in der wichtigsten europäischen Zeitschrift für Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht (European Business Organization Law Review) veröffentlicht. Zusätzlich wurde im Rahmen dieser Forschung eine internationale Tagung über GmbHs organisiert. Weitere Forschungsarbeiten zum Wirtschafts- und Finanzrecht wurden in den Zeitschriften European Business Organization Law Review und European Company and Financial Law Review sowie als Kapitel in wichtigen Sammelbänden (Oxford Univ., Beck Verlag, De Gruyter Verlag) veröffentlicht mit einer internationalen Studienkonferenz zum Thema Insider Trading. Im Bereich des öffentlichen und europäischen Rechts wurde das von der Autonomen Provinz Bozen finanzierte Projekt "Formation and Implementation of EU Law in the Regions with a special status" abgeschlossen und Ergebnisse auf einer interdisziplinären Konferenz präsentiert und zur Veröffentlichung bei der Zeitschrift „Federalismi“ eingereicht. Nach dem Gewinn von Ausschreibungen wurden im Jahr 2019 folgende Projekte begonnen: "Diversity and inclusion in schools: legal solutions and good practices" (interdisziplinär), Prin-2017-Projekt „Where is Europe going? Paths and perspectives of the European federalizing process". Drei Erasmus+-Projekte - Jean Monnet – wurden akquiriert: "Brexit Research and investigation into differentiated governance in Europe" (BRIDGE) (Publikation im "Economic Research Handbook" Edward Elgar Verlag), "Promoting Education, Skills Development and Dual Careers in Alpine Skiing" (Kooperation mit Stratton Mountain School, USA) und "The State of Women (in the US and the EU)" mit 8 internationalen Forschungspartnern.

Die Gruppe Privatrecht hat das Projekt "Vertrag, Nachhaltigkeit, Menschenrechte und RSI" und die Vorbereitung einer von der International Community Law Review akzeptierten Sonderausgabe fortgeführt. Begonnen wurden Forschungsarbeiten des Projekts "Handing over the family business to the next generation and the succession law in Europe: present challenges and future perspectives" in Zusammenarbeit mit den Bereichen Management (Fakultät für Wirtschaftswissenschaften) und Soziologie (Fakultät für Bildungswissenschaften). Weiters wurden Aktivitäten des Forschungsprojekts über Revenge porn mit einem Workshop begonnen. Im Bereich der ethisch-philosophischen Forschung wurde das Projekt "The Path of Philosophy in the Dialogue of Languages" mit der Veröffentlichung einer Monographie in englischer Sprache abgeschlossen und mit dem Verlag Routledge ein Vertrag über die Herausgabe einer Monographie abgeschlossen. Das interdisziplinäre Projekt "Establishing Ethics and Human Rights as Elements for Economic Knowledge" wurde gestartet und resultierte in einen publizierten Zeitschriftenartikel und zwei angenommenen Beiträgen. Der Bereich war an zwei weiteren interdisziplinären Projekten des Clusters beteiligt.

Innerhalb des Bereichs Politikwissenschaften wurde das fakultätsübergreifende Engagement im Rahmen des Projekts "The Uses of Art in the Public Domain and the Politics of Heritage (Politage)" fortgesetzt.

## **Forschungsschwerpunkt „Financial Markets and Regulation“**

Der Cluster FMR ist in vier verschiedenen, jedoch miteinander verbundenen Forschungsbereichen tätig:

**Finanzwirtschaft:** Der Bereich „Finanzwirtschaft“ konzentrierte 2019 seine Forschung auf Corporate Finance, Kredit- und Finanzintermediation und die Preisbildung von Wertpapieren auf den Finanzmärkten. Publiziert wurden Arbeiten zur Umstrukturierung von Banken, der Auswahl, der Einstellungen und persönlichen Profilen von Bank-CEOs nach den Finanzkrisen der Jahre 2008 - 2011. 2019 fortgesetzte Forschungsprojekte umfassen die Analyse des Einflusses politischer Systeme auf die Kapitalkosten der Banken, den Einfluss der Größe auf die betriebliche Effizienz von Banken, Bestimmungsfaktoren zur Gewinnverteilungsentscheidungen börsennotierter und nicht börsennotierter Unternehmen, Motivation und Entscheidungen zur Veräußerung von Geschäfts- und Investitionsbereichen sowie Auswirkungen von Block-Chains und Kryptowährungen auf Finanzsysteme. Seit 2018 ist der Bereich an Forschungsprojekten mit der Fakultät für Informatik unter Beteiligung des italienischen Infocamere-Systems und der Handelskammer Bozen, der Universität Tilburg, der Universität Genf (Zentrum für Finanzforschung) und der Universität Malaga beteiligt.

**Betriebswirtschaft/Rechnungswesen:** 2019 führte der Bereich „Betriebswirtschaft und Rechnungswesen“ Forschungen in den folgenden Bereichen durch:

- Governance und Gewinnqualität in börsennotierten und nicht börsennotierten Unternehmen und Banken

- Unternehmensprüfung
- Messung und Kommunikation der Nachhaltigkeit von Unternehmen
- Messung der finanziellen und nichtfinanziellen Leistung.

Wissenschaftliche Veröffentlichungen, die daraus resultierten, sind: Qualität interner Kontrollsysteme, Ermessensspielraum bei der Definition und Darstellung von Bilanzergebnissen, Zusammenhang zwischen der Analyse von Kundendaten und der Wertschöpfung in Unternehmen, Auswirkungen von Mehrheitsaktionären auf die Qualität interner Corporate Governance-Systeme.

Der Cluster hat in diesen Forschungsprojekten aktiv mit Banken, Beratungsunternehmen und externen Institutionen zusammengearbeitet. Mit dem Accounting Summer Camp (2019 4. Auflage) ist unibz zu einem Anziehungspunkt für Dozent\*innen und Doktorand\*innen zu Fragen der Rechnungslegung geworden. Die Summer Camps haben in den vergangenen Ausgaben unter anderem den Nobelpreisträger für Wirtschaft Robert Engle, den Forschungsdekan der Columbia University Shiva Rajgopal und Herausgeber der wichtigsten Zeitschriften zu Fragen der Rechnungslegung an die Fakultät gebracht. Der Cluster hat seine enge Zusammenarbeit mit der New Yorker University, dem Baruch College, der Universität Rotterdam und der Universität Padua weiter ausgebaut.

**Mathematische Methoden für die Wirtschafts-, Finanz- und Versicherungswissenschaften:** 2019 widmete sich dieser Bereich der Forschung zu finanziellen Risiken und der Bewertung von Bankpapieren und zur Prognose von Wechselkursen durch den Einsatz von Finanzoptionsmärkten. Forschungsprojekte umfassen die theoretische und empirische Analyse von Wertpapierpreisen und die Zusammensetzung von Finanzportfolios unter Bedingungen der Unsicherheit. Im Mittelpunkt stehen die Auswirkungen von Asymmetrie und höheren statistischen Momenten und deren Auswirkungen auf die von Finanzmärkten geforderten Risikoprämien. Forschungsaktivitäten wurden auch in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Wien und der Universität Wien durchgeführt.

**Informationssysteme und -technologien für die Finanzmärkte:** In diesem Bereich wurden Forschungsarbeiten zur Analyse von Texten und zur sprachlichen Zusammensetzung in Dokumenten zur Rechnungslegung und Corporate Governance von börsennotierten und nicht börsennotierten Unternehmen durchgeführt. Diese Aktivität war Teil eines umfassenderen Forschungsprojekts, an dem die Fakultät für Informatik, das italienische System Infocamere und die Handelskammer Bozen und die Forscher\*innen im Bereich Finanzen direkt beteiligt waren.

### **Forschungsschwerpunkt „Tourism, Marketing and Regional Development“**

Im Jahr 2019 hat der Cluster seine Forschung sowohl in den Bereichen Tourismus, Freizeit, Nachhaltigkeit (mit Schwerpunkt auf Agrar- und Weintourismus, statistischen Daten und Indikatoren, grünen Verbrauchern, nachhaltigem Tourismus) als auch in sektornahen Bereichen (Zukunft autonomer Fahrzeuge, Energiemarkt, Wahlmodelle) konsolidiert. Die Forschung des Clusters umfasste sowohl methodische und theoretische als auch angewandte Forschung. Die Publikationstätigkeit wurde in wissenschaftlichen Fachzeitschriften mit internationalem Niveau sowie auf internationalen und nationalen Konferenzen fortgesetzt. Zu den zahlreichen Veröffentlichungen gehören auch Monographien, Sammelbände und Buchkapitel.

Von besonderer Bedeutung ist das Bemühen der Mitglieder des Makrobereichs um die Beschaffung von Forschungsmitteln. So haben einige Mitglieder des Clusters Forschungsmittel von PRIN und EUREGIO erhalten oder wurden von ausländischen Instituten in finanzierte Forschungsteams aufgenommen. Darüber hinaus arbeiteten die Mitglieder des Clusters an der Vorbereitung von zwei Projekten, die im Rahmen der Ausschreibung 2019 der Landesverwaltung (Forschung Südtirol) eingereicht wurden.

Wie in den vorangegangenen Jahren organisierte das Forschungsteam des Clusters eine Reihe von wissenschaftlichen Veranstaltungen am Standort Bruneck, um die Position des Clusters als Exzellenzzentrum im Tourismus als auch in der Wirtschaftsforschung weiter zu stärken. In diesem Zusammenhang konzentrierte sich die mittlerweile 12. Ausgabe des alljährlich als internationale Konferenz organisierten "Consumer Behaviour in Tourism Symposium 2019" (CBTS 2019) auf das Thema Emotionen im Tourismus und insbesondere auf die Weiterentwicklung der methodischen Ansätze zur Untersuchung dieser Phänomene. Darüber hinaus wurde zum vierten Mal der Workshop "Politische Ökonomie, Föderalismus und Regionalentwicklung" (Workshop on Political Economy) organisiert, an dem führende Wissenschaftsexpert\*innen in

diesem Bereich teilnahmen, darunter Andrei Shleifer als Keynote Speaker. Die zweite Ausgabe des TomSust (Workshop in Tourism Sustainability and Regional Development) war ebenfalls für 2019 vorgesehen, musste jedoch aufgrund der Unsicherheit hinsichtlich der Einwerbung von Drittmitteln (nicht vorgesehene Regelung bei der Beantragung interner Mittel) abgesagt werden, da es nicht möglich war, den Workshop zeitgerecht und mit demselben hohen wissenschaftlichen Niveau wie die Erstausgabe des Workshops im Jahr 2018 zu organisieren.

## 6.6 Doktoratsstudien

Doktorats- studien	Doktoratsstudium in Management and Economics
-----------------------	----------------------------------------------

Im akademischen Jahr 2019/2020 zählt die Fakultät insgesamt 7 neu eingeschriebene Doktorand\*innen (Stand: 31.12.2019).

Doktoratsstudium	Anzahl
Management and Economics	7

Das im Jahre 2014 erstmalig angebotene Doktoratsstudium der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften wurde im Jahr 2017 einer internen Revision und Neuausrichtung unterzogen, die sich weiterhin positiv auf die Qualität der Bewerber\*innenlage ausgewirkt hat und auch bei der externen Überprüfung und Wiederakkreditierung des Programms positiv ins Gewicht fiel.

Im Jahre 2019 haben sieben Kandidat\*innen (Italien: x3, davon ein Südtiroler, Deutschland :x2, Vietnam und Rumänien) des 35. Zyklus ihr Doktoratsstudium aufgenommen, darunter ein Kandidat ohne Stipendium. Die sechs Kandidat\*innen des 34. Zyklus (Italien, Brasilien, Deutschland, Iran, Weißrussland, USA) haben ihre Prüfungen erfolgreich abgelegt und wurden für das zweite Studienjahr zugelassen. Den sechs Kandidat\*innen des 33. Zyklus (Italien 3, davon 1 Südtiroler, Dem. Rep. Kongo, Deutschland, USA) wurde vom Dozentenkollegium bescheinigt, dass sie einen guten Forschungsfortschritt erzielt haben und sie wurden für das dritte Studienjahr zugelassen. Der verbliebene PhD-Studierende des 31. Zyklus hat erfolgreich sein Doktoratsstudium beendet und eine PostDoc-Stelle in den Niederlanden angetreten. Insgesamt umfasst das Programm derzeit 24 Studierende in verschiedenen Zyklen.

Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre wurden die einzelnen Regelungen, beispielsweise hinsichtlich der Kandidatenauswahl, des Studienablaufs, der PhD-Betreuung und von Gast-PhD-Studierenden angepasst und konkretisiert. Mit den Koordinatoren des wirtschaftswissenschaftlichen Doktorandenprogramms an der Universität Trient wurden erste Gespräche geführt, um besondere Möglichkeiten der Erreichung von Synergien im Bereich der PhD-Ausbildung im ersten Studienjahr zu eruieren. Darüber hinaus wurden Überlegungen bezüglich der Weiterentwicklung des Programms hinsichtlich eines eigenständigen Doktorandenprogramms der Managementwissenschaften in Verbindung mit einer ausländischen Partneruniversität vertieft.

## 6.7 Third Mission

---

### **Tätigkeiten dritter Mission im Rahmen des Forschungsschwerpunktes "Quantitative methods and economic modelling"**

Third-Mission sowie externe Forschungs- und Fundraising-Aktivitäten wurden 2019 zu verschiedenen interdisziplinären Themen fortgesetzt und weiterentwickelt, unter anderem zu Energiemärkten, Raum-Zeit-Datenanalyse sowie zu Optimierungsthemen. Von besonderem Interesse für das Gebiet sind drei Initiativen: Im Juni fand in Kastelruth die 1. Ausgabe des „Dolomiti Macro Meetings“ statt. Expert\*innen internationaler Universitäten und mehrerer Zentralbanken (Federal Reserve Bank(s) of Cleveland, New York, Saint Louis, Deutsche Bundesbank, Norges Bank) haben an der Tagung teilgenommen. Die Veranstaltung wurde vollständig durch Sponsoren finanziert. Die "2nd School on Data analysis and programming with R" und die "1st Euregio Summer School on Data Science", die mit externen und Euregio-Mitteln finanziert wurden, erlaubte Studierenden und Interessierten aus der Region, neue rechnergestützte Kenntnisse zu erwerben. Im November organisierte der Cluster zusammen mit der Alperia AG und der EEX (Gruppe Deutsche Börse) den Energietag. Der Cluster war regelmäßig in den wichtigsten lokalen, regionalen und nationalen Medien vertreten. Der Cluster begann 2019 auch mit der Planung eines Kompetenzzentrums für Statistik und Datenanalyse, das die Aktivitäten des Zentrums für "Applied Public Policy" und QuELaBZ (Quantitatives Wirtschaftslabor an unibz), integrieren und der Öffentlichkeit zugänglich machen soll.

### **Tätigkeiten dritter Mission im Rahmen des Forschungsschwerpunktes „Entrepreneurship and Innovation“**

Auch 2019 war der Forschungscluster regelmäßig in den wichtigsten nationalen, regionalen, lokalen und internationalen Medien präsent (z. B. Il Sole 24 Ore, TV). Besonderes Augenmerk wurde auf die Stärkung der Kooperationsbeziehungen auf nationaler und internationaler Ebene sowie zur lokalen Wirtschaftswelt gelegt. Dazu trug die Plattform für Family Business Management bei, die dauerhaft im NOI Techpark angesiedelt wurde und gemeinsam mit Unternehmen Konferenzen und Workshops organisierte (z. B. Generationswechsel in Südtiroler Familienunternehmen, eine Reihe von Seminaren mit lokalen Unternehmen wie Salewa, Thun, Markas, Niederstätter, Loacker, Senfter sowie mit der chinesischen Henghdian-Gruppe und dem italienischen Unternehmen Riso Gallo).

Der Cluster hat eine Zusammenarbeit mit dem NOI Techpark in der praxisorientierten Initiative "Innovation durch Tradition" begonnen und eine Reihe von Veranstaltungen mit Handwerksverbänden, dem Unternehmerverband, der Landesverwaltung und nationalen Unternehmern organisiert sowie zwei Forschungsprojekte im Auftrag Dritter abgeschlossen.

### **Tätigkeiten dritter Mission im Rahmen des Forschungsschwerpunktes „Financial Markets and Regulation“**

Der Cluster war im Rahmen der Third-Mission zugunsten der territorialen Gemeinschaft besonders aktiv. Neben Treffen mit wissenschaftlicher Zielsetzung haben sich die Clustermitglieder an Initiativen von Unternehmen und Finanzinstitutionen sowie öffentlichen Einrichtungen in der Region beteiligt. Die Mitglieder des Clusters waren auch häufig in lokalen und nationalen Medien mit Interviews und Stellungnahmen zu aktuellen Themen präsent. Sie haben auch dazu beigetragen, das Potential von Studien- und Forschungsprogrammen unter Fachleuten und Unternehmen zu verbreiten, insbesondere unter denen, die nach jungen Absolvent\*innen suchen.

Von besonderer Bedeutung war die Miteinbeziehung von Unternehmern, Fach- und Führungskräften lokaler Unternehmen in die Lehrtätigkeit. Beispielhaft seien angeführt:

- Runder Tisch zur Finanzkommunikation (Zusammenarbeit mit der Kammer der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater)
- „Bildungswege Schule-Arbeitswelt“ (ASL) gesponsert von der Sparkasse Academy

- Kommentar zum Jahresbericht der Banca d'Italia der Provinzen Bozen und Trient
- Bildungsveranstaltungen zu Kryptowährungen und Block-ChainTechnologie
- Vorlesungen an Schulen
- Lange Nacht der Forschung 2019
- eine Vielzahl von Artikeln und Interviews in regionalen und lokalen Medien.

### **Tätigkeiten dritter Mission im Rahmen des Forschungsschwerpunktes „Law, Economics and Institutions“**

Ein Mitglied des Clusters ist als Vorsitzende des Studium Generale verantwortlich für die Organisation des 2018 reformierten Studiengangs. Weiters ist die Koordinationstätigkeit für den weiterbildenden Euregio-Master der Grundstufe in Europäischer Öffentlicher Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Universitäten Innsbruck und Trient zu erwähnen. Nach Abschluss des aic-miur-Abkommens waren Clustermitglieder ab dem Schuljahr 2019/2020 an Vorlesungen für Oberschüler\*innen zum Thema "Staatsbürgerschaft und Verfassung" sowie an Fortbildungskursen für Lehrer\*innen beteiligt.

Die Teilnahme an der *Scuola di Alta Formazione del Triveneto*, wissenschaftlich koordiniert durch ein Clustermitglied, wurde fortgesetzt. 2019 war auch das dritte Jahr des Bestehens der Euregio-Plattform "Menschenwürde und Menschenrechte" (EUPHUR), die zahlreiche öffentliche Veranstaltungen und Vortragszyklen auch im Rahmen des Studium Generale organisiert hat. Darüber hinaus wurden die Aktivitäten "Bildungswege Schule-Arbeitswelt" und die institutionelle Organisation der "Bildungswege Schule-Arbeitswelt" mit der Sparkasse fortgesetzt und zahlreiche Lehrveranstaltungen im Rahmen von Orientierungsaktivitäten und des Euregio-Workshops "Peer to peer learning" (in Zusammenarbeit mit der Universität Trient) organisiert. Die regelmäßige Gestaltung von Artikeln, Leitartikeln und Interviews in lokalen Medien wurde fortgesetzt. Ein Mitglied des Clusters ist auch als Präsident von „Voltaire - European Education Center“ aktiv und organisiert weiterhin in Zusammenarbeit mit der Studentenvereinigung „Kikero“ Zyklen von (öffentlich zugänglichen) Filmvorführungen an der unibz.

Im Jahr 2019 ist wiederum ein Mitglied des Clusters für den Zeitraum 2019/2020 in den Prüfungsausschuss für die Anwaltsprüfungen eingebunden.

### **Tätigkeiten dritter Mission im Rahmen des Forschungsschwerpunktes „Tourism, Marketing and Regional Development“**

Auch 2019 war der Forschungscluster regelmäßig in den nationalen, regionalen und lokalen Medien präsent, sowohl mit Beiträgen zu Forschungsaktivitäten, Projekten und Forschungsergebnissen als auch zu Themen, die für die Bevölkerung von unmittelbarem Interesse sind. Wie in den vergangenen Jahren organisierte der Standort Bruneck auch 2019 eine Woche mit Kursen und Firmenbesuchen für Schülerinnen und Schüler der Hotelfachschule in Bruneck (im Rahmen der Bildungswege Schule-Arbeitswelt). Darüber hinaus wurden an Schulen in Bozen und Trient durch Mitglieder des Clusters Fachvorträge gehalten.

Die Veranstaltung "Tourism Management Club (TMC)", die sich bei den Tourismusfachleuten der Region als Marke etabliert hat, wird seit 15 Jahren am Standort Bruneck als Dienstleistung für die Branche angeboten. Im Jahr 2019 wurden 6 Veranstaltungen organisiert, an denen jeweils 70 - 150 Tourismusfachleute teilnahmen. Die Mitglieder des Clusters waren auch in Zusammenarbeit mit lokalen Unternehmen (Tourismusverbände, Gemeinden, Beratungsunternehmen usw.) aktiv. Darüber hinaus wurden Ergebnisse der Forschungsarbeit bei öffentlichen Veranstaltungen, wie dem 10. Jahrestag der UNESCO-Dolomiten, der Präsentation zum Jahresende des Garda Trentino und im Rahmen einer Arbeitsgruppe zu Tourismus und Archäologie präsentiert mit dem Ziel der Aufwertung von archäologischen Stätten und bergbaulichen Standorten in Sardinien.

## 6.8 Lehr- und Forschungspersonal

---

Mit Ende 2018 waren insgesamt 54 Professor\*innen und Forscher\*innen an der Fakultät beschäftigt. Berufungen im Jahr 2019 basierten wie in den Vorjahren strikt auf dem strategischen Dreijahresplan und dem daraus abgeleiteten operativen Personalentwicklungsplan der Fakultät. Zielstellung war:

- Sektoren zu stärken, welche Kernforschungsbereiche der Fakultät sind
- für das Programmangebot strategisch wichtige wissenschaftlich-disziplinäre Bereiche zu festigen
- die durch Studienprogrammreformen entstandenen Anforderungen bez. „Bezugsdozenten“ zu erfüllen
- Karriereentwicklung durch interne Beförderung bzw. offene Berufungsverfahren zu ermöglichen
- durch Kündigungen entstandene sektorale Lücken zu füllen
- eine erhöhte Abdeckung von Lehrveranstaltungen durch interne Professor\*innen zu erreichen.

Bei allen Berufungen wurde darauf Wert gelegt, dass die individuellen Forschungs- und Lehrportfolios kongruent zu den Strategien und Entwicklungsplänen der Fakultät waren.

Die Zahl an Berufungen hat bei Weitem nicht die im Tätigkeitsprogramm 2019 und dem ihm zugrundeliegenden Dreijahresplan festgelegten Ziele erreicht. Festgehalten werden muss, dass die Fakultät hinsichtlich der Voraussetzungen des Lehrkörpers (Bezugsdozenten) seit Jahren mit der Minimalzahl Professor\*innen und Forscher\*innen operiert. Trotz der Implementierung von 2 neuen Studienprogrammen (50 % Business Computing, 100 % Accounting and Finance) hat sich die Zahl der akademischen Mitarbeiter\*innen an der Fakultät im Vergleich zum Vorjahr netto nur um 3 Professor\*innen erhöht. Gründe dafür liegen in:

- zeitlich nach wie vor zu langen Berufungsverfahren; zwar haben sich die Zeiträume etwas verkürzt, dennoch liegen oft noch bis zu 12 Monate zwischen der Aufnahme des Auswahlverfahrens und dem Vertragsangebot der unibz (insbesondere im Falle der Berufung von zweitplazierten Kandidat\*innen). Entsprechend nehmen hervorragende, international hochangesehene Kandidat\*innen noch während des Verfahrenszeitraums Angebote konkurrierender Universitäten an.
- der Strategie der Fakultät, nur Kolleg\*innen hoher wissenschaftlicher Qualität und gleichzeitig mit Kenntnissen mehrerer Sprachen zu berufen. Dies gestaltet sich bei Direktberufungen von Kandidat\*innen, die in deutscher Sprache unterrichten können, zunehmend schwierig, da das „Gesamtpaket“ international nicht mehr konkurrenzfähig ist. Schwieriger ist es dadurch jedoch auch, junge exzellente Forscher\*innen an der Fakultät zu halten, da insbesondere RTDs an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vielfach Angebote anderer Universitäten erhalten und diese mangels Karrieresicherheit auch annehmen.
- Kündigungen von exzellenten Professor\*innen und Forscher\*innen aus Gründen der Karriereentwicklung und der Karriereplanbarkeit und -sicherheit.

Abgeschlossen wurden insgesamt 3 Berufungsverfahren (davon 2 Herkunft unibz) der 1. und 2. Ebene, denen je eine Kündigung der 1. und 2. Ebene gegenüberstehen.

Drei Berufungsverfahren (1. Ebene: SECS-P/01, SECS-P/08; 2. Ebene: SECS-P/09) und ein internes Beförderungsverfahren (1. Ebene: SECS-P/01) wurden 2019 nicht abgeschlossen.

Neu aufgenommen an der Fakultät wurden im Berichtszeitraum 6 RTDs, hingegen haben 1 Juniorprofessor (RTD Senior) und 2 Forscher mit befristetem Vertrag (RTD Junior) gekündigt.

Die Zahl der Berufungen 2019 entspricht somit in etwa der Zahl der Kündigungen und der Abgänge auf Grund des Endes von Vertragslaufzeiten.

Die ausstehenden Berufungen müssen in 2020 rasch durchgeführt werden, um die Funktionalität der Fakultät gewährleisten zu können.

## Personalstand am 31.12.2019

Über Projekte finanzierte RTDs sind nicht angeführt.

WDB	1.Ebene	2.Ebene	Planstellen- forscher*innen	RTD Sr.	RTD Jr.	Insgesamt
AGR/01	1					<b>1</b>
ING-INF/05					1	<b>1</b>
IUS/01		1			1	<b>2</b>
IUS/04	1				1	<b>2</b>
IUS/05		1				<b>1</b>
IUS/09	1			1		<b>2</b>
IUS/14			1			<b>1</b>
M-FIL/03		1			1	<b>2</b>
SECS-P/01	1	1			1	<b>3</b>
SECS-P/02	1	1				<b>2</b>
SECS-P/03	1					<b>1</b>
SECS-P/05	1					<b>1</b>
SECS-P/06	1				1	<b>2</b>
SECS-P/07	2	1			3	<b>6</b>
SECS-P/08	5	2			6 <sup>*)</sup>	<b>13</b>
SECS-P/09			1	1		<b>2</b>
SECS-P/10	1					<b>1</b>
SECS-P/11	1	1			1	<b>3</b>
SECS-S/01		1		1		<b>2</b>
SECS-S/06	3				2	<b>5</b>
SPS/04		1				<b>1</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>20</b>	<b>11</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>18</b>	<b>54</b>
Frauenquote	15%	27,3%	0%	100%	50%	<b>33,3%</b>

\*) davon 2 für Family Business Management

## Professor\*innen und Forscher\*innen

(Stand: 31.12.2019)

*Dienstantritte und abgeschlossene Berufungsverfahren:*

Qualifikation	Anzahl	Arbeits- beginn	Name	WDB	Berufungs- verfahren*	Herkunftsuniversität
1. Ebene	1	01.10.2019	GUNKEL Marjaana	SECS-P/10	1	unibz
2. Ebene	1	01.09.2019	SIMING Per Linus	SECS-P/11	2	Audencia Business School, Nantes, France
2. Ebene (ex RTD Sr.)	1	01.11.2019	FEDELE Alessandro	SECS-P/02	8	unibz

*Kündigungen:*

Qualifikation	Anzahl	Enddatum	Name	WDB
1. Ebene	1	31.12.2018	MATZLER Kurt	SECS-P/08
2. Ebene	1	30.09.2019	GUNKEL Marjaana	SECS-P/10

*Laufende Berufungsverfahren:*

Qualifikation	Anzahl	WDB	Berufungsverfahren*
1. Ebene	2	SECS-P/01	2
		SECS-P/08	2
2. Ebene	1	SECS-P/09	2

**\* Art des Berufungsverfahrens:**

1. Berufung gemäß Gelmini-Gesetz (offenes Auswahlverfahren)
2. Direktberufung aus dem Ausland gemäß Bassanini-Gesetz (Nr. 127/1997)
3. Direktberufung gemäß Moratti-Gesetz (Nr. 53/2003)
4. Direktberufung namhafter Professor\*innen gemäß Moratti-Gesetz
5. Berufung von Stiftungsprofessor\*innen mit befristetem Arbeitsvertrag gemäß Moratti-Gesetz
6. PVC Gesetz Nr. 210/1998 (chiamata dalla lista degli idonei)
7. Versetzungsverfahren Gesetz Nr. 210/1998
8. Internes Bewertungsverfahren Gesetz Nr. 240/2010, Art. 24, Absatz 5+6 Internes Bewertungsverfahren gemäß Gesetz Nr. 240/2010 Artikel 24 Absätze 5 + 6

**Interne Beförderungen**

*Beförderungen im Jahr 2019:*

Beförderung zu	Anzahl	WDB	wirksam ab	Name
1. Ebene	1	SECS-S/06	18.03.2019	WEISSENSTEINER Alex

*Laufende Beförderungsverfahren:*

Beförderung zu	Anzahl	WDB	Status
1. Ebene	1	SECS-P/01	Verfahren eingeleitet mit Beschluss Unirat Nr. 74 vom 28.06.2019 und 2019 nicht abgeschlossen

**Senior- und Juniorforscher\*innen**

(Stand: 31.12.2019)

*Abgeschlossene Verfahren:*

Qualifikation	Anzahl	Arbeitsbeginn	Name	WDB
RTD Junior	6	01.03.2019	DALLA VIA Nicola	SECS-P/07
		01.06.2019	BARR Jacob Charles	SECS-P/08
		01.06.2019	LONGO Sara	SECS-P/07
		01.06.2019	ROBERTI Paolo	SECS-P/01
		15.10.2019	BOGACHEK Olga Stanislavovna	SECS-P/07
		01.02.2020	KOPP Thomas	AGR/01

*Kündigungen/Vertragsende:*

Qualifikation	Anzahl	Enddatum	Name	WDB
RTD Senior	1	31.10.2019	FEDELE Alessandro	SECS-P/02
RTD Junior	2	14.08.2019	FOSCOLO Enrico	SECS-S/03
		14.11.2019	GIANFREDA Angelica	SECS-P/05

Laufende Aufnahmeverfahren:

Qualifikation	Anzahl	WDB
RTD Junior	4	SECS-P/08
		SECS-P/08
		SECS-S/01
		SPS/04

Auszuschreibende Stellen:

Qualifikation	Anzahl	WDB
RTD Junior	1	SECS-P/05

**Über Projekte finanzierte RTDs und Forschungsassistent\*innen (AR)**

am 31.12.2019 an der unibz tätig (einschließlich Stellen für die Plattform „Family Business Management“)

	Anzahl	Frauenquote
RTD	1	100%
Forschungsassistent*innen	18	44,4%
<b>Insgesamt</b>	<b>19</b>	<b>47,4%</b>

**Stellen für die Plattform „Family Business Management“**

Stand	RTD Jr.	AR	Insgesamt
Ist	1	1	<b>2</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>2</b>

**Lehrbeauftragte und Teaching assistants**

(Stand: 31.03.2020)

	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Lehrbeauftragte	58	73	78
Teaching assistants	14	21	17

### 7.1 Rückblick des Dekans

---

Das Jahr 2019 war für die Fakultät für Design und Künste von einer Konsolidierung in der Lehre und in der Forschung sowie von der Entwicklungsanalyse und der damit verbundenen Planung in fast allen Bereichen geprägt. Im Rahmen der Lehre hat die Fakultät Rücksicht auf die Anregungen der Studierenden und auf die Rückmeldungen von betroffenen Zielgruppen genommen und weitere Verbesserungen an bestehenden Studiengängen eingeführt. Die Fakultät hat das rege Interesse, welches ihre zwei Studiengänge auf allen Ebenen – regional, national und international – mit Rekordzahlen an Kandidat\*innen und Einschreibungen aufgewiesen haben, als sehr positiv bewertet. Ein zusätzlicher positiver Aspekt ist die weitere Entwicklung und die Stabilisierung des noch jungen Studienganges Kunst (26 Neueinschreibungen) und die weitere erfolgreiche Entwicklung des Masterstudiengangs in Ökosozialem Design, der nahe an der maximalen Anzahl der Einschreibungen liegt.

Die Planung der Lehre des Bachelor in Design und Künste war das wichtigste didaktische Ziel des Studiengangs im Jahr 2019. Große Bedeutung wurde dem Streben nach einem Gleichgewicht zwischen den drei unibz-Lehrsprachen beigemessen mit einem besonderen Augenmerk auf ein erweitertes Angebot der in deutscher Sprache abgehaltenen Lehrveranstaltungen. Im Jahr 2019 wurde die Lehre des Masters in Ökosozialem Design über einen intensiven Dialog mit internen und externen Stakeholdern weiterentwickelt. Die Optimierungen betreffen die Lehr- und Lernprozesse im Rahmen des interdisziplinären und stark praxisorientierten Studienganges.

Die Planung eines zweiten Masterstudienganges wurde weiter vorangetrieben mit dem Ziel, diesen für die Absolvent\*innen des Bachelors in Design und Künste noch attraktiver zu gestalten. Es handelt sich um einen stark interdisziplinären Studiengang, der vor allem die vorhandenen Lehrkompetenzen der Fakultät nutzen würde und geringe Zusatzkosten aufweist. Die Planung des neuen Studiengangs wurde im Laufe des Jahres aufgrund der noch unsicheren finanziellen Situation auf Eis gelegt, wird aber so bald wie möglich wieder aufgenommen.

Im Jahr 2019 hat Prof. Eva Leitolf als neue Professorin der I. Ebene im wissenschaftlich-disziplinären Bereich ICAR/13 (Kunst) ihre Tätigkeit an der Fakultät aufgenommen. Abgeschlossen wurde auch das Berufungsverfahren im wissenschaftlich-disziplinären Bereich ICAR/13 (Interaction Design), aus dem Prof. Letizia Bollini, Professorin der II. Ebene, als Gewinnerin hervorging.

Was die Forschung betrifft, war 2019 das Jahr, in dem die neuen Forschungsschwerpunkte verstärkt aktiviert wurden. Das neue System der Forschungsschwerpunkte zeigt bereits Ergebnisse eines wirksamen Zusammenspiels und die Forschungstätigkeiten konnten intensiviert werden. Die Zahl der laufenden Projekte hat leicht zugenommen, jedoch war ein deutlicher Rückgang der Publikationen zu verzeichnen. Dieses Phänomen wird nun analysiert und es werden Korrekturmaßnahmen festgelegt und eingeleitet.

Die stark in der DNA der Fakultät für Design und Künste verwurzelte Dritte Mission stellt eine der Stärken der Fakultät dar. Es besteht hier ein ausgedehntes Netzwerk auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene, welches die Initiierung zahlreicher Tätigkeiten in der Lehre und Forschung ermöglicht. In diesem Jahr haben das Bitz Fablab unibz und die „Plattform Kulturerbe und Kulturproduktion“ erfolgreich eine Vielzahl von Veranstaltungen und Initiativen organisiert und damit die Sichtbarkeit, die Kompetenzen und die Netzwerke der Fakultät erweitert.

Prof. Nitzan Cohen  
Dekan

## 7.2 Übersicht zum Studienangebot

<b>Bisheriges Studienangebot</b>	Bachelor in Design und Künste - Studiengang Design (L-4) Bachelor in Design und Künste - Studiengang Kunst (L-4) Master in Ökosozialem Design (LM-12)
<b>NEU</b>	Im akademischen Jahr 2019/2020 wurden keine neuen Studienprogramme aktiviert.
<b>Nicht aktiviert</b>	Die Aktivierung des im Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2019 enthaltene weiterbildende Master der Grundstufe "Design für Kinder: Objekte, Räume, Prozesse und Erfahrungen" ist für das akademische Jahr 2020/2021 geplant.  Der Fortbildungskurs „Italia Grandtour“ fand nicht genügend Unterstützung durch die Partnereinrichtungen. Das Projekt wurde daher nicht umgesetzt.

### Studierendenzahlen im Überblick

	31.12.2017	31.12.2018	31.12.2019
<b>Immatrikulierte</b>	<b>81</b>	<b>97</b>	<b>112</b>
<i>in Bachelor und Master</i>	<i>81</i>	<i>97</i>	<i>112</i>
<i>in Doktoratsstudien</i>			
<i>in anderen universitären Lehrgängen</i>			
<b>Eingeschriebene</b>	<b>276</b>	<b>295</b>	<b>318</b>
<i>in Bachelor und Master</i>	<i>276</i>	<i>295</i>	<i>318</i>
<i>in Doktoratsstudien</i>			
<i>in anderen universitären Lehrgängen</i>			
<b>Absolvent*innen</b>	<b>43</b>	<b>65</b>	<b>61</b>
<i>in Bachelor und Master</i>	<i>43</i>	<i>65</i>	<i>61</i>
<i>in Doktoratsstudien</i>			
<i>in anderen universitären Lehrgängen</i>			

Im akademischen Jahr 2019/2020 verfügt die Fakultät insgesamt über eine Anzahl von 112 neuen Eingeschriebenen (Stand vom 31. Dezember 2019).

Studiengänge	Anzahl
Bachelor in Design und Künste - Studiengang Design (L-4)	54
Bachelor in Design und Künste - Studiengang Kunst (L-4)	26
Master in Ökosozialem Design (LM-12)	32

## 7.3 Neuerungen am Studienangebot

### Bachelor in Design und Künste

Es wurden die Niveaus des vom Lehrplan vorgesehenen Fremdsprachenunterrichts festgelegt. Um hier ein Gleichgewicht der Studierenden in den drei Lehrveranstaltungen zu erreichen und unter Berücksichtigung,

dass diese vielfach bereits das Eingangsniveau B2 in der englischen Sprache vorweisen, wurden die Lehrveranstaltungen „Italienisch“ und „Deutsch“ auf Niveau B1 und „Englisch“ auf Niveau B2 angeboten. Auch wurden die notwendigen Kriterien für den Wechsel vom Studiengang Kunst zum Studiengang Design und umgekehrt festgelegt. Für eine bessere Eingliederung der berufstätigen Studierenden und eine Erfassung dieser Studierendenzahlen wurden die Formulare für die Wahl der Projekte/Studios mit einem eigenen Bereich für erwerbstätige Studierende ergänzt.

Es wurden zudem folgende Änderungen an der „Studiengangsregelung“ vorgenommen:

- Angabe des Studienjahres und nicht der Semester, in welchem eine Lehrveranstaltung angeboten wird
- Erreichen des Sprachniveaus B1 in der dritten Sprache innerhalb des ersten Studienjahres
- Zusammenlegung der Lehrveranstaltungen „Künstlerische Fotografie“ und „Fotografie“ und Anpassung der Lehrstunden von 30 + 40 Stunden (office) auf 60 + 18 Stunden (office)
- Anpassung der Anzahl an Lehrstunden der Lehrveranstaltung „Video und Postproduktion“
- Angebot der Lehrveranstaltung „Geschichte der zeitgenössischen Kunst 2“ für Studierende des Studienganges Design im 2. und nicht im 3. Jahr
- Aufstockung der Anzahl der für beide Studiengänge angebotenen Lehrveranstaltungen

Die Leitlinien für Betreuer\*innen und Studierende des 1. Semesters wurden wesentlich vereinfacht. Im Bereich des digitalen Designs und des Interaction Designs wurden die Inhalte der drei Lehrveranstaltungen „Interaction and Communication Design“, „Interaction and Transmedia Design“ und „Web and Media Design“ aufeinander abgestimmt.

## **Master in Ökosozialem Design**

Im Jahr 2019 wurde das Bestreben um Optimierung des Lehrangebotes im Masterstudiengang konsequent weitergeführt und ein reger Dialog mit internen und externen Stakeholdern gepflegt. Die Verbesserungen betreffen die Lehr- und Lernprozesse, welche im Rahmen des transdisziplinären und stark praxisorientierten Studienganges eines intensiven Austausches bedürfen. Dahingehend organisiert wurden disziplinübergreifende Sessions, in denen Dozent\*innen verschiedener Studiengänge bei Projekten der Studierenden mitwirken oder in Gruppen lehren, wie beispielsweise im Rahmen des neuen Formats *Vision Table* oder der Zwischenpräsentationen anlässlich der *Integrated Sessions*. Das neue Format *Reading & Designing Sessions* verbindet kritische Interpretation und rasche kreative Eingriffe. Ziel ist es, ein größeres Gleichgewicht im Rahmen der Lehrveranstaltungen zu erreichen und die Abgabetermine der Arbeiten für alle ersichtlich zu machen. Beim *Transfolder* handelt es sich um ein Format, welches den Studierenden ermöglicht, die erlangten Ergebnisse jederzeit im Laufe des akademischen Jahres zu überprüfen und die produktiven Einflüsse zwischen den verschiedenen Bereichen aufzuzeigen.

## **Werkstätten**

In den Werkstätten wurden in den Zeiten des größten Zulaufs (Semesterende und Einreichen der Abschlussarbeit) längere Öffnungszeiten eingeplant. Ab 2019 wurden auch der Bankraum der Werkstätten sowie andere Werkstätten mit geringem Risiko (Video und Fotografie, Siebdruck, Buchbinderei und Druck) während der Mittagspause geöffnet. Dies hat sich positiv auf den Betrieb der Fakultät ausgewirkt. Die Werkstattarbeit ist bereits ab dem ersten Semester Teil der Lehrtätigkeit. Angeboten werden auch Lehrveranstaltungen außerhalb der Werkstattumgebung, wie zum Beispiel im Bitz unibz Fablab. Dank der Einführung von mobilen Wägen konnten Studierende auch außerhalb der regulären Öffnungszeiten in der Buchbinderei binden und selbstständig den Risograph-Drucker betätigen.

## **Portfolio Webpage**

Die Probleme an der Portfolio Webpage wurden gelöst und eine – wenn auch nicht endgültige - Fassung online gestellt. Derzeit enthält die Seite *Projects* Projekte, die während des letzten Semesters entwickelt wurden. Die Navigation erfolgt über verschiedene Filter. Die Dozent\*innen haben Zugang zu allen in ihren Lehrveranstaltungen durchgeführten und auf der Portfolio Webpage hochgeladenen Projekte und können nach Zustimmung der Studierenden entscheiden, welche Projekte veröffentlicht werden.

## 7.4 Einrichtung neuer Studiengänge

Im Jahr 2019 wurde nach der Nichtgenehmigung des Masterstudiengangs „Transmedia, Interaction and Space“ das Konzept eines neuen Masterstudienganges ausgearbeitet, um den Absolvent\*innen der beiden Studiengänge Design und Kunst des Bachelorstudiengangs die Weiterführung des Studiums zu ermöglichen. Der vorläufige Titel des Masterstudiengangs lautet „Experimental interplay between technology, innovation, man and space“ und der Grundgedanke dieses stark interdisziplinär ausgerichteten Studiengangs war, ihn mit bereits an der Fakultät tätigen Professor\*innen und Forscher\*innen und ggf. mit Lehr- und Forschungspersonal der Fakultät für Informatik und von Partnerinstitutionen zu aktivieren. Der Planungsprozess für den künftigen Masterstudiengang ist vorübergehend ausgesetzt, die Fakultät plant jedoch, die Kontakte mit Stakeholdern und Fachleuten ähnlicher Studiengänge in Italien und im Ausland sowie mit potenziellen künftigen Lehrenden wieder aufzunehmen, sobald die finanzielle Deckung des Projekts gewährleistet ist.

Mit der Einrichtung einer RTD-Stelle im wissenschaftlich-disziplinären Bereich M-PED/04 wurden die Kompetenzen der Fakultät im planerischen Bereich ergänzt und die Konzipierung des weiterbildenden Masters der Grundstufe "Design für Kinder: Objekte, Räume, Prozesse und Erfahrungen" vorangetrieben. Die Aktivierung des Masters ist für das Jahr 2020/2021 geplant.

Die im Jahr 2018 für die Einrichtung des Lehrgangs in Fotografie „Italia Grandtour“ ins Leben gerufene Arbeitsgruppe fand die notwendige Unterstützung für die Aktivierung des Lehrgangs nicht. Dies führte zur Einstellung des Projektes.

## 7.5 Entwicklung der Forschungstätigkeit

Im Jahr 2019 hat die Fakultät ihre Forschungstätigkeit an folgenden Forschungsschwerpunkten ausgerichtet:

<b>Forschungs- schwerpunkte</b>	Enable: Design & Art Competences, Material Culture and Human Development
	MAKE: Exploring Innovative Approaches to the Ideation of Artefacts and Spaces
	Trans-form: Exploring Design, Art and Social Practices for political and eco-social Transitions

### ANVUR-Produkte und fremdfinanzierte Forschungsprojekte (Stand: 31.03.2020)

	2017	2018	2019
ANVUR-Produkte	46,17	68,83	31,42
Drittmittelprojekte *)	4	5	5
Drittmittel *)	27.100 €	36.600 €	43.374 €

\*) Es sind jene neuen Projekte angeführt, die im Bezugsjahr gestartet sind.

2019 war das Jahr, in dem die neuen Forschungsschwerpunkte der Fakultät aktiviert wurden. Von den drei Clustern ist „Enable“, der sich mit Design- und Kunstkompetenzen, materieller Kultur und menschlicher Entwicklung beschäftigt, der zahlenmäßig größte Forschungsschwerpunkt. „Make“, der sich auf die Erforschung innovativer Ansätze für die Gestaltung von Artefakten und Räumen spezialisiert, hat eine mittlere Größe. „Trans-form“, der sich mit der Erforschung von Design, Kunst und sozialen Praktiken zu politischen und ökosozialen Fragen befasst, ist die kleinste Forschungsgruppe.

Die Anzahl der Projektvorschläge ging 2019 (12) im Vergleich zu 2017 (18) und 2018 (20) zurück, ist jedoch im ersten Quartal 2020 (8) verhältnismäßig stark gestiegen. Die laufenden Projekte pro Jahr haben im Jahr 2019 (15) gegenüber 2018 (14) leicht zugenommen. Die Anzahl der Publikationen betrug weniger als die Hälfte der Veröffentlichungen im Vorjahr (41 im Vergleich zu 92). Die Gründe für diesen Rückgang werden nun im Detail analysiert und Korrekturmaßnahmen definiert und eingeleitet. Zurückzuführen ist das Ergebnis wohl auf die erhebliche Verzögerung bei der Zahl der für 2019 geplanten gedruckten Publikationen, die auf das Jahr 2020 verschoben wurden. Drei Start-up-Projekte von Planstellenprofess\*innen konnten erst jetzt mit der Erstellung der Druckmaterialien beginnen. Beiträge, Zeitschriftenartikel und Konferenzbände sind die häufigsten Publikationsformen an der Fakultät für Design und Künste.

Wichtige Entwicklungen in den Forschungsschwerpunkten:

**Enable:** Zwei im Jahr 2018 gestartete Start-up-Projekte sind mit folgenden Veröffentlichungen in der Presse in die Umsetzungsphase gegangen: „Praxis, Performativity, Embodied Knowledge (PPE) Form and Relevance of Artistic Action“ von Prof. Stephan Schmidt Wulffen und „Studying, Portraying and ASSESSING examples of good scientific practice in interdisciplinary work“ von Prof. Andreas Metzner Szigeth.

Prof. Eva Leitof setzt folgendes auf künstlerischer Praxis basierendes Projekt fort: „Postcards from Europe“. Das neue Projekt „Ridest“ wurde von Dr. Alvise Mattozzi in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bozen, der gemeinnützigen Organisation *Studio Comune* und unter Einbindung von Dr. Jennifer Schubert vom Cluster „Trans-form“ in die Wege geleitet.

**Make:** Das „Design Friction Lab“ unter der Leitung von Prof. Nitzan Cohen beteiligte sich aktiv an der Ausstellung LUNA und präsentierte all seine Projekte mit einem sehr positiven Echo in der Öffentlichkeit und in den Medien. Das Projekt „Innocell“, internationaler Partner der Labs, wurde anlässlich der zwei Konferenzen „Agritettura: nutrire il cantiere, a Firenze, Italia“ und „Senses & Sensibility 2019: Lost in (G)localisation“ in Lissabon (Portugal) vorgestellt. Zwei Papers wurden angenommen. Ihre Veröffentlichung ist für 2020 geplant.

Prof. Roberto Gigliotti, der für das Projekt „Architecture in the age of display“ (ARCH-Dis) verantwortlich ist, stellte das Paper „The spaces of architecture’s narration as a field of experimentation. The case of ar/ge kunst, Bolzano“ auf der internationalen Konferenz „Design d’espace, Allestimento, Exhibition Design. Methodes, Enjeux, Glissements Conceptuels“ der Université Paris 8 (Ensa Paris-Malaquais) vor. In der Abschlussphase des Projektes „Wearable Play“ der EU-WORTH-Partnership in Zusammenarbeit mit deutschen und estnischen Partnern wurden zwei Papers von Dr. Secil Ugur Yavuz für DIS2020 und Cumulus (2020/2021) angenommen.

**Trans-form:** Für das von Prof. Kris Krois betreute Projekt „Civic Tech as Commons/Well-use of Values“ wurden zwei neue Forschungsassistent\*innen eingestellt. Prof. Christian Upmeier hat mit dem Südtiroler Landtag ein Projekt für die Erstellung des Prototyps einer Webschnittstelle für Jugendliche im Alter von 16 bis 20 Jahren abgeschlossen. Im Rahmen des Projektes „What Could A Farm Be?“ von Prof. Alastair Fuad-Luke wurden 5 Workshops und eine Reihe von Veranstaltungen zum Thema „Tangible Farm Fictions“ über das muu-baa-Netzwerk, welches mittlerweile aus 18 Mitgliedern besteht, organisiert. Der Sammelband „Field Exports“ mit 20 internationalen Autor\*innen soll im Jahr 2020 veröffentlicht werden. Für die Bewertung der Durchführbarkeit eines ERASMUS+-Konsortiums für ein Projekt im „Bere Transformation Design“ hat Trans-form Kontakte mit mehreren Hochschuleinrichtungen (Higher Educational Institutions - HEI) in Italien, Deutschland und Österreich aufgenommen.

Herausgegebene Publikationen der Fakultät (Autoren der Fakultät in Fettschrift):

- Anja-Lisa Hirscher, Francesco Mazzarella und **Alastair Fuad-Luke** (2019). Socializing Value Creation Through Practices of Making Clothing Differently: A Case Study of a Makershop With Diverse Locals, *Fashion Practice*.
- **Alvise Mattozzi** und Fabio Maximilian Franz (2019). Collective architecture? Reflections on collective designing and collective construction based on ethnographic observations of an Arquitecturas Colectivas’ construction site. In *Exploring New Co-productive Paths in Design-driven Innovation*, Massimo Bianchini, Stefano Maffei und Paolo Volonté (eds) STS ITALIA Working Papers no. 1. STS Italia.
- **Andrea Facchetti** (2019). Design&Conflicts: Mouffe, DiSalvo, Harley, Crampton, Drucker, Hall. Krisispublishing.
- **Valeria Burgio** und **Matteo Moretti** (2019). Dreaming and Drowning: A Project of Visual Journalism on Borders and Europe. Bolzano: BUPress.

## 7.6 Third Mission

---

Seit der Gründung der Fakultät spielen das öffentliche Engagement und ein breites Spektrum an Third-Mission-Aktivitäten eine Schlüsselrolle der Fakultät. Ausstellungen, Workshops, die Teilnahme an Gremien, Konferenzen, öffentliche Vorträge und künstlerische Beratungsfunktion (diese sind nur ein kleiner Teil der vielen Tätigkeiten) sind wirksame Instrumente und Mittel, um Forschungsergebnisse, Projektarbeiten und Lehr-Ergebnisse zu verbreiten. Initiiert wird dabei auch eine breite Debatte über zeitgenössische Themen und die Förderung von Projekten unter Einbeziehung von verschiedenen Partnern. Die Fakultät pflegt und erweitert ständig ihr Netzwerk an Mitgliedern lokaler, nationaler und internationaler Unternehmen, öffentlicher Verwaltungen, kultureller Einrichtungen und anderen.

Angesichts der großen Anzahl an durchgeführten Projekten seien hier beispielhaft Folgende erwähnt:

- „Jugendportal des Südtiroler Landtags“
- Pädagogische Hilfsmittel für das Amt „Berufliche Weiterbildung“
- Webplattform „Communicating the heritage“ für die Autonome Provinz Bozen
- Mitgestaltung von Projekten im Stadtviertel Casanova mit und für die Sozialgenossenschaft *Officine Vispa*
- „Side by Side“ - Ausstellung in Zusammenarbeit mit der Stadtgalerie Bozen
- „School of Verticality“ mit *Lungomare* Bozen
- Neue Kommunikationskonzepte für den Heimatpflegeverband Südtirol
- „Match#2 – New Menu“ mit IDM Creative Industries und der Messe Bozen
- „Long live the park“ - Design und Kommunikation zur Neugestaltung und Revitalisierung des Kapuzinerparks in Bozen für das Ressort Italienische Kultur, Wohnungsbau, Hochbau und Vermögen der Autonomen Provinz Bozen - Südtirol).

Die Fakultät hat zahlreiche Symposien und Konferenzen organisiert, wie beispielsweise „Negotiating the transcultural museum“ in Zusammenarbeit mit dem Museion Bozen, „Digital/Tangible Storytelling“ und Seminare und Workshops in Zusammenarbeit mit Bitz unibz FabLab. Erwähnenswert ist auch die gut etablierte internationale Jahreskonferenz „By Design or By Disaster“ (DoD), welche mit Unterstützung der Studierenden des Masterstudiengangs in Ökosozialem Design organisiert wird. Im Jahr 2019 zog die Konferenz mit dem Titel „Make Transformation Tangible“ mehr als 200 Teilnehmer\*innen aus ganz Europa an.

Das Bitz unibz FabLab hat über 800 Mitglieder (Stand: November 2019). Von diesen sind rund 40 % externe Nutzer\*innen, die hauptsächlich aus der Stadt Bozen kommen. Etwa 20 % der Mitglieder sind über 41 Jahre, weitere 20 % unter 21 Jahre alt. Das FabLab organisierte 51 Veranstaltungen, an denen sich 1.825 Teilnehmerinnen und Teilnehmer beteiligten sowie 8 Workshops für Oberschulklassen aus verschiedenen Südtiroler Schulen mit insgesamt 258 Teilnehmer\*innen.

Das FabLab ist demnach sehr erfolgreich und sowohl bei den unibz-Mitgliedern als auch bei externen Nutzer\*innen auf Stadt- und Regionalebene sehr beliebt. Es hat sich inzwischen als wichtige Schnittstelle und interdisziplinäre Anlaufstelle für die unibz, die Bozner Bevölkerung und das Land Südtirol im weitesten Sinne etabliert.

Die „Plattform Kulturerbe und Kulturproduktion“, welche sich sowohl an die breite Öffentlichkeit als auch an Fachleute richtet, konnte ihr erstes Jahr mit einem sehr erfolgreichen Programm abschließen. Es gelang, externe Unterstützung zu gewinnen und in kleinerem Maße, aber dennoch erfolgreich Drittmittel einzuwerben.

Es wurden 9 drittmittelfinanzierte Projekte mit einem Finanzbeitrag von rund 70.000 Euro gestartet bzw. durchgeführt.

## 7.7 Lehr- und Forschungspersonal

---

Die Fakultät hat im Jahr 2019 erfolgreich zwei neue Professor\*innen der II. Ebene eingestellt: Prof. Aart van Bezooijen für den Bereich Produkt-Design mit der Fachrichtung Materialien (Dienstantritt: Januar 2021) und Prof. Letizia Bollini für den Bereich Interaktion-Design (Dienstantritt: Februar 2020). Prof. Eva Leitolf,

Professorin der I. Ebene mit fachlicher Spezialisierung in Fotografie hat ihren Dienst zu Beginn des Jahres 2019 angetreten. Alle drei sind dem wissenschaftlich-disziplinären Bereich ICAR/13 zugeordnet.

Im Rahmen des Tätigkeitsprogramms 2019 wurden der Fakultät zwei weitere Stellen der I. Ebene zugewiesen: für die Besetzung der Stelle eines Professors/einer Professorin der I. Ebene im wissenschaftlich-disziplinären Bereich ICAR/13 (Communication Design) hat der Fakultätsrat ein Berufungsverfahren im Sinne des „Gelmini“-Gesetzes genehmigt. Für die Besetzung der Stelle eines Professors/einer Professorin der II. Ebene im wissenschaftlich-disziplinären Bereich ICAR/13 (Kunst) hat der Fakultätsrat eine Direktberufung aus dem Ausland im Sinne des „Bassanini“-Gesetzes genehmigt. Letztere Berufung betrifft den international renommierten Künstler Prof. Dr. Can Altay.

Obwohl beide Stellen der Fakultät bereits im Tätigkeitsprogramm 2019 zugewiesen waren und die Berufungen vom Fakultätsrat rechtzeitig genehmigt wurden, wurden die Verfahren aufgrund der zu Jahresende noch unsicheren finanziellen Situation vorerst gestoppt.

Obwohl beide Stellen der Fakultät bereits im Tätigkeitsprogramm 2019 zugewiesen waren und die Berufungen vom Fakultätsrat rechtzeitig genehmigt wurden, wurden die Verfahren aufgrund der zu Jahresende noch unsicheren finanziellen Situation vorerst gestoppt. Dies bringt die Fakultät in eine schwierige Situation, da die Stellen für die Entwicklung der Fakultät von entscheidender Bedeutung sind. Ähnlich verhält es sich im Bereich der RTD-Stellen, was zu einer Verschärfung der Personalsituation der Fakultät beiträgt.

### Personalstand am 31.12.2019

Über Projekte finanzierte RTDs sind nicht angeführt.

WDB	1.Ebene	2.Ebene	Planstellen- forscher*innen	RTD Sr.	RTD Jr.	Insgesamt
ICAR/13	4	5			3	<b>12</b>
ICAR/16		1				<b>1</b>
L-ART/03	1	1				<b>2</b>
L-ART/06					1	<b>1</b>
M-DEA/01					1*)	<b>1</b>
M-FIL/04					1	<b>1</b>
M-FIL/05	1					<b>1</b>
M-PED/04					1	<b>1</b>
SPS/08	1				1	<b>2</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>7</b>	<b>7</b>			<b>8</b>	<b>22</b>
Frauenquote	14,3%	14,3%			50%	<b>27,3%</b>

\*) Umwandlung in 2 AR für die Plattform „Kulturerbe und Kulturproduktion“ nach Auslauf des Vertrages (29.02.2020)

### Professor\*innen und Forscher\*innen

(Stand: 31.12.2019)

*Dienstantritte und abgeschlossene Berufungsverfahren:*

Qualifikation	Anzahl	Arbeits- beginn	Name	WDB	Berufungs- verfahren*	Herkunftsuniversität
1. Ebene	1	01.02.2019	LEITOLF Eva	ICAR/13	2	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle
2. Ebene	1	15.02.2020	BOLLINI Letizia	ICAR/13	1	Università degli Studi di Milano - Bicocca

*Laufende Aufnahmeverfahren:*

Qualifikation	Anzahl	WDB	Berufungsverfahren*
2. Ebene	1	ICAR/13	2

**\* Art des Berufungsverfahrens:**

1. Berufung gemäß Gelmini-Gesetz (offenes Auswahlverfahren)
2. Direktberufung aus dem Ausland gemäß Bassanini-Gesetz (Nr. 127/1997)
3. Direktberufung gemäß Moratti-Gesetz (Nr. 53/2003)
4. Direktberufung namhafter Professor\*innen gemäß Moratti-Gesetz
5. Berufung von Stiftungsprofessor\*innen mit befristetem Arbeitsvertrag gemäß Moratti-Gesetz
6. PVC Gesetz Nr. 210/1998 (chiamata dalla lista degli idonei)
7. Versetzungsverfahren Gesetz Nr. 210/1998
8. Internes Bewertungsverfahren Gesetz Nr. 240/2010, Art. 24, Absatz 5+6

**Senior- und Juniorforscher\*innen**

(Stand: 31.12.2019)

*Abgeschlossene Verfahren:*

Qualifikation	Anzahl	Arbeitsbeginn	Name	WDB
RTD Junior	3	15.02.2019	SCHUBERT Jennifer Liesbeth	ICAR/13
		15.03.2019	SALVUCCI Daniela	M-DEA/01
		01.10.2019	VIDESOTT Gerda	M-PED/04

*Kündigungen/Vertragsende:*

Qualifikation	Anzahl	Enddatum	Name	WDB
RTD Junior	2	14.03.2019	DE CHIRICO Andrea	ICAR/13
		30.09.2019	MORETTI Matteo Maria	INF/01

*Laufende Aufnahmeverfahren:*

Qualifikation	Anzahl	WDB
RTD Junior	4	ICAR/13
		ICAR/13
		ICAR/16
		ICAR/17

**Forschungsassistent\*innen der Fakultät (AR)**

(mit einer Dauer von maximal drei Jahren. Stand: 31.12.2019)

WDB	am 31.12.2019 an der unibz tätig	Abgeschlossene Verfahren	Laufende Verfahren	Auszuschreibende Stellen	Insgesamt
ICAR/13	1 <sup>a</sup>				1
L-ART/04	1 <sup>b</sup>				1
<b>Insgesamt</b>	<b>2</b>				<b>2</b>

a) Zusatzvereinbarung (AR statt RTD Jr.)

b) Designlabor im NOI Techpark

## Über Projekte finanzierte RTDs und Forschungsassistent\*innen (AR)

am 31.12.2019 an der unibz tätig

	Anzahl	Frauenquote
RTD		
Forschungsassistent*innen	8	75%
<b>Insgesamt</b>	<b>8</b>	<b>75%</b>

## Lehrbeauftragte und Teaching assistants

(Stand: 31.03.2020)

	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Lehrbeauftragte	45	48	59
Teaching assistants	15	16	22

### 8.1 Rückblick des Dekans

---

Einen Jahresrückblick in der aktuellen, von der Corona-Pandemie geprägten Zeit zu schreiben, führt uns allen klar vor Augen, wie relativ viele Probleme sind, die wir im normalen universitären Alltag als „groß“ empfinden. Umso größer ist unser Dank an jene Helden des Alltags, die auch unserer Fakultät eine weitestgehende Weiterführung des Betriebes erlaubt haben: in erster Linie den Kolleg\*innen der Verwaltung, der technischen Dienste und insbesondere der ICT, aber auch den Studierenden und Lehrenden, die sich alle schnell auf die neue und ungewohnte Situation eingestellt haben. Es hat sich eindrucksvoll gezeigt, dass diese große Herausforderung ungeahnte Kräfte freizusetzen vermochte.

Das abgelaufene Jahr 2019 war an der Fakultät für Bildungswissenschaften geprägt von der erfolgreichen erstmaligen Aktivierung neuer Studiengänge (Masterstudiengang in Angewandter Linguistik, berufsbildender Übergangselehrgang für den Unterricht in der Sekundarstufe für die deutschsprachigen und ladinischen Schulen in Südtirol, universitärer Lehrgang für Integrationslehrpersonen für die deutschsprachigen Schulen in Südtirol, Studium generale am Standort Brixen), von der Weiterführung der Implementierung des einstufigen Masterstudienganges in Bildungswissenschaften für den Primarbereich (3. Studienjahr) und der Aktivierung der vollständig bzw. teilweise überarbeiteten Studiengänge Soziale Arbeit und Musikologie. Ebenso wurden im Laufe des Jahres 2019 in Zusammenarbeit mit den Schülern die Grundlagen für den neuen Lehrbefähigungskurs im Sekundarschulbereich gelegt, der im Jahr 2020 starten wird. Der universitäre Weiterbildungskurs für die Qualifizierung der Lehrpersonen an den Schulen des Fassatals in den Bereichen ladinische Sprache und Kultur sowie alpine Anthropologie (ANTROPOLAD) hat in Zusammenarbeit mit der Universität Trient eine zweite Auflage erfahren, nachdem die erste sehr erfolgreich abgeschlossen wurde.

Das akademische Personal konnte durch die Berufung von sechs Professor\*innen der I. und zwei der II. Ebene, zwei Juniorprofessor\*innen (RTD Senior) und sechs Forscher\*innen mit befristetem Arbeitsvertrag (RTD Junior) sowie durch drei interne Beförderungen qualitativ und quantitativ erweitert werden. Die Drittmittelakquise konnte im Vergleich zum Vorjahr beinahe verdoppelt werden.

Am Campus Brixen wurden zudem zahlreiche Verbesserungsmaßnahmen durchgeführt, u. a. verlängerte Öffnungszeiten der Bibliothek an zwei Tagen in der Woche; Verschönerung des Gebäudes und Einrichtung von Gruppenarbeitsräumen und Einzelarbeitsplätzen für die Studierenden, verlängerte Öffnungszeiten der Mensa u.a.m.

Der Lohn für diese Bemühungen der Fakultät ist in Form des Abschlussberichts der periodischen Akkreditierung der nationalen Qualitätssicherungsagentur ANVUR eingetroffen, welcher der Fakultät und dem evaluierten einstufigen Masterstudiengang in Bildungswissenschaften für den Primarbereich ein sehr gutes Zeugnis ausgestellt hat.

Prof. Paul Videsott  
Dekan

## 8.2 Übersicht zum Studienangebot

<b>Bisheriges Studienangebot</b>	<p>Einstufiger Master in Bildungswissenschaften für den Primarbereich (LM-85 bis)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abteilung in deutscher Sprache</li> <li>- Abteilung in italienischer Sprache</li> <li>- Abteilung in ladinischer Sprache</li> </ul> <p>Bachelor in Sozialarbeit (L-39)          Bachelor in Sozialpädagogik (L-19)          Bachelor in Kommunikations- und Kulturwissenschaften (L-20)          Master in Innovation in Forschung und Praxis der sozialen Arbeit (IRIS, LM-87)          Master in Musikologie (LM-45) [mit Uni Trient]</p>
<b>NEU</b>	<p>Master in Angewandter Linguistik (LM-39)          Ausbildungslehrgang 24 Kreditpunkte          Spezialisierung für Integrationslehrpersonen          ANTROPOLAD – Weiterbildungslehrgang im Bereich ladinische Linguistik, Literatur und Kultur sowie alpiner Anthropologie          Studium generale [mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen]</p>
<b>Nicht aktiviert</b>	<p>Der im Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2019 enthaltene Weiterbildungslehrgang für Lehrkräfte der deutschen Sprachinseln in Norditalien (ANTROPOTED) konnte nicht aktiviert werden, da der Antragsteller die notwendige Finanzierung nicht bereitstellen konnte.</p> <p>Der Ausbildungslehrgang „Englisch an der Grundschule“ hat die für die Aktivierung notwendige Mindestanzahl an Studierenden nicht erreicht und soll vorerst nicht mehr angeboten werden.</p>

### Studierendenzahlen im Überblick

	31.12.2017*)	31.12.2018	31.12.2019
<b>Immatrikulierte</b>	<b>611</b>	<b>348</b>	<b>537</b>
<i>in Bachelor und Master</i>	435	338	390
<i>in Doktoratsstudien</i>	15	10	9
<i>in anderen universitären Lehrgängen</i>	161		138
<b>Eingeschriebene</b>	<b>1.634</b>	<b>1.564</b>	<b>1.763</b>
<i>in Bachelor und Master</i>	1.425	1.463	1.573
<i>in Doktoratsstudien</i>	45	41	44
<i>in anderen universitären Lehrgängen</i>	164	60	146
<b>Absolvent*innen</b>	<b>284</b>	<b>347</b>	<b>216</b>
<i>in Bachelor und Master</i>	224	232	209
<i>in Doktoratsstudien</i>	11	8	7
<i>in anderen universitären Lehrgängen</i>	49	107	

\*) Weiters ist der Ausbildungskurs 24 KP im Januar 2018 mit 106 Neuimmatrikulierten gestartet.

Im akademischen Jahr 2019/2020 zählt die Fakultät insgesamt 528 neue Studierende<sup>\*)</sup> (Stand: 31.12.2019).

Studiengänge	Anzahl
Einstufiger Master in Bildungswissenschaften für den Primarbereich (LM-85 bis) Abteilung in deutscher Sprache	165
Einstufiger Master in Bildungswissenschaften für den Primarbereich (LM-85 bis) Abteilung in italienischer Sprache	78
Einstufiger Master in Bildungswissenschaften für den Primarbereich (LM-85 bis) Abteilung in ladinischer Sprache	12
Bachelor in Sozialarbeit (L-39)	21
Bachelor in Sozialpädagogik (L-19)	40
Bachelor in Kommunikations- und Kulturwissenschaften (L-20)	39
Master in Innovation in Forschung und Praxis der sozialen Arbeit (IRIS, LM-87)	15
Master in Angewandter Linguistik (LM-39)	13
Master in Musikologie (LM-45)	7
Universitärer Lehrgang für Integrationslehrpersonen für die deutschsprachigen und ladinischen Schulen in Südtirol	83
Berufsbildender Übergangislehrgang für den Unterricht in der Sekundarstufe	27
Weiterbildungskurs in ladinischer Sprache und Kultur sowie alpiner Anthropologie - ANTROPOLAD	28

<sup>\*)</sup> Die Anzahl der neuen PhD-Studierenden ist im Abschnitt ‚Doktoratsstudien‘ angeführt.

### 8.3 Neuerungen am Studienangebot

Die Implementierung des neuen einstufigen Masterstudiengangs in Bildungswissenschaften für den Primarbereich (LM-85 bis) hat im Jahr 2019 das dritte Jahr erreicht. Ihm gilt weiterhin das besondere Augenmerk der Fakultät. Die im Rahmen der bereits aktivierten Module gesammelten Erfahrungen werden in regelmäßigen Treffen mit den Vertreter\*innen der Stakeholder im Hinblick auf mögliche Verbesserungen diskutiert. Im dritten Studienjahr sind insbesondere neu konzipierte Lehrveranstaltungen im Bereich der Technik und des Technischen Gestaltens sowie der Didaktik der Zweiten Sprache hinzugekommen. Der „alte“ Masterstudiengang wird bis zum Auslaufen weitergeführt. Der Studiengang „BIWI5 neu“ erhält, gerade auch wegen seiner innovativen Lösungen, mit denen er spezifisch lokalen Gegebenheiten und Bedürfnissen der drei Sprachgruppen Rechnung trägt, auch international Aufmerksamkeit. Dies zeigte sich u. a. in Einladungen an den Dekan, den Studiengang als „good practice“ auf zwei hochrangigen Konferenzen in Brüssel 2019 vorzustellen („European Regional Forum on Education, Language and the Human Rights of Minorities“, organisiert von Fernand de Varennes, Special Rapporteur on Minority Issues der UNO, sowie „Second European Education Summit“, organisiert von Tibor Navracsics, EU-Kommissar für Bildung, Kultur, Jugend und Sport).

Der im Laufe des Jahres 2018 vollständig überarbeitete Bachelorstudiengang Soziale Arbeit (L-39) hat im Frühjahr 2019 die Akkreditierung durch das MIUR erhalten. Die Neuerungen betrafen insbesondere

- a) eine verstärkte Ausrichtung auf die Forschung
- b) die Stärkung der Bereiche Sozialpolitik, Organisation und Recht
- c) den Ausbau und die Bündelung der Lehrveranstaltungen im Bereich der Sozialarbeit
- d) den logischen Aufbau und eine Schwerpunktsetzung innerhalb der einzelnen Studienjahre durch Überarbeitung und Neuordnung der Ausbildungselemente im Curriculum.

Die Anzahl der Neuimmatrikulierten konnte mit 21 im Vergleich zu 2018 (10) mehr als verdoppelt werden.

## 8.4 Einrichtung neuer Studiengänge

---

Mit dem akademischen Jahr 2019/2020 konnte der neue Masterstudiengang in Angewandter Linguistik (Studiengangsleiterin: Prof. Silvia Dal Negro) mit 13 Neuimmatrikulierten erstmals gestartet werden. Ziel des Studienprogramms ist es, Absolvent\*innen auszubilden, die über fundierte Kenntnisse in Methoden und Theorien der Linguistik verfügen und dieses Wissen auf die Beschreibung und Analyse von Sprachen sowie auf die Entwicklung von Bildungs- und Kulturaktivitäten im sprachlichen Bereich anwenden können. Aufgrund der Besonderheit des lokalen Umfelds ist der Kurs ein Bezugspunkt für das Studium und die Dokumentation von Minderheitensprachen, Dialekten und mehrsprachigen Kontexten. Der Studiengang gliedert sich in zwei Teile. Der erste Teil umfasst die Spracherziehung, die Kommunikation und die Förderung von Sprachen. Dazu gehören Fähigkeiten im Spracherwerb und in der Förderung und dem Schutz sprachlicher Minderheiten. Der zweite Teil widmet sich der Vertiefung der automatischen Analyse der Sprache. Insbesondere werden die Kenntnisse in der Computerlinguistik und im Bereich der Sprachtechnologien vertieft. Für Interessent\*innen mit den entsprechenden Zugangsvoraussetzungen kann der Studiengang auch als Lehrbefähigung für den Unterricht der L2 anerkannt werden.

Sehr viel Energie hat die Fakultät im Bereich der Konzipierung von Lehrgängen aufgebracht, die aufgrund der neuen Kompetenzen des Landes Südtirol im Bereich der Lehrer\*innenausbildung in Zukunft auf lokaler Ebene durchgeführt werden können. Die besondere Herausforderung war, dass es sich um einen neuen Kompetenzbereich handelt und daher anfänglich die juristische Erfahrung teilweise noch fehlte. Zugleich befand sich das nationale System erneut im Umbruch, sodass eine gesetzeskonforme Einrichtung der Lehrgänge einen besonderen Kraftakt der Fakultät und ihrer Verwaltung erforderte. Die Einrichtung der Lehrgänge war letztendlich aufgrund der beispielhaften Zusammenarbeit mit den drei Bildungsdirektionen des Landes und der universitären Plattform „Bildung“ möglich. Im Jahr 2019 ist auf dieser Grundlage ein eigener Spezialisierungslehrgang für Integration (deutsche und ladinische Abteilung; Studiengangsleiterin: Prof. Simone Seitz) sowie ein berufsbildender Übergangslehrgang für den Unterricht in der Sekundarstufe für die deutschsprachigen und ladinischen Schulen in Südtirol (Studiengangsleiterin: Prof. Ulrike Stadler-Altman) aktiviert worden. Beide Lehrgänge werden im Jahr 2020 in institutionalisierter Form weitergeführt: der Integrationskurs durch die Aktivierung von Spezialisierungslehrgängen für Integration von Kindern und Schüler\*innen mit Behinderungen im Kindergarten und der Grundschule sowie in der Mittel- und Oberschule (Studiengangsleiter: Prof. Dario Janes), der berufsbildende Übergangslehrgang durch die Aktivierung des Ausbildungslehrganges 24 Kreditpunkte (Studiengangsleiter: Prof. Demis Basso), an den sich eine eigens konzipierte Zusatzausbildung des deutschen und ladinischen Schulamtes anschließt. Beide Kurse sowie der in zweiter Auflage aktivierte Weiterbildungskurs ANROPOLAD (Studiengangsleiter: Prof. Paul Videsott) bedeuten eine erhöhte Planungssicherheit für die betroffenen Lehrpersonen und entsprechen gleichzeitig dem Auftrag der Fakultät, ihren Beitrag an der Ausbildung aller Lehrkräfte aller Schulstufen der Region zu leisten.

Auf großen Anklang ist auch die erste Auflage der Veranstaltungsreihe zum Themenbereich „Sprachen“ gestoßen, welche die Fakultät in Zusammenarbeit mit der Philosophisch-Theologischen Hochschule Brixen im Rahmen des Studium Generale organisiert hat (Kordinatorin: Dr. Daniela Veronesi), und zu welcher die Sprachwissenschaftler\*innen der Fakultät wesentlich beigetragen haben. Das zweite Semester, der Ethik gewidmet und federführend von der Philosophisch-Theologischen Hochschule organisiert, musste wegen der aktuellen COVID-19-Pandemie leider auf Herbst 2020 verschoben werden.

Anders als im Tätigkeitsprogramm 2019 vorgesehen konnten zwei Ausbildungsprogramme nicht aktiviert werden: Die Ausbildung für pädagogische Mitarbeiter\*innen im Kindergarten (60 ECTS-Kreditpunkte) musste entfallen, da sich die Landesregierung für eine nicht-universitäre Ausbildung dieser Berufsgruppe entschieden hat. Der spezifische Weiterbildungskurs für Lehrkräfte der deutschen Sprachinseln in Norditalien (ANROPOTED) konnte nicht beginnen, da die vorschlagende Einrichtung (Einheitskomitee der historischen deutschen Sprachinseln in Italien) die notwendige Finanzierung nicht bereitstellen konnte.

Der Ausbildungslehrgang „Englisch an der Grundschule“ in Zusammenarbeit mit der Deutschen, der Italienischen und der Ladinischen Bildungsdirektion hat zum zweiten Mal hintereinander die notwendige Mindestzahl an Studierenden nicht erreicht und soll bis auf Weiteres nicht mehr angeboten werden, zumindest nicht in der bisher geplanten Form.

Schließlich wurde auch der Start einer pädagogisch-didaktischen Ausbildung für Kindercoaches („Kids-Coach“; Skilehrer\*innen) verschoben, weil in diesem Bereich einige gesetzliche Neuerungen anstanden, die abgewartet werden.

Die Kurse ANTRPOLAD, Kids-Coach sowie der 2019 ebenfalls angebotene Pädagogische Ausbildungskurs für Lehrer\*innen der italienischen Berufsschule in Südtirol sind Beispiele für eine Art von Studienangebot, das in Zukunft eine noch größere Rolle für die Fakultät spielen wird: jenes der extern finanzierten Auftragslehre.

## 8.5 Entwicklung der Forschungstätigkeit

Im Tätigkeitsprogramm für das Jahr 2019 waren folgende Forschungsschwerpunkte festgelegt:

<b>Forschungs- schwerpunkte</b>	<p>Lebenslanges Lernen – Bildungs- und Entwicklungsprozesse          IN-IN Education: INnovative und INklusiv e Erziehung und Bildung          Psychologie und Förderung des psychischen Wohlbefindens in Bildungskontexten          Sprachen und Mehrsprachigkeit in Südtirol          Ästhetische Erfahrungen und Ausdruckformen          Bildungsbereiche, Fächer und ihre Didaktik          Sozialkulturelle Welten: Institutionen, Welfare, soziale Berufe, Umwelt und Bevölkerung</p>
-------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### ANVUR-Produkte und fremdfinanzierte Forschungsprojekte (Stand: 29.02.2020)

	2017	2018	2019
ANVUR-Produkte	162,5	227,5	223,42
Drittmittelprojekte *)	3	7	19
Drittmittel *)	32.000 €	190.628 €	367.902 €

\*) Es sind jene neuen Projekte angeführt, die im Bezugsjahr gestartet sind.

Die Fakultät legt großen Wert auf eine qualitativ und quantitativ hochwertige Forschung. Die Anzahl und der Umfang der eingeworbenen Drittmittelprojekte (d. h. ohne die universitätsintern vergebenen Mittel für CRC und RTD-Calls, sowie Start-Up-Projekte) konnte im Vergleich zu 2018 nochmals deutlich (um 93 %) gesteigert werden. Insgesamt (unter Berücksichtigung aller extern wie intern eingeworbenen Mittel) konnten 2019 an der Fakultät 35 neue Projekte mit einem Gesamtvolumen von 1.152.896 Euro beginnen.

Von den insgesamt 314 Publikationen, von Mitgliedern der Fakultät verfasst, sind 16 als Monographien, 98 als Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften, 104 als Buchbeiträge und 35 in Tagungsakten erschienen. Dazu kommen u. a. 11 Herausgeberschaften.

Prof. Ulrike Loch wurde 2019 für ihre Forschung im Projekt „Gewalt an Kärntner Kindern und Jugendlichen in Institutionen“ mit dem Menschenrechtspreis des Landes Kärnten ausgezeichnet. Die Forschungsergebnisse dieses Projektes führten 2019 zum Regierungsbeschluss, die Opferschutzkommission des Landes Kärnten erneut einzurichten, nachdem deren Arbeit 2015 eingestellt worden war.

Als bedeutendste Ergebnissen der einzelnen Forschungsbereiche können erwähnt werden:

#### Lebenslanges Lernen – Bildungs- und Entwicklungsprozesse mit Schwerpunkt auf Südtirol

Es wurden Förderungen für 10 Forschungsprojekte eingeworben: 5 auf internationaler Ebene: *Kinder als Akteure der Qualitätsentwicklung in Kitas, Forschung-Weiterbildung-Praxisentwicklung* (Nentwig-Gesemann); *EuroLEd - EERA Association - European expert survey on research priorities in multilingualism and language education* (Gross); *Comparison of teaching materials for inclusive learning* [Erasmus+] (Augschöll, Macchia);

*Kita-Qualität aus der Perspektive von Eltern* (Nentwig-Gesemann); *Kinderperspektiven auf Ganzttag im Grundschulalter* (Nentwig-Gesemann); 3 über Drittmittel: MEL1- *Metodology for Literacy Education* – concluso (Dozza, Mascia); MEL2- *Model for literacy Education* – avvio (Dozza, Cagol, Mascia); SeRA - *Servizi Residenziali per Anziani. Formazione alla relazione di cura e a un abitare attivo e co-partecipato a Bolzano* (Dozza, Cagol) und 2 über universitätsinterne Ausschreibungen: *ProHLE, Professionalisation of Heritage Language Teachers: Case Studies from South Tyrolean Primary and Secondary Schools* (Gross); *The World of Twins: parents and professional practitioners navigating Emotions and Education* (Parricchi, Cagol). Teilnahme an 16 internationalen Tagungen (davon 3 vom FSP organisiert), 32 Workshops und Seminaren (davon 26 vom FSP organisiert) und an der *LUNA Lange Nacht der Forschung 2019* mit dem Projekt *Lern- und Bildungsbiographien im 20. und 21. Jahrhundert in Südtirol* des Forschungs- und Dokumentationszentrums zur Südtiroler Bildungsgeschichte.

### **IN-IN Education: INnovative und INclusive Erziehung und Bildung**

Einwerbung von Förderungen für drei Projekten auf internationaler (*CoReD – Collaborative ReDesign with Schools*, Erasmus+; *TILL III – Teaching International Law*, Euregio Mobility Fund; beide: Stadler-Altman; *ITM – A European comparison of teaching material – criteria for its development and evaluation*, p.i. Italy: Macchia, Erasmus+) sowie drei Projekten auf nationaler Ebene (*BECOM-IN* [Ianes, Demo, Macchia, Bellacicco]; *IN-IN Strumenti per l'inclusione* [Ianes, Demo, Dell'Anna, Macchia]; *DISCO - Differenze nella scuola* [Ianes, Demo]) und Organisation von fünf internationalen bzw. nationalen Tagungen (u. a. *CARN – Collaborative Action Research Network – D.A.CH; Leggere l'inclusione*). Für den Wissenstransfer seiner Forschungsergebnisse in die pädagogische Praxis hat der Forschungsschwerpunkt insbesondere mit nationalen und internationalen Partnern zusammengearbeitet und eine enge Kooperation mit den Südtiroler Bildungsdirektionen aufgebaut. Diese zeigt sich insbesondere in der wissenschaftlichen Begleitung der beiden Netzwerke *Alternative kompetenzorientierte Bewertungsmodelle – Schulnetzwerk Südtiroler Schulen* und *Lernen(d) denken – Schulnetzwerk Südtiroler Schulen zur Unterrichtsentwicklung* (Stadler-Altman, Schumacher). Schließlich wurden 2019 7 Aktions-Forschungsabkommen mit Schulsprengeln zu den Themen des Forschungsbereichs PA D-LAB | Labor für Pädagogik, Architektur und Design (Weyland) abgeschlossen. Die Aktions-Forschungsabkommen haben drei Ziele: die Ausbildung zur Entwicklung von Vorschlägen und pädagogischen Konzepten für die Umwandlung von Schulräumen und der Didaktik, das Testen und das Monitoring der Wirksamkeit der durchgeführten Interventionen.

### **Psychologie und Förderung des psychischen Wohlbefindens in Bildungskontexten**

Die Mitglieder des Forschungsbereichs konnten auf internationaler Ebene für zwei Projekte (*RIDE – Robotics for the inclusive development of atypical and typical children*; Erasmus+ [Basso]; *STEM-UP– Cooperation and Cognitive Abilities in Primary Schools*; BENECARE Foundation, CH [Basso, Brighi]) und auf lokaler Ebene für weitere zwei Projekte (*UPRISING* [Brighi, Basso, Tschiesner, Taverna] und *ProMeta* [Cottini]) Drittmittel einwerben. Es wurden sechs Kongresse organisiert, darunter zwei internationale Kongresse, die in den Medien viel Relevanz erfahren haben: *Mobbing und Cybermobbing vorbeugen und psychologisches Wohlbefinden in der Schule fördern* (eröffnet vom australischen Botschafter in Italien, Greg Frech) sowie die siebte Auflage der *Cognitive Science Arena*. Die Beziehungen zu ausländischen Forschungspartnern wurden intensiviert, insbesondere zu Universitäten in Australien, Chile und dem Vereinigten Königreich. Schließlich wurde das Ziel erreicht, mindestens 10 internationale, in Scopus und/oder WoS gelistete wissenschaftliche Arbeiten zu publizieren, darunter im "Journal of Experimental Child Psychology" (Cottini) und "Frontiers in Psychology" (Brighi).

### **Sprachen und Mehrsprachigkeit in Südtirol**

In diesem Forschungsschwerpunkt wurde eine Reihe von größeren Projekten abgeschlossen. Erwähnt seien die Veröffentlichung des ersten Bandes des *Vocabolar dl Ladin Leterar* (P. Videsott) und der Abschluss des dritten Teils des Projekts zur Erweiterung des *Corpus dl Ladin Leterar*, der Referenzdatenbank des Wörterbuchs. Ebenfalls abgeschlossen wurde das Projekt *Kontatti* (Dal Negro), in dessen Rahmen zum einen an der Entwicklung des pronominalen Systems im Ladinischen, Trentinischen und Deutsch-Tirolerischen und zum anderen an der Digitalisierung und Lemmatisierung eines zweisprachigen tirolisch-italienischen Sprachkorpus gearbeitet wurde. Im Jahr 2019 wurde mit der Digitalisierung der erarbeiteten Daten und Materialien auch die letzte Phase des Projekts *GRASS* (Dal Negro) abgeschlossen, das dem Grammatikunterricht an den Schulen gewidmet war. Ebenfalls mit der digitalen Veröffentlichung der Forschungsergebnisse abgeschlossen wurden das Projekt *ARC* (ECML Europarat, Zanin), das der Aktionsforschung für den

Unterricht der L2 gewidmet war, sowie das Erasmus+-Projekt *MHEEB* (Zanin, Mastellotto) zur Analyse der *best practices* in der Ausbildung mehrsprachiger Lehrer\*innen in europäischen Grenzregionen.

2019 begonnene Projekte: Projekt *PUNKT* (Franceschini), das sich dem Deutsch (in Wort und Schrift) von Südtiroler Schüler\*innen der letzten Klasse der Oberschule unter dem Gesichtspunkt des Sprachkontaktes widmet, *ACUILAD* zu den ein- und mehrsprachigen Spracherwerbsprozessen im Vorschulalter in den ladinischen Tälern Südtirols (R. Videsott und K. Salzmann) und *VinKo* (Alber) zur sprachlichen Variation im Raum Tirol-Trentino-Venetien. Die Projekte *SpeakUp* und *NEB* (Networks, Exemplars and Bilinguals) (Vietti), die sich der Analyse von gesprochener italienischer Sprache widmen, und *INSIDE* zur Untersuchung der sprachlichen Interaktionen in Grundschulklassen (Veronesi, Demo) laufen planmäßig weiter.

## **Ästhetische Erfahrungen und Ausdrucksformen**

Bereich Musik: Genehmigung des PRIN-Projektes *La formazione del pubblico della musica d'arte in Italia dal Novecento* (Somigli; Mitglied der lokalen Einheit des von UniCt koordinierten Netzwerkes); Finanzierung (CRC) des Projekts *La musica classica nell'educazione musicale* (Somigli) unter Beteiligung von lokalen Schulen; Abschluss des Forschungsprojekts *Kinder als Musiker* (Comploi), das unter Beteiligung der Grundschule Milland durchgeführt wurde; Studium und Digitalisierungsprojekt des Korpus der Musikmanuskripte der Stiftskirche Innichen für das Projekt *Canti di una volta* (Gabrielli); Abschluss der Projektes *Andare alla fonte*, das lokale Chorverbände einbezogen hat (Coppi); Aktivitäten in Schulen und Chören in Südtirol für die Projekte *Ein didaktischer Ansatz zur Entwicklung musikalischer Kompetenzen* und *Community Singing: a pathway to Social Capital* (Van der Sandt).

Bereich Kunst: Das VAR.HEE.LAB *Laboratory for Virtual and Augmented Reality for Arts and Heritage in Education and Museum Experience* hat mit seinem interdisziplinären Team die ersten immersiven *Virtual-Reality serious games* für die Sensibilisierung für das Kulturerbe realisiert (Luigini) und mit etwa 70 Kindern der Grundschule "Rosmini" in Brixen erprobt. In Folge wurden Kontakte mit 8 weiteren Südtiroler Schulen geknüpft, um die Erprobung auf über 300 Grundschulkindern auszudehnen. Derzeit wird ein neues *serious game* über das Kulturerbe der Stadt Bozen entwickelt.

Bereich Bewegungswissenschaften: Abschluss der mit ERASMUS+ Collaborative Partnerships-Mitteln finanzierten Forschungsprojekte *IMPACT (Identifying and Motivating students who mostly need Physical ACTivity through Physical Education)* und *LUDUS (Development of Preschool Physical Activity Program for Strengthening of Grassroots Sports in EU)*; beide: Carraro); Einwerbung des europäischen Projekts *Erasmus+ Sport FITBACK (The European Network for Development of Physical Fitness Monitoring Systems)*; Carraro); in vielen Gemeinden Südtirols durchgeführte Forschungstätigkeit für das Projekt *CHILD OUT* (Fikus).

## **Bildungsbereiche, Fächer und ihre Didaktik in Kindergarten und Grundschule**

Der Forschungsbereich hat seinen Aktionsradius durch die Aufnahme neuer Kollegen erweitert, die es ermöglicht haben, den Bereich der Kommunikation und Wissensverbreitung auszubauen. Die ersten Ergebnisse des *GegaMATH*-Projekts zu geschlechtsspezifischen Unterschieden bei den Lernergebnissen (Bolondi) wurden veröffentlicht und fanden ein breites Echo in der nationalen Presse. Die Auftragsforschung *ARGOP* (Bolondi) lieferte Ergebnisse und operative Instrumente für die nationalen und internationalen Evaluierungen von INVALSI. Die Tätigkeiten des *DEEP MAP LAB* (Ietri), eines Forschungslabors im Dienste der Territoriums, wurden aufgenommen und Forschungstätigkeiten zu den Auswirkungen der Kohäsionspolitik durchgeführt. Im Rahmen des europäischen Projekts *FCHgo* (Corni) wurden Lehrmaterialien zur Einführung der Wasserstofftechnologie als Energieträger realisiert. Die Projekte *Tiger* und *Tiger-K* (Gaidoschik) haben Lehrmaterial für die Schulen in der Region entwickelt. Das *VirMATH*-Projekt (Bolondi) hat einen analytischen Bericht über die Situation der virtuellen Klassen in der Provinz Bozen erstellt, der sich als grundlegend für die Entwicklung von Unterstützungsinstrumenten für den Unterricht im aktuellen Coronavirus-Notfall erwies. Durch diese Forschungsarbeiten sowie zahlreiche Veröffentlichungen in internationalen Zeitschriften ergaben sich auch Möglichkeiten und innovative Ideen für Verbreitungs-, Kommunikations- und Erwachsenenbildungsaktivitäten sowie für Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer\*innen über frühe numerische Kompetenzen, den Einsatz des *story tellings* im naturwissenschaftlichen Unterricht sowie die zeitgenössische Geschichte des Territoriums.

## **Sozialkulturelle Welten: Institutionen, Welfare, Soziale Berufe, Umwelt und Bevölkerung**

Die Mitglieder dieses Forschungsbereichs arbeiten eng mit Interessenvertreter\*innen aus dem privaten und öffentlichen Sektor an zentralen Themen der innovativen Gestaltung des Sozial-, Bildungs- und Gesundheitssystems zusammen. Die wichtigsten Forschungsthemen betreffen soziale Realitäten, Vielfalt, demographische

und sanitäre Veränderungen, Werte, Umwelt und Territorium, Kultur, Identität und kulturelles Erbe, Bildung, Ausbildung und frühkindliche Betreuung in Südtirol. Der Forschungsbereich hat mehrere Drittmittel eingeworben, darunter das PRIN-Projekt *Constructions of Parenting on Insecure Grounds: What Role for Social Work* mit einem Budget von 122.000 Euro (Nothdurfter). Alle Mitglieder des FSB haben eine bemerkenswerte wissenschaftliche Produktivität bewiesen, und die Verbreitung der Forschungsergebnisse hat stattgefunden mittels:

- a) Artikel in Peer-Review-Zeitschriften von großer internationaler Relevanz (European Journal of Social Work, Mondri Migranti, Annual Review of Social Work, Culture and Social Studies, La Ricerca Folklorica, Human Organization, City, Culture and Society, Research in Developmental Disabilities)
- b) Monographien und Buchkapitel, sowohl national als auch international
- c) Teilnahme und Organisation von Tagungen mit großer internationaler Relevanz (z. B. ASA, AISP, SSS, ESA, 20 Jahre Sozialarbeit, "Anthropological Talks in South Tyrol")
- d) Einreichung von Forschungsprojekten für die Programme Horizon2020, INTERREG und ESF.

Auf lokaler Ebene wurden die Forschungsergebnisse durch die Organisation von öffentlichen Workshops, Treffen mit den Verantwortlichen für die Sozialpolitik und Sozialgenossenschaften sowie durch Seminare in den Schulen verbreitet. Hervorgehoben sei der Workshop, der in Zusammenarbeit mit der Familienagentur des Landes Südtirol mit Mitarbeiter\*innen der Kleinkindbetreuungsdienste, der Landesberufsschulen für Sozialberufe sowie der Eltern-Kind-Zentren durchgeführt wurde (Loch).

## 8.6 Doktoratsstudien

Doktoratsstudien	Doktoratsstudium in Allgemeiner Pädagogik, Sozialpädagogik, allgemeiner Didaktik und Fachdidaktik
------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------

Im akademischen Jahr 2019/2020 zählt die Fakultät insgesamt 9 neu eingeschriebene Doktorand\*innen (Stand: 31.12.2019).

Doktoratsstudium	Anzahl
Allgemeine Pädagogik, Sozialpädagogik, Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik	9

Im Jahr 2019 wurde Prof. Giulia Cavrini als Koordinatorin des Doktoratsstudiums "Allgemeine Pädagogik, Sozialpädagogik, Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik" für den 35. Zyklus bestätigt.

Im Einklang mit den im Vorjahr erfolgten Weichenstellungen hat das Doktoratsstudium sein Programm beibehalten, es aber an die, von der Fakultät neu definierten, sieben Forschungsschwerpunkte angepasst. Unter Berücksichtigung der Bedürfnisse im Bereich Bildungswissenschaften für den Primarbereich (Kindergarten und Grundschule) wurden im Doktoratskollegium die wissenschaftlichen Sektoren 01, 02 und 14 integriert, die neben den disziplinären Bereichen der Allgemeinen und der Sozialpädagogik sowie der Allgemeinen Didaktik auch die Bereiche der Fachdidaktik sowie der Sozialpädagogik umfassen. Das PhD-Programm gliedert sich in drei Forschungsbereiche: Allgemeine Pädagogik, Allgemeine Didaktik und Fachdidaktik sowie Sozialpädagogik. Diese drei Richtungen teilen sich die Lehrveranstaltungen zur Erkenntnistheorie und den Methoden der erziehungswissenschaftlichen Forschung. Auch Seminarzyklen, die die Themen und Forschungsbereiche der drei Richtungen vertiefen und umsetzen, sowie Lehrveranstaltungen zu den neuesten Ergebnissen der Forschung im Bildungs- und Sozialbereich werden gemeinsam für das ganze PhD-Programm gehalten.

Das Doktoratsstudium wird dreisprachig (Italienisch, Deutsch, Englisch) durchgeführt, um den Bedürfnissen der Fachkräfte in der transnationalen EUREGIO-Region gleichermaßen entgegenzukommen und den wachsenden Anforderungen der europäischen Integration gerecht zu werden.

Die Doktorand\*innen müssen zudem einen mindestens dreimonatigen Forschungsaufenthalt im Ausland absolvieren, mindestens einen Artikel veröffentlichen und ihre Forschungsarbeit auf nationalen und internationalen Konferenzen vorstellen.

Die bisherigen Kooperationen auf nationaler und internationaler Ebene wurden weitergeführt. Dies betrifft unter anderem die Universitäten Mailand Bicocca, Modena und Reggio Emilia, Urbino, Bologna, Udine, Bielefeld, Hildesheim, Innsbruck, Trient, Wien sowie TISSA. Insbesondere die Zusammenarbeit mit der Universität Wien wurde vertieft; im Februar 2019 fand in Brixen die erste Winter School Brixen-Wien statt, die im Februar 2020 in Wien wiederholt wurde.

## 8.7 Third Mission

---

Die Fakultät beteiligt sich weiterhin an den universitären Programmen JuniorUni sowie Studium Generale, wobei für das Studium Generale, wie bereits erwähnt, ein eigenes Angebot für den Standort Brixen entwickelt wurde, das auf großes Interesse stößt.

In den Bereich des Lifelong Learnings fallen die Durchführung der erwähnten Ausbildungskurse (Integration, Übergangs-FIT) und Fortbildungskurse ANTROPOLAD.

Aufgrund ihrer Ausrichtung hat die Fakultät naturgemäß sehr viele Kooperationen mit den lokalen Schulen und Kindergärten. Diese reichen von gemeinsam durchgeführten Projekten über Beratungen und Fortbildungen.

Eine große Außenwirkung erzielen die an der Fakultät veranstalteten nationalen und internationalen Tagungen, aber auch die kleineren Seminare und Workshops. Insgesamt wurden im Jahr 2019 32 solcher Veranstaltungen an der Fakultät durchgeführt. Die größten Veranstaltungen sind die mittlerweile traditionellen, im Jahresrhythmus stattfindenden Tagungen *BRIMA Primar – Brixner Mathematiktag für den Primarbereich* (Gaidoschik) und *Bildung Erde Natur – Ich kann. Nachhaltige Bildung* (Dozza) mit über 430 bzw. 250 Teilnehmer\*innen. Große mediale Aufmerksamkeit erhielt auch die Tagung *Im Anfang war Beziehung! In principio era relazione!*, organisiert vom Südtiroler Sanitätsbetrieb und dem Therapiezentrum Bad Bachgart in Zusammenarbeit mit der Fakultät (Augschöll, Macchia), bei der der langjährige Leiter des Therapiezentrums Bad Bachgart, Dr. H. Zingerle, verabschiedet wurde. Anlässlich des *20. Jahrestages der Einführung des Studiengangs Sozialarbeit* an der unibz wurde im November 2019 eine internationale Tagung unter Einbeziehung lokaler, nationaler und internationaler Expert\*innen und Stakeholder durchgeführt, bei der Bilanz gezogen und die Perspektiven für das nächste Dezennium abgesteckt wurden.

Im Jahr 2019 hat die Fakultät eine Arbeitsgruppe (wissenschaftlicher Koordinator Prof. Dario Ianes) eingerichtet, die sich um die Rolle des Projekt-Evaluators beworben hat, und daraufhin von „Impresa Sociale Con i Bambini“ akkreditiert und in die offizielle Liste der Evaluator\*innen aufgenommen wurde. Im selben Jahr wurde auf Anfrage des Vereins *La Strada – Der Weg* aus Bozen das Projekt „Il ponte – Die Brücke“, das für die Ausschreibung „Un passo avanti“ der „Impresa Sociale Con i Bambini“ über die Prävention von Bildungsarmut eingereicht wurde, in der Rolle des Bewertungsorgans unterstützt. Das Projekt hat alle Auswahlphasen überstanden und wurde für die Finanzierung angenommen.

Einige Fakultätsmitglieder haben eine Zusammenarbeit mit dem Filmclub und dem Bozner Filmfestival Bozen begonnen und den Bereich der Dokumentarfilme über sprachliche Minderheiten „Piccole Lingue DOC“, der für die Ausgabe 2020 dieses Festivals geplant ist, betreut.

Ein besonderes Augenmerk legt die Fakultät auf ihren Beitrag zur Integration von Migrant\*innen. Dies betrifft zum einen die Mitarbeit am universitätsweiten Projekt „unitedbz“, zum anderen die einschlägigen Tätigkeiten von Fakultätsangehörigen. In Zusammenarbeit mit der Cusanus-Akademie und der OEW (Organisation für Eine solidarische Welt) wurde der Kurs *Empowerment für PoC* in Form von Schulung und Selbsttraining (Kofler)

sowie in Zusammenarbeit mit dem EVAA (Ethnologischer Verein Südtirol) ein Ethnocafé zum Thema *Weibliches Empowerment und junge Frauen mit Migrationshintergrund. Die Perspektive der neuen Generationen* (Zinn) organisiert.

Ein wichtiger Teil der Third Mission wird an der Fakultät durch ihre Labore geleistet. Im Fakultätsprojekt **EduSpaces** werden nicht nur innovative Lehr-Lernumgebungen zur Verfügung gestellt, sondern auch der Wissenstransfer zwischen Wissenschaft und Schulwelt auf nationaler und internationaler Ebene gepflegt.

In der **EduSpace Lernwerkstatt** wurde die *12. Internationale Tagung der Hochschullernwerkstätten* erfolgreich durchgeführt. Dabei wurden nicht nur der wissenschaftliche Diskurs gepflegt, sondern auch praxisrelevante Fragestellungen im Austausch mit Kolleg\*innen aus der Schweiz, aus Österreich und Deutschland diskutiert, wie im Tagungsband dokumentiert ist. Dieser Theorie-Praxis-Transfer wird in der EduSpace Lernwerkstatt auch durch die interaktive Ausstellung *Matheland – Spielen, Knobeln und Rechnen für Kinder von 4 bis 8 Jahren* deutlich. Von Oktober bis Dezember 2019 haben ca. 300 Kinder aus Südtiroler Kindergärten und Grundschulen mit ihren Lehrpersonen die Ausstellung besucht.

Das **MultiLab** vereint 25 Dozent\*innen aus verschiedenen wissenschaftlich-disziplinären Bereichen. Die Beschreibung des MultiLab findet sich auf der Fakultätsseite <https://www.unibz.it/en/faculties/education/>, die Vorstellung seiner Tätigkeiten auf der Website <https://multilab.projects.unibz.it/>. Im Jahr 2019 wurden 22 Forschungen durchgeführt sowie 3 Pädagogische Tage (Oberschule Gandhi in Meran, italienische Berufsschule Bozen; Oberschule Torricelli-Bozen), 4 Ausbildungszyklen und 5 internationale Konferenzen, Seminare, *Workshops* organisiert sowie an der LUNA - Lange Nacht der Forschung 2019 teilgenommen.

Das **Cognitive and Educational Sciences Lab** (CESLab) setzte seine Aktivitäten im Bereich der Grundlagen- und angewandten Forschung fort: Materialien für die Forschung im Bildungsbereich wurden erworben und sowohl für Forschungsprojekte als auch für Doktor- und Masterarbeiten eingesetzt. Darüber hinaus wurden Forschungsseminare (Software E-prime to design experiments) durchgeführt, um die einschlägigen Kompetenzen der Mitglieder zu verbessern, sowie Veranstaltungen (als Teil der Brain Awareness Week), um das Wissen der Bevölkerung in den Neurowissenschaften zu erhöhen.

Das **Forschungs- und Dokumentationszentrum zur Südtiroler Bildungsgeschichte** (FDZ) organisierte zwei internationale Kongresse, arbeitete an einem Erasmus+-Projekt, koordinierte kleinere Forschungsvorhaben mit überregionaler und internationaler Einbindung sowie vier Forschungsprojekte auf Anfrage lokaler Kulturtreibender (Kulturvereine) und Institutionen (Schulsprengel und Gemeinden). Die Tätigkeiten des Zentrums sind in die Ausbildung der pädagogischen Fachkräfte für den Kindergarten und die Grundschule eingebunden und erreichen mit speziellen Initiativen Schulklassen aller Altersstufen (JuniorUNI), internationale Studiengruppen sowie die breite interessierte Öffentlichkeit.

Auch das **Malinowski Forum for Ethnography and Anthropology** (MFEA) hat seine Arbeit fortgesetzt und dabei wissenschaftliche Arbeit mit dem Engagement für Wissensverbreitung kombiniert. Die Website <https://mfea.projects.unibz.it/> macht Informationen über Leben und Werk des großen Anthropologen Malinowski der Öffentlichkeit zugänglich und beleuchtet seine biographische Verbindung zu Südtirol. Im Jahr 2019 hat das MFEA an der LUNA - Lange Nacht der Forschung mit einer Installation teilgenommen: einem multimedialen Blick auf die Südtiroler Geschichte der 1920er und 1930er Jahre, beschrieben anhand von Briefen, die von seiner Frau Elsie Masson an Malinowski verfasst wurden.

## 8.8 Lehr- und Forschungspersonal

---

Die Fakultät verfolgt weiterhin mit Nachdruck das Ziel, in den Kernfächern der eigenen Studiengänge ein international herausragendes Professor\*innenkollegium aufweisen zu können. In diesem Zusammenhang konnten 2019 sechs Berufungen von Profess\*innen der I. Ebene (in den Bereichen FIS/08, L-LIN/14, M-PED/01, M-EDF/01, L-LIN13 und M-PED/03), zwei von Professoren der II. Ebene (in den Bereichen L-LIN/12 und ICAR/17) sowie die Ausschreibung für insgesamt acht RTD-Stellen (zwei Juniorprofessor\*innen (RTD Senior) im Bereich M-STO/04 und M-PED/02 sowie für sechs Stellen für Forscher\*innen mit befristetem Arbeitsvertrag (in den Bereichen L-FIL-LET/09, M-PED/04, M-EDF/01, L-ART/07, L-FIL-LET/12 und M-DEA/01)

durchgeführt werden. Drei Kolleg\*innen (in den Bereichen L-LIN/01 und M-DEA/01) konnten über das Verfahren der internen Beförderung ihre Position verbessern.

Eine Herausforderung bleibt weiterhin, trotz aller Anstrengungen der Fakultät, die beiden Bereiche der Didaktik der Naturwissenschaften und der Didaktik der Kunst in der deutschen Abteilung personell angemessen auszustatten. Trotz mehrerer Ausschreibungen konnten die vorgesehenen Stellen nicht besetzt werden.

Als Begründung kann angeführt werden, dass insbesondere im Bereich der Didaktik der Naturwissenschaften im gesamten deutschsprachigen Raum ein großer Bedarf an qualifizierten Dozent\*innen besteht und andere Universitäten die selben Schwierigkeiten haben, in diesem Bereich Stellen zu besetzen.

### Personalstand am 31.12.2019

Über Projekte finanzierte RTDs sind nicht angeführt.

WDB	I Ebene	II Ebene	Planstellen- forscher*innen	RTD Sr.	RTD Jr.	Insgesamt
FIS/08	1					<b>1</b>
ICAR/17			1*)			<b>1</b>
IUS/17		1				<b>1</b>
L-ART/07	2	1		1	1	<b>5</b>
L-FIL-LET/09	1				1	<b>2</b>
L-LIN/01	2		2			<b>4</b>
L-LIN/12		1	1		1	<b>3</b>
L-LIN/14	1	1	1		1	<b>4</b>
MAT/04	2				1	<b>3</b>
M-DEA/01		1		1		<b>2</b>
M-EDF/01	2				1	<b>3</b>
M-GGR/01	1					<b>1</b>
M-PED/01	3	1	2		3	<b>9</b>
M-PED/02		1		1		<b>2</b>
M-PED/03	2	2	2	1	1	<b>8</b>
M-PED/04					2	<b>2</b>
M-PSI/01		1				<b>1</b>
M-PSI/04		2			2	<b>4</b>
M-STO/04				1	1	<b>2</b>
SECS-P/06					1	<b>1</b>
SECS-S/05	1				1	<b>2</b>
SPS/07			1	1	1	<b>3</b>
SPS/08	1	1			1	<b>3</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>19</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	<b>19</b>	<b>67</b>
Frauenquote	47,4%	69,2%	80%	66,7%	79%	<b>67,2%</b>

\*) Diese Stelle verfällt mit der Berufung auf die Planstelle der 2. Ebene von Alessandro Luigini (01.03.2020).

## Professor\*innen und Forscher\*innen

(Stand: 31.12.2019)

### Dienstantritte und abgeschlossene Berufungsverfahren:

Qualifikation	Anzahl	Arbeitsbeginn	Name	WDB	Berufungsverfahren*	Herkunftsuniversität
1. Ebene	6	01.02.2019	CORNI Federico	FIS/08	1	Università degli Studi di Modena e Reggio Emilia
		15.02.2019	ALBER Birgit	L-LIN/14	1	Università degli Studi di Verona
		01.03.2019	NENTWIG-GESEMANN Iris	M-PED/01	2	Alice Salomon Hochschule Berlin
		01.07.2019	CARRARO Attilio	M-EDF/01	1	Università degli Studi di Padova
		01.01.2020	HOFFMANN Jeanette	L-LIN/13	2	Technische Universität Dresden
		01.01.2020	SEITZ Simone	M-PED/03	2	Universität Paderborn
2. Ebene	3	01.01.2019	GATTI Maria Cristina	L-LIN/12	1	
		01.03.2020	LUIGINI Alessandro	ICAR/17	1	unibz
		2020	NOTHDURFTER Urban	SPS/07	1	unibz

### Kündigungen/Vertragsauflösungen:

Qualifikation	Anzahl	Enddatum	Name	WDB
1. Ebene	1	30.09.2019	KEINER Edwin Georg *)	M-PED/01
2. Ebene	1	28.02.2019	LUPOLI Nicola *)	M-PED/01
Forscher*innen	1	30.09.2019	SCALA Claudio	M-PED/03

\*) Rente

### Laufende Aufnahmeverfahren:

Qualifikation	Anzahl	WDB	Berufungsverfahren*
1. Ebene	5	FIS/08	2
		L-LIN/14	2
		M-PED/03	2
		M-STO/04	2
		SPS/07	1
2. Ebene	1	L-ART/07	2

*Auszuschreibende Verfahren:*

Qualifikation	Anzahl	WDB
1. Ebene	2	ICAR/17
2. Ebene	1	L-LIN/02

**\* Art des Berufungsverfahrens:**

1. Berufung gemäß Gelmini-Gesetz (offenes Auswahlverfahren)
2. Direktberufung aus dem Ausland gemäß Bassanini-Gesetz (Nr. 127/1997)
3. Direktberufung gemäß Moratti-Gesetz (Nr. 53/2003)
4. Direktberufung namhafter Professor\*innen gemäß Moratti-Gesetz
5. Berufung von Stiftungsprofessor\*innen mit befristetem Arbeitsvertrag gemäß Moratti-Gesetz
6. PVC Gesetz Nr. 210/1998 (chiamata dalla lista degli idonei)
7. Versetzungsverfahren Gesetz Nr. 210/1998
8. Internes Bewertungsverfahren Gesetz Nr. 240/2010, Art. 24, Absatz 5+6

**Interne Beförderungen**

*Im Jahr 2019 abgeschlossene Verfahren:*

Beförderung zu	Anzahl	WDB	Vertragsbeginn	Name
1. Ebene	1	L-LIN/01	01.10.2019	DAL NEGRO Silvia

*Laufende Verfahren:*

Beförderung zu	Anzahl	WDB	Vertragsbeginn
1. Ebene	1	M-DEA/01	ZINN Dorothy Louise: vom Unirat am 13.03.2020 genehmigte interne Beförderung mit Wirksamkeit 01.10.2020
2. Ebene	1	L-LIN/01	VIETTI Alessandro: vom Unirat am 08.11.2019 genehmigte interne Beförderung mit Wirksamkeit 01.10.2020

**Senior- und Juniorforscher\*innen**

(Stand: 31.12.2019)

*Dienstantritte und abgeschlossene Auswahlverfahren*

Qualifikation	Anzahl	Dienstantritt	Name	WDB
RTD Senior	2	15.01.2019	DI MICHELE Andrea	M-STO/04
		01.10.2019	TRISCIUZZI Maria Teresa	M-PED/02
RTD Junior	6	15.01.2019	VIDESOTT Ruth	L-FIL-LET/09
		15.04.2019	DELL'ANNA Silvia	M-PED/04
		15.05.2019	TORTELLA Patrizia	M-EDF/01
		01.11.2019	COPPI Antonella	L-ART/07
		01.02.2020	VARCASIA Cecilia	L-FIL-LET/12
		01.03.2020	SALVUCCI Daniela	M-DEA/01

*Kündigungen/Vertragsauflösungen:*

Qualifikation	Anzahl	Enddatum	Name	WDB
RTD Junior	4	14.01.2019	TRISCIUZZI Maria Teresa	M-PED/02
		31.01.2019	SPREAFICO Lorenzo	L-FIL-LET/12
		31.08.2019	COPPI Antonella	L-ART/07
		30.09.2019	HEID Lisa Marleen	MAT/04

*Laufende Auswahlverfahren:*

Qualifikation	Anzahl	WDB
RTD junior	5	BIO/01
		BIO/01
		L-LIN/14
		MAT/04
		M-PSI/04

*Auszuschreibende Stellen:*

Qualifikation	Anzahl	WDB
RTD Junior	4	L-LIN/13
		L-LIN/14
		M-GGR/01
		M-PED/03

**Forschungsassistent\*innen (AR)**

(mit einer Dauer von maximal drei Jahren. Stand: 31.12.2019)

WDB	am 31.12.2019 an der unibz tätig	Abgeschlossene Verfahren	Laufende Verfahren	Auszuschreibende Stellen	Insg.
M-PED/03	1				<b>1</b>
M-DEA/01	1 <sup>*)</sup>				<b>1</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>2</b>				<b>2</b>

\*) Projekt EtnoAlp

**Über Projekte finanzierte RTDs und Forschungsassistent\*innen (AR)**

am 31.12.2019 an der unibz tätig (mit EduSpaces)

	Anzahl	Frauenquote
RTD	3	66,7%
Forschungsassistent*innen	20	65%
<b>Insgesamt</b>	<b>23</b>	<b>65,2%</b>

**Edu Spaces**

Status	RTD Jr.	AR	Insgesamt
Im Dienst	3		<b>3</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>3</b>		<b>3</b>

## Lehrbeauftragte und Teaching assistants

(Stand: 31.03.2020)

	2017/2018	2018/2019	2019/2020
Lehrbeauftragte	225	188	196
Teaching assistant	1	2	2

### 9.1 Rückblick des Direktors

---

Im Laufe des Jahres 2019 konnte die historische Forschungs- und Vermittlungstätigkeit des Kompetenzzentrums konsolidiert und ausgebaut werden. Infolge der Neuaufnahme von zwei wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen (Dr. Francesca Brunet und Dr. Joachim Gatterer) galt es, die bestehenden Forschungsbereiche (Regionale Zeit- und Gegenwartsgeschichte, Regionalgeschichte der Neuzeit, Regionale Frauen- und Geschlechtergeschichte) personell und inhaltlich zu reorganisieren und auf diese Weise die Weichen für die zweite Dreijahresphase (2020-2022) des bis Oktober 2022 aufgestellten Kompetenzzentrums für Regionalgeschichte zu legen.

Der Fokus der Forschungs- und Vermittlungsinitiativen des Zentrums lag im Jahr 2019 auf dem *Centenaire* der Pariser Friedensverträge (1919/2020 - 2019/2020) nach dem Ersten Weltkrieg. Im Rahmen dieses zeit-historischen Schwerpunktes konnte das Kompetenzzentrum eine ganze Reihe von Forschungs- und Veranstaltungsinitiativen durchführen, die vor allem darauf abzielten, die regionalen Folgen des Pariser Friedens aus einer interregionalen und transnationalen Perspektive zu analysieren. Das thematisch einschlägige Forschungsprojekt (Bearbeiter: Oswald Überegger) über die Auswirkungen des Pariser Friedens auf die Region Tirol konnte abgeschlossen werden. Die Ergebnisse sind im Herbst 2019 als Monographie im renommierten Schöningh-Verlag, Paderborn, erschienen (Titel: Im Schatten des Krieges. Geschichte Tirols 1918 - 1920).

Die wissenschaftliche Hauptinitiative im Veranstaltungsbereich stellte die gemeinsam mit dem Institut für Geschichte der Universität Wien und dem Centrum für jüdische Studien der Universität Graz organisierte Tagung „Images of Remembrance and the Construction of Memories. The Legacy of the First World War in Central Europe (1918-1939)“ dar, die am 7. und 8. November 2019 an der Fakultät für Bildungswissenschaften am Universitätsstandort Brixen stattfand.

In den restlichen Forschungsbereichen wurden die laufenden Projekte fortgeführt. Aufgrund der erwähnten Neuanstellung von zwei Post-doc-Mitarbeitern konnte zudem mit zwei neuen Forschungsprojekten über die Tiroler Kriminalitätsgeschichte des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts sowie die Geschichte des sozialen Wohnbaus in Tirol nach 1945 begonnen werden. Das Jahr 2019 stand ganz allgemein im Zeichen einer verstärkten Internationalisierung der Forschungstätigkeit des Zentrums, die ihren Niederschlag in zahlreichen Kooperationsprojekten und -veranstaltungen mit renommierten wissenschaftlichen Partnern fand.

Im Rahmen der Vermittlungsinitiativen des Zentrums ist vor allem auf die Organisation der Vortragsreihe zum Thema „Der Pariser Frieden. Territoriale Neuordnung und Minderheitenprobleme“ zu verweisen, die auch als Lehrveranstaltung für das Studium generale angeboten wurde. Im Rahmen der Vortragsreihe referierten internationale Experten zu verschiedenen Aspekten der regionalen und internationalen Auswirkungen der Pariser Friedensverträge.

Dr. Oswald Überegger  
Direktor

## 9.2 Entwicklung der Forschungstätigkeit

Das Kompetenzzentrum richtet seine Forschungsaktivitäten an folgenden Forschungsschwerpunkten aus:

<b>Forschungs- schwerpunkte</b>	Regionale Zeit- und Gegenwartsgeschichte Tiroler Regionalgeschichte der Neuzeit Regionale Frauen- und Geschlechtergeschichte
-------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

### ANVUR-Produkte und fremdfinanzierte Forschungsprojekte (Stand: 31.03.2020)

	2017	2018	2019
ANVUR-Produkte	9	15	14
Drittmittelprojekte *)	1		
Drittmittel *)	163.300 €		

\*) Es sind jene neuen Projekte angeführt, die im Bezugsjahr gestartet sind.

Im Forschungsbereich **Regionale Zeit- und Gegenwartsgeschichte** (Koordinatoren: Oswald Überegger und Karlo Ruzicic-Kessler) lag der Schwerpunkt der Forschungstätigkeit auf der Regionalgeschichte des Ersten Weltkrieges und der frühen Zwischenkriegszeit. Oswald Überegger konnte sein einschlägiges Forschungs- und Buchprojekt „Im Schatten des Krieges. Tirol 1918-1920“ abschließen: Das Buch erschien im August 2019 im Verlag Ferdinand Schöningh, Paderborn und wurde im Herbst einem breiten Publikum vorgestellt. Das Buch ist als Überblicksdarstellung der Umbruchjahre zwischen dem Ende des Ersten Weltkrieges und der Annexion Südtirols 1920 konzipiert und stellt gleichzeitig neue Weichen in der transregionalen Erforschung dieser Schlüsseljahre der Südtiroler Zeitgeschichte.

Ebenfalls den Folgen des Ersten Weltkrieg und der Erinnerungsgeschichte der Zwischenkriegszeit war die internationale Tagung „Images of Remembrance and the Construction of Memories. The Legacy of the First World War in Central Europe (1918-1939) / Erinnerungsbilder und Gedächtniskonstruktionen. Das Erbe des Ersten Weltkrieges in Zentraleuropa (1918-1939) gewidmet, die von dem Forschungsbereich in Zusammenarbeit mit der Universität Wien, Institut für Geschichte, und der Universität Graz, Centrum für Jüdische Studien am 7. und 8. November an der Freien Universität Bozen ausgerichtet wurde.

Konsequent fortgesetzt wurde die Arbeit am Südtirol-Teil des Euregio-Forschungsprojektes Historegio zum Thema „Italien, Südtirol und der Pariser Frieden 1919: Politische Positionen, diplomatische Strategien und gesellschaftliche Diskurse“, das von Oswald Überegger geleitet und von Magda Martini als Projektmitarbeiterin durchgeführt wird.

Ein zweiter Forschungsschwerpunkt des Forschungsbereiches „Regionale Zeit- und Gegenwartsgeschichte“ lag auf der Geschichte Südtirols nach 1945 im interregionalen und internationalen Vergleich. Karlo Ruzicic-Kessler führte die Arbeit an seinem Forschungsprojekt „Österreich, Italien und die Südtirolfrage. Eine transnationale Beziehungsgeschichte“ fort. Ziel des Projektes ist die bisher in der Forschung vernachlässigte Aufarbeitung der transnationalen Verbindungen zwischen italienischen und österreichischen politischen Parteien vor dem Hintergrund der Südtirolfrage während des Kalten Krieges. Im Laufe des Jahres konnten die Archivrecherchen in Partei- und Staatsarchiven in Rom und Wien abgeschlossen werden.

Karlo Ruzicic-Kessler koordinierte zudem zwei kleinere Quellenerhebungsprojekte zur Geschichte Südtirols nach 1945: Einmal das RTD-Projekt „Bestandsaufnahme der Quellen zur Erforschung einer transnationalen Parteigeschichte vor dem Hintergrund des Südtirolkonflikts (1955-1992)“, das im November 2019 gestartet wurde. Andererseits das RTD-Projekt „Bestandsaufnahme der Archivquellen für eine Geschichte Südtirols zwischen Terrorismus und diplomatischer Konfliktlösung (1956-1969)“, das von Mai bis Oktober durchgeführt wurde.

Ein weiteres Projekt zur Geschichte Südtirol nach 1945 wird vom neuen Mitarbeiter des Kompetenzzentrums Joachim Gatterer durchgeführt: „Der Soziale Wohnbau in Tirol und Südtirol 1945-1980“. Es handelt sich um

eine breit angelegte, vergleichende Analyse der Entwicklung des sozialen Wohnbaus im Bundesland Tirol und in Südtirol nach 1945 und es verspricht, einen zentralen Beitrag zur Aufarbeitung der Sozial- und Wirtschaftsgeschichte dieser Jahrzehnte zu leisten. Die Arbeit am Forschungsprojekt wurde im November aufgenommen.

Zusätzlich wurde eine wissenschaftliche Tagung zum Überthema „Südtirol nach 1945“ durchgeführt: Die internationale Tagung „Europa der Grenzen – Neue Perspektiven auf die Grenzen im Kalten Krieg“ wurde von Karlo Ruzicic-Kessler organisiert und fand vom 29. bis 30. Oktober an der Freien Universität Bozen statt.

Zwei Forschungskoooperationsprojekte des Forschungsbereichs „Regionale Zeit- und Gegenwartsgeschichte“ sollen noch erwähnt werden: Im Forschungsprojekt des Instituts für Zeitgeschichte, München „Man hört, man spricht: Informal Communication and Information ‚From Below‘ in Nazi Europe“ fungiert Oswald Überegger als wissenschaftlicher Berater und Kooperationspartner. Überegger ist zudem assoziiertes Mitglied der Forscher/innengruppe „Sexuelle Gewalt im Ersten Weltkrieg: Militärgerichtsakten der k.u.k. Armee und Selbstzeugnisse als Quellen“ an der Universität Wien.

Im Forschungsbereich **„Tiroler Regionalgeschichte der Neuzeit“** hat die Koordinatorin Francesca Brunet im November mit ihrem Forschungsprojekt zur Kriminalitätsgeschichte Tirols begonnen. Das Projekt *“Criminali, devianti, marginali in Tirolo tra il secondo Ottocento e lo scoppio della Prima guerra mondiale”* geht von der Annahme aus, dass kriminelles und abweichendes Verhalten und deren staatliche Kontrolle und Unterdrückung einen tiefen Einblick in vergangene Gesellschaften gewähren, in diesem Fall Tirols in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges.

Im Forschungsbereich **„Regionale Frauen- und Geschlechtergeschichte“** (Koordinatorin: Siglinde Clementi) wurde das laufende Haupt-Forschungsprojekt zum Thema *„Die Macht des Eigentums. Vermögensarrangements, Geschlechterbeziehungen und Verwandtschaft im Tiroler Adel (1500 bis 1700)“* fortgeführt. Das Projekt geht dem komplexen Zusammenhang zwischen Vermögensarrangements im Kontext von Heirat und Erbe in frühneuzeitlichen Adelsfamilien und den verwandtschaftlichen Beziehungskonstellationen und Emotionen nach, wobei intergenerationale und geschlechtsspezifische Interaktionen besonders interessieren. Die Literatur- und Quellenrecherche wurde 2019 konsequent fortgeführt; die Archivrecherche wurde um die Bestände von bedeutenden Trentiner Adelsfamilien erweitert, so Spaur, Thun und Arco.

Ein weiteres Forschungsprojekt des Forschungsbereiches ist das interdisziplinäre Projekt *„Naturally relating to land. Mountain farming in the Alps – an ethnographic study“*, das aus Mitteln des internen Forschungsfonds der Freien Universität Bozen finanziert wird.

Die Forschungszusammenarbeit des Forschungsnetzwerkes *„Auto\_Biographie und Geschlecht“*, an dem der Forschungsbereich seit 2014 teilnimmt, wurde auch 2019 weitergeführt.

Im Bereich der wissenschaftlichen Veranstaltungen organisierte der Forschungsbereich u. a. einen Workshop zum Thema *„Widerstand“* am 6. und 7. Juni am Brennerarchiv in Innsbruck und die interdisziplinäre Tagung *„Local Identities and their external sources: Communities in South Tirol“*, die am 15. und 16. November an der Freien Universität Bozen stattfand.

Alle wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen des Kompetenzzentrums nahmen im Laufe des Jahres 2019 an nationalen und internationalen Tagungen teil.

Die wichtigste Publikation des Kompetenzzentrums war in diesem Jahr das bereits genannte Buch von Oswald Überegger *„Im Schatten des Krieges. Tirol 1918-1920“*, das einen zentralen Beitrag zur Südtiroler Zeitgeschichte aus einer überregionalen Perspektive darstellt. Das Buch beschäftigt sich nicht nur mit der politischen Geschichte dieser zentralen Jahre für Südtirol, sondern mit bisher in der Forschungs- und Geschichtsvermittlung stark vernachlässigten sozioökonomischen, gesellschaftlichen und lebensweltlichen Entwicklungen dieser Umbruchszeit. Das Buch ist von der Südtiroler Öffentlichkeit sehr gut aufgenommen worden.

Eine weitere wichtige Publikation im Bereich Zeitgeschichte ist die im Mandelbaum Verlag, Wien erschienene Biographie von Franz Marek: Maximilian Graf, Sarah Knoll, Ina Markova, Karlo Ruzicic-Kessler, Franz Marek – Ein europäischer Marxist. Die Biographie. Karlo Ruzicic-Kessler hat einen bedeutsamen Teil dieses Buches über den kommunistischen Widerstandskämpfer, Politiker und Autor Marek verfasst.

Auch im Bereich *„Regionale Frauen- und Geschlechtergeschichte“* ist eine wichtige Publikation erschienen, nämlich das Zeitschriftenheft *„Vermögen und Verwandtschaft / Patrimonio e Parentela“* der Zeitschrift *Geschichte und Region / Storia e regione*, das Siglinde Clementi in Zusammenarbeit mit Janine Maegraith herausgegeben hat. Siglinde Clementi hat für den Band auch einen pragmatischen Aufsatz zu ihrem Forschungsprojekt verfasst: *„Heiraten in Grenzräumen. Vermögensarrangements adeliger Ehefrauen und -männer im frühneuzeitlichen Tirol.“*

Sowohl Oswald Überegger als auch Karlo Ruzicic-Kessler und Siglinde Clementi haben im Laufe des Jahres 2019 mehrere Aufsätze in bedeutenden Publikationsorganen veröffentlicht. Als Auswahl:

- Oswald Überegger, Lebenswelten und Deutungszusammenhänge im modernen Massenkrieg. Soldatische Kriegserfahrungen im Osten und am Balkan (1914-1918), in: Militärgeschichtliche Zeitschrift 78 (2019) 2, S. 377-411
- Karlo Ruzicic-Kessler, Der Gewalttraum Jugoslawien, die Shoa in Kroatien und die italienische Besatzung, in: Zeitschrift für Genozidforschung 17/1-2, 2019, S. 164-191
- Siglinde Clementi, Undivided brothers – renouncing sisters. Family strategies of low nobility in sixteenth and seventeenth century Tyrol, in: Anna Bellavitis / Beatrice Zucca Micheletto (Hg.), Gender, Law and Economic Well-Being in Europe from the Fifteenth to the Nineteenth Century. North versus South?, London/New York, Routledge 2019, S. 149-163.

### 9.3 Third Mission

---

Neben der geschichtswissenschaftlichen Forschung gehört die regionalgeschichtliche Vermittlungstätigkeit zu den Kernaufgaben des Kompetenzzentrums für Regionalgeschichte. In den einzelnen Forschungsbereichen des Kompetenzzentrums wurde deshalb im Laufe des Jahres 2018 eine ganze Reihe von Initiativen im Bereich der „Third Mission“ durchgeführt.

Einen Höhepunkt der Vermittlungstätigkeit stellte die im Wintersemester 2019 veranstaltete Vortragsreihe zum Thema „Der Pariser Frieden 1919/20. Territoriale Neuordnung und Minderheitenprobleme“ dar, die gleichzeitig als Lehrveranstaltung für das Studium Generale galt. Im Rahmen der Vortragsreihe zum Ende des Ersten Weltkrieges, zum Pariser Frieden und seinen Konsequenzen für verschiedene europäische Regionen fanden von Oktober 2019 bis Januar 2020 insgesamt acht Vorträge von internationalen Experten zu einzelnen Themen statt. Die Vortragsreihe wurde von Oswald Überegger und Karlo Ruzicic-Kessler organisiert und moderiert. Die Koordinatorin des Forschungsbereiches „Regionale Frauen- und Geschlechtergeschichte“ Siglinde Clementi hat einen sehr gut besuchten und medial breit rezipierten Diskussionsabend zum Thema „1968 und die Frauen“ organisiert, der am 21. Mai 2019 im Frauenarchiv Bozen stattfand.

Das Kompetenzzentrum hat gemeinsam mit Geschichte und Region mit großem Erfolg an der Nacht der Forschung „LUNA 2019“ am 27. September 2019 teilgenommen.

Darüber hinaus wurden von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Zentrums eine ganze Reihe von Vorträgen zur Geschichte Tirols und Südtirols gehalten, Lehrerfortbildungen und Buchpräsentationen organisiert. Höhepunkte stellten dabei zweifelsohne die äußerst gut besuchten Präsentationen des Buches von Oswald Überegger „Im Schatten des Krieges“ im Vereinshaus Trens am 24. Oktober 2019 und am 21. November 2019 im Museum Ferdinandeum in Innsbruck dar.

Zusätzlich zur regen Vortragstätigkeit haben alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Zentrums durch Betreuung der Homepage, durch Pressearbeit zu den einzelnen Initiativen, Interviews für Radio und Fernsehen und Artikeln für die Presse rege an der medialen Vermittlung der einzelnen Initiativen und der Geschichte Südtirols und Tirols ganz generell gearbeitet. So war Oswald Überegger beispielsweise am 12. September 2019 Live-Studio-gast bei der ORF-Fernsehsendung „Tirol Heute“ anlässlich der Sondersendung „100 Jahre Südtirol“ und das Schweizer Radio SFR hat am 6. August 2019 ein Interview mit Siglinde Clementi zu „100 Jahre Südtirolgeschichte“ gesendet.

## 9.4 Forschungspersonal

Über Projekte finanzierte RTDs sind nicht angeführt.

### Personalstand am 31.12.2019

Über Projekte finanzierte RTDs sind nicht angeführt.

WDB	1.Ebene	2.Ebene	Planstellen- forscher*innen	RTD Sr.	RTD Jr.	Insgesamt
M-STO/02					1	<b>1</b>
M-STO/04					4	<b>4</b>
<b>Insgesamt</b>					<b>5</b>	<b>5</b>
Frauenquote						<b>40%</b>

### Juniorforscher\*innen

(Stand: 31.12.2019)

*Dienstantritte und abgeschlossene Verfahren:*

Qualifikation	Anzahl	Arbeits- beginn	Name	WDB
RTD Junior	2	01.11.2019	BRUNET Francesca	M-STO/04
		01.11.2019	GATTERER Joachim	M-STO/04

*Kündigungen/Vertragsende:*

Qualifikation	Anzahl	Enddatum	Name	WDB
RTD Junior	1	14.01.2019	DI MICHELE Andrea	M-STO/04

### Forschungsassistent\*innen des Kompetenzzentrums

(mit einer Dauer von maximal drei Jahren, Stand zum 31.12.2019)

WDB	am 31.12.2019 an der unibz tätig	Abgeschlossene Verfahren	Laufende Verfahren	Auszuschreibende Stellen	Insgesamt
n.d.				1	<b>1</b>
<b>Insgesamt</b>				<b>1</b>	<b>1</b>

### Über Projekte finanzierte RTDs und Forschungsassistent\*innen (AR)

am 31.12.2019 an der unibz tätig

	Anzahl	Frauenquote
RTD		
Forschungsassistent*innen	1	100%
<b>Insgesamt</b>	<b>1</b>	<b>100%</b>

### 10.1 Rückblick des Direktors

---

Die Arbeiten im Jahr 2019 konnten mit Eintritt des Direktors Anfang März 2019 aufgenommen werden. Diese waren

- der Aufnahme von Kontakten mit der Politik und den wichtigsten Organisationen im Bereich Tourismus und Mobilität in Südtirol,
- dem Aufbau der operativen und personellen Strukturen des Kompetenzzentrums,
- der detaillierten Ausarbeitung eines Mehrjahrestätigkeitsprogramms für die Jahre 2020 - 2022,
- der Abstimmung und Verabschiedung des Mehrjahrestätigkeitsprogramms durch den wissenschaftlichen Beirat sowie
- ersten Umsetzungsschritten der verabschiedeten Projekte gewidmet.

Unmittelbar nach Eintritt in das Kompetenzzentrum hat der Direktor mit Vertretern der Politik und wichtigen Organisationen des Tourismus und Mobilität Kontakt aufgenommen und Gespräche geführt. Ziel dieser Gespräche war es, Themen der angewandten Forschung zu identifizieren, die einerseits von wissenschaftlicher Relevanz und Interesse sind und andererseits nutzbare Ergebnisse für Politik und Wirtschaft liefern. Die Ergebnisse der Gespräche sind in das Mehrjahrestätigkeitsprogramm 2020 - 2022 eingeflossen. Die folgenden fünf Projekte wurden auf Grundlage der Gespräche wie ergänzender Literaturrecherche für die vier satzungsgemäßen Forschungsschwerpunkte des Kompetenzzentrums definiert:

1. Cyclist motivation and movement patterns (FSP1)
2. Role of regional food as element of sustainable tourism (FSP2)
3. Destination brand equity and hybrid consumers (FSP2)
4. Guest satisfaction management in skiing resorts (FSP3)
5. Information and visitor flow management at destination level (FSP4)

Alle fünf Projekte wurden durch den Wissenschaftlichen Beirat Anfang September verabschiedet, wobei dem zweiten Projekt niedrigere Priorität eingeräumt wurde. Die Projekte 3 und 4 wurden als Startprojekte mit Projektbeginn noch im Jahr 2019 ausgewählt. Projekt 1 und 5 sollen ab Frühjahr 2020 folgen.

Der Aufbau der personellen Strukturen erwies sich als schwierig. In den ersten beiden Ausschreibungsrunden für Forschungsassistent\*innen (AR) konnten zwar qualifizierte Bewerber\*innen gefunden werden. Leider nahmen diese die ihnen angebotenen Stellen letztlich nicht an. Erst im November konnte eine AR-Stelle besetzt werden.

Im Rahmen der Drittmittelakquise hat sich das Kompetenzzentrum an der Entwicklung eines Projektes zur Verbesserung von Infrastruktur und Erlebniswert des Radweges durch das Pustertal (Staatsgrenze bei Winnebach bis Mühlbach) in enger Zusammenarbeit mit der IDM (Innovation, Development und Marketing und ist Wegweiser für die wirtschaftliche Entwicklung in Südtirol) beteiligt. Das Projekt wurde anschließend durch das Regionalmanagement Pustertal als Leader-Förderprojekt ausgeschrieben. Das Kompetenzzentrum hat sich an der Ausschreibung beteiligt, wurde jedoch durch andere Anbieter unterboten und nicht ausgewählt. Kontakte für die Teilnahme an Ausschreibungen weiterer Programme, insbesondere grenzüberschreitender Programme wurden mit Kolleg\*innen aus Österreich und Schweiz geknüpft. Antragstellungen im Jahr 2019 wurden wegen der kurzen verbliebenen Fristen als unrealistisch verworfen. Kurz vor Jahresende ging eine Ausschreibung der Landesverwaltung für ein Sondergutachten eines Seilbahnverbundes ein. Für dieses wurde ein Angebot abgegeben und im Januar der Zuschlag an das Kompetenzzentrum erteilt.

Das Kompetenzzentrum hat durch Vorträge bei einer internationalen Fachveranstaltung der IDM zu Gesundheitstourismus sowie der Jahresversammlung des Tourismusvereins Meran die Gelegenheit genutzt, sich und seine Arbeit vorzustellen. Zudem hat der Direktor zusammen mit dem Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften Prof. Maurer eine Sendung von RAI Südtirol zu Fragen der Tourismusforschung gestaltet.

Prof. Thomas Bausch  
Direktor

## 10.2 Entwicklung der Forschungstätigkeit

Das Kompetenzzentrum richtet seine Forschungsaktivitäten an folgenden Forschungsschwerpunkten aus:

### Forschungs- schwerpunkte

Modelltheoretische Tourismusforschung auf internationalem Niveau  
Analyse themenspezifischer Problemstellungen mit Beratung der regionalen Stakeholder  
Forschungsaufträge für regionale Leistungsträger

Die aufgeführten Forschungsschwerpunkte werden im Kompetenzzentrum in einem integrierten Ansatz bearbeitet. So bedient sich das Kompetenzzentrum bestehender und erprobter Modelle, wie etwa aus dem Bereich der Destinationswahl (z. B. Sirakaya, Ercan, and Arch G. Woodside. 2005. "Building and Testing Theories of Decision Making by Travellers." *Tourism Management* 26 (6): 815–32. doi:10.1016/j.tourman.2004.05.004.) und wendet diese auf themenspezifische Problemstellungen an.

Im Projekt „Destination brand equity and hybrid consumers“, das mit der IDM abgestimmt wurde, soll untersucht werden, welche Kernwerte die Marke Südtirol besitzt und ob Nachhaltigkeit darin schon einen Platz gefunden hat.

Im Projekt „Guest satisfaction management in skiing resorts“ soll in Zusammenarbeit mit dem Bergbahnenverbund Skirama Kronplatz analysiert werden, welche Faktoren zu Zufriedenheit und Unzufriedenheit bei Besuchern des Skigebietes führen. Hierbei sollen insbesondere Aspekte des Crowdings und des Klimawandels näher beleuchtet werden. Der Partner Skirama stellt als Leistungsträger hierfür Daten und Skipässe für die Interviewer zu Verfügung.

Durch die langwierigen Prozesse bei der Besetzung der Stellen des Kompetenzzentrums verzögerte sich der Beginn der durch den Wissenschaftlichen Beirat im September verabschiedeten Startprojekte. Dennoch wurden die durch den Beirat priorisierten Projekte „Destination brand equity and hybrid consumers“ und „Guest satisfaction management in skiing resorts“ umgehend für die Feldphase der Datenerhebung vorbereitet.

Das Projekt „Destination brand equity and hybrid consumers“ wurde als qualitative Studie angelegt. Um eine breite Abdeckung der für Südtirol zentralen Quellmärkte Italien und Deutschland bei gleichzeitiger Repräsentativität bezüglich soziodemographischer Eckgrößen (Alter, Geschlecht, Bildung, Haushaltsgröße, Kinder im Haushalt) sicherzustellen, wurde ein online-panel basierter Stichprobenansatz gewählt. Die Studie wurde als gemischt qualitativ / quantitativ angelegt, d. h. die Teilnehmer\*innen hatten sowohl geschlossene Fragen (Items und Skalen aus Literatur abgeleitet) als auch offene Fragen mit Antwortmöglichkeiten in Textfeldern, Diskussionsforen und Chat-Runden zu beantworten. Anfang Dezember nahmen in Deutschland 90 und in Italien 76 Personen an der Studie teil. Es konnte so ein umfassender Datensatz zur Wahrnehmung / Markenimage Südtirols, des Verständnisses des Begriffs Nachhaltigkeit und nachhaltigem Tourismus, der Rolle von Wein und Gastronomie bei Reisen nach Südtirol erhoben werden. Erste Auswertungen des Datensatzes mit interkulturellen Vergleichen zwischen den Quellmärkten Deutschland und Italien wurden noch vor Jahresende fertiggestellt. Eine Präsentation erster Ergebnisse bei der IDM sind für das Frühjahr 2020, die Einreichung von wissenschaftlichen Publikationen in Journals im Frühsommer 2020 geplant.

Für das Projekt „Guest satisfaction management in skiing resorts“ wurde mit Prof. Schmude der LMU (Ludwig-Maximilian-Universität München - Department für Geographie) Kontakt aufgenommen. Dieser arbeitet seit vielen Jahren im Themenbereich der Klimawandelfolgen des alpinen Tourismus und ist Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaften. In enger Abstimmung mit dem Konsortium Skirama Kronplatz wurde ein Untersuchungsdesign (Stichprobenplan, Gesprächsleitfaden) für eine erste qualitative Untersuchungsphase festgelegt. Die Feldarbeit wurde für die Phase Mitte Februar 2020 bis Saisonende geplant.

Die Startphase des Kompetenzzentrums bedingt, dass aus den erst anlaufenden Projekten noch keine wissenschaftlichen Publikationen hervorgehen konnten. Dennoch hat der Direktor des Kompetenzzentrums begonnene Publikationen aus seiner vorherigen Tätigkeit im Laufe des Jahres 2019 fertiggestellt. Zwei

Publikationen (ein Buchbeitrag und ein Artikel in einem Peer Reviewed Journal) beschäftigen sich mit Fragen des Folgen des Klimawandels im Alpinen Tourismus, ein weiterer Beitrag (ebenfalls Peer Reviewed Journal) mit den Entwicklungschancen von Pilgertourismus.

### 10.3 Third Mission

Der Direktor des Kompetenzzentrums hat sich zusammen mit einer Studentengruppe des Studiengangs Tourismus-, Sport- und Eventmanagement an dem A21DIGITAL Talent Day 2019 beteiligt. A21DIGITAL ist als gemeinnütziges Netzwerk Sparringspartner für Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft zur digitalen Gesellschaft und Impulsgeber zum Zukunftsfaktor digitale Transformation. Die Handelskammer Bozen ist ein Partner des Netzwerkes. Die Studierenden erhielten die Aufgabenstellung, für die Drei Zinnen AG Vorschläge für Nutzung digitaler Techniken zur Erhöhung des Anteils nachhaltiger Mobilität im Einzugsbereich der Bergbahn zu erarbeiten. Nach einer Vorbereitungsphase in Zusammenarbeit mit der Bergbahngesellschaft haben die Studierenden auf einer Abschlussveranstaltung in Lienz Ende November 2019 ihre Ergebnisse präsentiert. Im Rahmen der Veranstaltung hat der Direktor zudem einen Einführungsvortrag in die Thematik der nachhaltigen Mobilität gehalten.

### 10.4 Forschungspersonal

Über Projekte finanzierte RTDs sind nicht angeführt.

#### Personalstand am 31.12.2019

Über Projekte finanzierte RTDs sind nicht angeführt.

WDB	1.Ebene	2.Ebene	Planstellen- forscher*innen	RTD Sr.	RTD Jr.	Insgesamt
SECS-P/06	1 <sup>*)</sup>					<b>1</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1</b>					<b>1</b>

<sup>\*)</sup> Stiftungsprofessur

#### Professor\*innen und Forscher\*innen

(Stand: 31.12.2019)

*Dienstantritte und abgeschlossene Berufungsverfahren:*

Qualifikation	Anzahl	Arbeits- beginn	Name	WDB	Berufungs- verfahren*	Herkunftsuniversität
1. Ebene*	1	01.03.2019	BAUSCH Thomas	SECS-P/06	5	Hochschule für angewandte Wissenschaften München

#### \* Art des Berufungsverfahrens:

- 1 Berufung gemäß Gelmini-Gesetz (offenes Auswahlverfahren)
- 2 Direktberufung aus dem Ausland gemäß Bassanini-Gesetz (Nr. 127/1997)
- 3 Direktberufung gemäß Moratti-Gesetz (Nr. 53/2003)
- 4 Direktberufung namhafter Professoren gemäß Moratti-Gesetz
- 5 Berufung von Stiftungsprofessoren mit befristetem Arbeitsvertrag gemäß Moratti-Gesetz
- 6 PVC Gesetz 210/1998 (chiamata dalla lista degli idonei)
- 7 Versetzungsverfahren Gesetz Nr. 210/1998
- 8 Internes Bewertungsverfahren Gesetz Nr. 240/2010, Art. 24, Absatz 5+6

## Forschungsassistent\*innen des Kompetenzzentrums

(mit einer Dauer von maximal drei Jahren, Stand zum 31.12.2019)

<b>WDB</b>	<b>am 31.12.2019 an der unibz tätig</b>	<b>Abgeschlossene Verfahren</b>	<b>Laufende Verfahren</b>	<b>Auszuschreibende Stellen</b>	<b>Insgesamt</b>
SECS-P/06	1		3		<b>4</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>1</b>		<b>3</b>		<b>4</b>

---

## 11 PLATTFORM „KULTURERBE UND KULTURPRODUKTION“

---

### 11.1 Rückblick der Direktorin

---

Die Einrichtung der Plattform „Kulturerbe und Kulturproduktion“ ist eine gemeinsame Initiative der Freien Universität Bozen und der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol mit dem Ziel das kulturelle Erbe der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino unter Einbeziehung der sozialen Partizipation sowohl innerhalb der Universität als auch in Zusammenarbeit mit Institutionen und Vereinen zu erforschen, zu vermitteln und als Kulturproduktion verständlich zu machen.

Nach der konzeptionellen Arbeit zur Ausrichtung der Plattform im Jahre 2018 und ersten Veranstaltungen stand das Jahr 2019 im Zeichen der Diskussion, Entwicklung, Vertiefung der Inhalte, einer Reihe von Initiativen in Forschung und Lehre sowie von Aktivitäten zur Sensibilisierung und Vermittlung.

Dabei war die grundsätzliche Ausrichtung und Zielsetzung leitend, die materielles und immaterielles Kulturerbe nicht als fertiges abgeschlossenes Produkt, sondern als kollektive Produktionen, die unter der Perspektive sozialer Praxis erforscht, vermittelt und weiterentwickelt werden sollen, begreift. Die Plattform bezieht sich dabei ausdrücklich auf die 2005 vom Europarat verabschiedete „*Rahmenkonvention über den Wert von Kulturerbe für die Gesellschaft*“ (Konvention von Faro), welche die Notwendigkeit der demokratischen Teilhabe aller Mitglieder der Gesellschaft am Kulturerbe formuliert.

Die Förderung der interdisziplinären Diskussion und Partizipation zu Fragen der Definition und Praxis von Kulturerbe als Kulturproduktion zog sich als Anspruch durch sämtliche Initiativen zu Forschung, Lehre und im Rahmen der Dritten Mission. Themen zu Kulturerbe und seiner Wirkung auf zeitgenössische Kulturproduktionen konnten parallel, sowohl innerhalb der Universität durch die fachliche Beteiligung in der Lehre und an Forschungsprojekten als auch in Zusammenarbeit mit kulturellen Institutionen und Vereinen für Interessierte im Territorium positioniert werden. Das Ziel, Universität, Territorium und lokale Gemeinschaften zu vernetzen, wurde damit auf den Weg gebracht und es gelang eine mittlerweile bereits kontinuierliche Zusammenarbeit mit der Architekturstiftung Südtirol und anderen Institutionen. Die Initiativen hatten zudem das Ziel der kulturellen Bildung, Fortbildung und Sensibilisierung.

Erfolgreich war das Angebot von Ringvorlesungen über das Sommer- und Wintersemester zu Kulturerbethemen im Rahmen des Studium Generale; dafür konnten namhafte Referen\*nnen und eine beachtliche Zahl an interessierten Hörer\*innen gewonnen werden.

Die Plattform bot zudem wissenschaftliche Unterstützung (Grundlagenforschung, Feldforschung, Vorträge, Tagungen etc.) sei es für Lehrende und Studierende der Universität als auch für Interessierte, Vereine und andere Initiatoren, welche an Projekten zum Umgang und zur Vermittlung von lokalem und regionalem Kulturerbe als Kulturproduktion arbeiten. Das Angebot wurde zunehmend nachgefragt und genutzt. Die Mitarbeiterinnen der Plattform waren auf wissenschaftlichen Tagungen, Fortbildungsveranstaltungen, in diversen Wettbewerbs- und Beratungskommissionen vertreten und verfolgen zudem ihre Forschungsbereiche. Die im ersten Halbjahr entwickelte Webseite [www.culturalheritage.unibz.it](http://www.culturalheritage.unibz.it) gibt der Plattform die Möglichkeit Konzept, Methodik, Forschungsansätze in drei Sprachen (Deutsch, Italienisch, Englisch) darzulegen und über getätigte und aktuelle Aktivitäten zu informieren. Zudem ist sie ein wichtiges Instrument, lokal und überregional Sichtbarkeit zu gewinnen.

Das angedachte Projekt „*Design und regionales Handwerk. Eine innovative Partnerschaft (Denkschulen lokaler Kulturproduktion)*“ wurde nicht weiterbetrieben, da es vorerst zu keiner Kooperation mit den lokalen Partnern kam.

Dr. Waltraud Kofler Engl  
Direktorin

## 11.2 Entwicklung der Forschungs- und Lehrtätigkeit

---

Die Forschungsausrichtung der Plattform basiert auf dem Verständnis von Kultur und Kulturerbe als kollektive Produktion. Theorien und Methoden der Soziologie, Anthropologie und Kulturwissenschaft dienen gleichermaßen als Grundlage für die Erarbeitung des praxeologischen Kulturerbebegriffs. Wissenschaftliche Methoden werden von einer situationsspezifischen Umsetzung begleitet, bei der die Kompetenzen von Forscher\*innen, Dozent\*innen und Studierenden der Fakultät für Design und Künste ebenso wie jene lokaler Partner genutzt werden sollen. Ein spezifisches Miteinander von Theorie und Praxis, die Forschung und Umsetzung, die miteinander verbindet, ist ausdrücklich beabsichtigt.

Die Entwicklung des Antrages für ein Forschungsprojekt im Rahmen des Programms Research Südtirol/Alto Adige zum Erbe des Ersten Weltkrieges in den Dolomiten „*Written in the landscape. Places, traces and memories of the World War I in the Sesto Dolomites*“ war von der Auffassung geleitet, dass Definition, Erfassung, Erforschung, Wirkung und Vermittlung von Kulturerbe eines Diskurses bedarf, der interdisziplinär anzulegen ist und nicht ohne die lokalen Rezipienten geführt werden kann. Das Konzept steht damit stellvertretend für die angeführte Forschungsausrichtung der Plattform.

Das Projekt soll Spuren, Strukturen und die Topographie der Weltkriegslandschaft in den Sextener Dolomiten zunächst vor Ort erheben, dokumentieren, in Archiven und in der lokalen Erinnerung auf ihre Rezeption, Wahrnehmung, Erinnerung, soziologische und anthropologische, touristische Wirkung als Kulturerbe im UNESCO Weltnaturerbe/Dolomiten erforschen und vermitteln. Es verwebt die vielfältigen Forschungsfelder der Konfliktarchäologie, Historischen Wissenschaften, soziokulturellen Anthropologie ebenso wie der Geographie, Topographie, Soziologie, der Architektur- und Kunstwissenschaft und der Tourismuswirtschaft. Theoretische und methodische Konzepte der Gedenk- und Erinnerungskultur, des Dark-Heritage, kollektiver und individueller Traumata und der Partizipation sind die Arbeitsbasis. Als Partner konnten Prof. Stephan Schmidt-Wulffen (unibz), Prof. Susanne Elsen (unibz), Prof. Andrea di Michele (unibz), die Österreichische Gesellschaft für Festungsforschung (OeGF), der Verein Bellum Aquilarum Sexten, der Tourismus-Verein Sexten, das Kriegsmuseum Rovereto und EVVA-Ethnologischer Verein Alto Adige gewonnen werden. Zudem sollen Lehrende und Studierende der Fakultät in die Gestaltungs- und Umsetzungsprojekte einbezogen und damit die Universität mit dem Territorium und den lokalen Gemeinschaften vernetzt werden.

Die Konzeption und Veranstaltung der wissenschaftlichen Tagung „*Playing and displaying: Practices of cultural heritage as cultural production*“ vom 13. bis 14. Dezember 2019 basierte auf der kritischen interdisziplinären Auseinandersetzung mit Kulturerbe als Praxis, auch im Hinblick auf die wissenschaftliche Ausrichtung der Plattform. Dafür wurden sowohl junge Forscher\*innen eingeladen, ihre innovativen Forschungsansätze darzulegen, als auch bereits renommierte Lehrende aus unterschiedlichen Disziplinen als Referent\*innen gewonnen. Alle Präsentationen unterstrichen, wie unterschiedliche Praktiken der Aufwertung des Kulturerbes neue kulturelle Formen schaffen, indem Objekte, Orte und Performances gezeigt und ins Spiel gebracht werden, oft auf widersprüchliche Weise. Die Präsentationen und Diskussionen lieferten zahlreiche theoretische und praktische Einsichten, um die Konzeptualisierung der Plattform und die Ausarbeitung neuer Forschungsprojekte zum Kulturerbe als spezifisches Know-how, das vermittelt und gelernt wird, aber auch als materieller und immaterieller Bereich der Aneignung und Wiederaneignung durch Einzelpersonen und Gemeinschaften, die sich damit identifizieren, weiterzuentwickeln.

Die Plattform ist Partner im fakultätsinternen Forschungsprojekt von Prof. A. Benincasa „*Design from the Alps Tirol-Südtirol-Trentino 1920-2022*“ und in der Entwicklung des Forschungsprojektes „*Debordering/Rebordering. Investigating and Disseminating Debordering Strategies through Art and Culture*“ der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften (Prof. Roberto Farneti).

Dr. Daniela Salvucci und Dr. Waltraud Kofler Engl nahmen an wissenschaftlichen Tagungen als Referentinnen teil und vernetzten damit die Plattform mit Universitäten und akademischen Institutionen.

Der methodische Ansatz Kulturerbe, Traditionen und Kulturproduktionen der Region zu verbinden wurde projektbezogen auch in die universitäre Lehre der Fakultät für Design und Künste integriert. Bei der Gestaltung von Produkten und Design-Praktiken konnten theoretische und praktische Kenntnisse des kulturellen Erbes und der regionalen Handwerkstraditionen das Potenzial für die zeitgenössische Weiterentwicklung steigern,

traditionelle Handwerkstechniken in einen neuen Kontext bringen und ihre grundlegenden Gestaltungsprinzipien auf zeitgemäße Materialien und Entwürfe anwenden. In diesem Rahmen fand im Sommersemesterprojekt Visuelle Kommunikation "*Tradition as revolution*" eine Vorlesung statt und wurde im Wintersemester das Produktdesign-Projekt „*The Migration of Forms. Transfer as a Tool for Inspiration*“ in Form von Vorlesungen und Führungen begleitet.

### 11.3 Third Mission

---

Neben der Erarbeitung der Homepage mit den wichtigsten Inhalten, der Methodik, der Organisation und den Aktivitäten, welche laufend aktualisiert werden, konzentrierte sich ein wichtiger Teil der Aktivitäten auf der Basis der generellen Zielsetzungen der Plattform, für regionales Kulturerbe zu sensibilisieren und es als soziale Praxis zu vermitteln.

Dabei entstanden Kooperationen mit im Bereich Kulturerbe aktiven Einzelpersonen sowie mit öffentlichen und privaten Einrichtungen, wie beispielsweise der Architekturstiftung Südtirol, mit der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung der Autonomen Provinz Bozen und dem EVTZ der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino. Zudem wurden Lehrende und Studierende der Fakultät für Design und Künste für die Gestaltung der Projekte miteinbezogen.

Eine wichtige Initiative, welche auch den Bereich des Lifelong Learnings betraf, war die Vorlesungsreihe im Rahmen des Studium Generale "*Diskurse zum Kulturerbe*" im Sommersemester 2019. In acht Vorlesungen und einer Führung durch Bozen wurde Kulturerbe aus unterschiedlichen Perspektiven und als zeitgenössische, gesellschaftliche Aufgabe betrachtet und diskutiert. Universitätsinterne und vier Referent\*innen aus dem deutschen Sprachraum vernetzten regionale, europäische und darüber hinausreichende Fragestellungen zur Kulturerbe-Theorie und -Praxis. Die Vorträge wurden durchschnittlich von 45 bis 50 Hörer\*innen besucht. Im Wintersemester 2019/2020 erfolgte die Fortsetzung der Reihe unter dem Titel "*Alter Ego. Wie aus leben Erbe wird*". Universitätsinterne Referent\*innen sowie Gastreferent\*innen aus unterschiedlichen Kulturerbebereichen berichteten über ihre theoretischen und praktischen Arbeitsfelder sowie diverse Praxis- und Identifikationsformen. Die Besucherintensität war mit durchschnittlich 20 Hörer\*innen geringer als im Sommersemester.

Mit mehreren sehr gut besuchten Vorträgen in Kooperation mit lokalen Institutionen erhielt die Plattform Sichtbarkeit für ein größeres Publikum:

- Vortragsabend mit Podiumsdiskussion am 01.02.2019 „*Asmara – Bozen/Bolzano*“ mit Peter Volgger, Medhanie Teklemariam, Christoph Baur, Waltraud Kofler Engl, Christoph Melchers, Andrea di Michele, Susanne Pitro. Die Veranstaltung stand in Zusammenhang mit der vom 13.12.2018 bis 03.02.2019 im INA-Gebäude in Bozen gezeigten Fotoausstellung „*Asmara. Afrikas heimliche Hauptstadt der Moderne*“ (ca. 180 Teilnehmer\*innen).
- Vortrag in Sand in Taufers am 11.04.2019 von Waltraud Kofler Engl „*Weiterbauen am Land. Erhalt und Verlust der bäuerlichen Kulturlandschaft in den Alpen*“ (ca. 150 Teilnehmer\*innen).
- Vortrag in Zusammenarbeit mit EVVA - Ethnologischer Verein Alto Adige am 30.05.2019 von Alicia Bernasconi „*Italienische Migranten, Theater und Oper in Argentinien 1880-1930*“ (ca. 25 Teilnehmer\*innen).
- Vorträge in Zusammenarbeit mit der Architekturstiftung Südtirol am 05.04.2019 von Smiljan Radic und am 70.06.2019 von Maruša Zorec „*Werden in Südtirol bauen*“ (jeweils ca. 150 Teilnehmer\*innen).
- Vortragsabend und Podiumsdiskussion „*Freiraum- und Ortsentwicklung im Spannungsfeld*“ mit Axel Lohrer, Landschaftsarchitekt und Stadtplaner, am 30.10.2019 in Zusammenarbeit mit dem Verein LAS – Landschaftsarchitektur in Südtirol (ca. 130 Teilnehmer\*innen).
- Ausstellung und Tagung in Zusammenarbeit mit dem Verein Edoardo Gellner/Cortina d’Ampezzo, der Architekturstiftung Südtirol und der Abteilung Natur, Landschaft und Raumentwicklung/Autonome Provinz Bozen am 06.12.2019 „*Bauen in der alpinen Landschaft. Von Edoardo Gellner zu zeitgenössischen Erfahrungen*“ (ca. 220 Teilnehmer\*innen).

- Zudem wurden am 22.08.2019 ein Vortrag und eine Führung durch Bozen für die Stipendiaten der Studienstiftung des Deutschen Volkes in Begleitung von Prof. A. Dorgerloh (Humboldt Universität Berlin) und Prof. C. Ley (Univ. Buxtehude) sowie am 10. und 11.10.2019 an mehreren Orten in Südtirol für die Mitarbeiter\*innen des Staatlichen Denkmalamtes von Slowenien durchgeführt.
- Auf Wunsch des Landeshauptmanns und der Europaregion Nordtirol/Südtirol/Trentino wurde von Prof. Stephan Schmidt-Wulffen und Dr. Waltraud Kofler Engl ein Projektkonzept zum regionalen Kulturerbe ausgearbeitet. Das dem EVTZ übermittelte Konzept mit dem Arbeitstitel „*Wege und Erzählungen zum Kulturerbe der Europaregion Tirol-Südtirol-Trentino*“ sieht die digitale Darstellung regionaler Narrationen, Infrastrukturen, Architekturen, Kunstwerke, Traditionen und zeitgenössischer Kulturproduktionen aller drei Länder vor. Die Umsetzung steht noch aus.

## 11.4 Personal der Plattform

	WDB	am 31.12.2019 an der unibz tätig	Laufende Verfahren	Auszuschreibende Verfahren	Insgesamt
Abstellung Aut. Provinz Bozen (Direktorin)		1			<b>1</b>
RTD Junior*)	M-DEA/01	1			<b>1</b>
<b>Insgesamt</b>		<b>2</b>			<b>2</b>
Frauenquote		100%			<b>100%</b>

\*) bereits im Stellenplan der Fakultät für Design und Künste enthalten. Umwandlung in 2 AR für die Plattform „Kulturerbe und Kulturproduktion“ nach Auslauf des Vertrages (29.02.2020).

---

## 12 SERVICEBEREICHE

---

Die zentralen Servicebereiche konzentrierten sich im Jahr 2019 vor allem auf die weitere Vereinfachung der Prozesse, welche einerseits durch die Digitalisierung derselben und andererseits durch die Überarbeitung interner Regelungen erreicht werden soll. 2019 wurde zudem ein neues Projektmanagementinstrument eingeführt, indem für mehrere Arbeitsbereiche (ICT-Projekte, Infrastrukturprojekte und das Projekt zur Eingliederung des Musikkonservatoriums) eigene Roadmaps entwickelt und umgesetzt wurden.

Auch das Thema Evaluierung stand im Jahr 2019 sehr im Fokus. So erfolgte im April der Vorort-Besuch der ANVUR-Gutachterkommission (CEV) zur periodischen Akkreditierung der Universität. Im Herbst wurde hingegen eine interne Erhebung der Mitarbeiter\*innenzufriedenheit unter dem Verwaltungspersonal durchgeführt.

Während des gesamten Jahres wurde an der neuen Leistungsvereinbarung mit der Provinz für den Dreijahreszeitraum 2020-2022 gearbeitet. Zudem wurden verschiedene Kostenpläne für die kommenden drei Jahre erstellt. Parallel dazu wurden, auch angesichts der zu erwartenden Finanzierungseinschnitte, einige erste Ideen für eine Spending Review der Universität erarbeitet. Im Mittelpunkt stand dabei das Thema der Overhead. Die Festlegung und Umsetzung von Einsparungsmaßnahmen wird in den kommenden Jahren immer stärker zu einem zentralen Thema für die Universität werden.

Im Zuge der **Vereinfachung und Digitalisierung** wurden 2019 unter anderem folgende Projekte umgesetzt:

- *Digitalisierung des Aufnahmeverfahrens für RTD und AR:* Der gesamte Bewerbungs- und Aufnahmeprozess für RTDs und AR wurde digitalisiert. Dank einer einfachen und intuitiven Online-Maske wurde das gesamte Verfahren sowohl für interne (Professor\*innen, Forscher\*innen) als auch für externe Bewerber\*innen vereinfacht. Das System bietet nun eine bessere Übersicht über die einzelnen Schritte der laufenden Verfahren und eine höhere Servicequalität für die Nutzer\*innen. Durch diese Digitalisierung konnten die Verfahrensdauer verkürzt und mögliche Fehlerquellen reduziert werden. Zudem führte die Digitalisierung des Prozesses zu einer Imagesteigerung der unibz im internationalen Vergleich. Im Dezember 2019 erfolgte die erste Ausschreibung eines Forschungsstipendiums mit Online-Bewerbung. Das Onlineverfahren für die Aufnahme von RTDs wird hingegen erstmals für die im Januar 2020 genehmigten Stellen angewandt.
- *Digital Signature:* Die bisherige Praxis der händischen Unterzeichnung von Dokumenten brachte einen großen Verwaltungs-, Papier- und Druckaufwand und eine relativ lange Bearbeitungsdauer mit sich. Es wurden zwar bereits in der Vergangenheit einige Dokumente digital unterzeichnet, dank des neuen Tools „Digital Signature“ wurde 2019 jedoch ein neuer zeitgemäßer Standard der digitalen Verwaltung, Unterzeichnung und Protokollierung von Dokumenten eingeführt. Über eine einzige Eingabemaske ist es nun möglich, eine unbegrenzte Anzahl von Dokumenten zu unterzeichnen, die Informationen für die anschließende automatische Protokollierung einzugeben und gleichzeitig die unterzeichneten Unterlagen an die Antragsteller weiterzuleiten. Für das Verwaltungspersonal führt der neue Workflow der Unterschriftenanfrage nicht nur zu einem einfacheren und schnelleren Arbeiten, da mehrere Abläufe gleichzeitig bearbeitet werden können, sondern auch zu einer Fehlerreduzierung, da der Workflow systemgesteuert ist. Auch die einheitliche Archivierung an einer vordefinierten Stelle kann jetzt zu 100 % gewährleistet werden.
- *Albo online:* Bisher wurden an der unibz Dokumente mit offiziellem Charakter, die gemäß den Rechtsvorschriften veröffentlicht werden mussten, auf Papier erstellt, händisch unterzeichnet und auf Anschlagtafeln an verschiedenen Stellen der Universität veröffentlicht, was eine wesentlich längere Bearbeitungsdauer durch einen aufwändigen Workflow sowie hohe Druckkosten, mehr notwendige Arbeitsschritte und längere Bearbeitungswege mit sich brachte. Die Transparenz der Dokumente war dabei relativ eingeschränkt, da sich interessierte Bürger\*innen physisch zu den Anschlagtafeln hinbegeben mussten, um die veröffentlichten Unterlagen einzusehen. Mit der Einführung der über die unibz-Webseite zugänglichen Digitalen Amtstafel werden nun alle Dokumente der unibz mit rechtlichem Charakter digital erfasst und sind für Interessierte für einen bestimmten Veröffentlichungszeitraum online einsehbar.

## Roadmap

Im Jahr 2019 hat die Universitätsdirektion ein neues Projektmanagementinstrument eingeführt. Für bestimmte Tätigkeitsfelder wurden sogenannte Roadmaps ausgearbeitet, welche für die Organisation und Koordinierung größerer Themenbereiche sehr nützlich sind und zudem die laufende Monitorierung und Einbeziehung der verschiedenen Stakeholder vereinfacht. Folgende Roadmaps wurden eingeführt:

- *Roadmap ICT-Projekte:* 2019 wurde eine Roadmap erstellt, in der alle Digitalisierungsprojekte gesammelt und priorisiert werden, um eine bessere Organisation, Koordinierung und Monitorierung zu ermöglichen. In der Roadmap wird zudem laufend der Umsetzungsgrad der Projekte aufgezeigt und das Auftauchen eventueller Probleme monitoriert. Die ICT-Roadmap ist ein hilfreiches Instrument, um die ständig zunehmenden Anfragen um Digitalisierung und somit Vereinfachung von Arbeitsprozessen zu strukturieren.
- *Roadmap Infrastrukturprojekte:* Parallel dazu wurde eine Roadmap für die Infrastrukturprojekte ausgearbeitet, welche auch eine Grobplanung für den Dreijahreszeitraum 2020-2021-2022 enthält. Die Roadmap bietet einen Komplettüberblick über alle Infrastrukturprojekte an den verschiedenen Universitätsstandorten und umfasst die notwendigen Maßnahmen, die für eine nachhaltige Entwicklung der Universität unter Einhaltung der in der Leistungsvereinbarung festgelegten Ziele notwendig sind.
- *Roadmap Eingliederung Konservatorium:* Bei dieser Roadmap handelt es sich um den Aktionsplan für die Eingliederung der Verwaltungsbereiche des Konservatoriums in die unibz. In Erwartung der Festlegung eines klar definierten rechtlichen und finanziellen Rahmens, wurde inzwischen die Basis für die Eingliederung der Bereiche ICT, Verwaltungspersonal, Finanzen, Infrastrukturen und Services für die Studierenden gelegt. Der Inhalt der Roadmap ist das Ergebnis zahlreicher Treffen der verschiedenen Vertreter\*innen von Konservatorium und Universität.

## Evaluierung

- *Besuch der ANVUR-Gutachterkommission (CEV):* Die ersten vier Monate des Jahres 2019 standen auch für einen Großteil der zentralen Servicebereiche der unibz ganz im Zeichen der periodischen Akkreditierung der Universität durch die ANVUR-Gutachterkommission. Dabei wurde für den Vorort-Besuch besonders großer Wert auf die Organisation des gesamten Audits sowie auf die direkten Treffen mit den Verantwortlichen der einzelnen Servicebereiche gelegt, was von der Gutachterkommission besonders wertgeschätzt wurde. Auch die Qualität der angebotenen Serviceleistungen, das Verwaltungspersonal, die Räumlichkeiten und die Infrastrukturen wurden von den CEVs im Rahmen des Abschlusstreffens mit der Universitätsleitung positiv hervorgehoben. Während der gesamten Akkreditierungsphase spürte man unter dem Verwaltungspersonal der unibz einen großen Teamgeist, eine starke Fähigkeit zur Zusammenarbeit und größte Flexibilität beim Hinarbeiten auf ein gemeinsames Ziel.
- *Umfrage zur Mitarbeiter\*innenzufriedenheit:* Im Jahr 2019 wurde eine Umfrage zur Mitarbeiter\*innenzufriedenheit unter dem Verwaltungspersonal der unibz durchgeführt. Ein Rücklaufquote von 75 % zeugt davon, dass der Großteil der Mitarbeiter\*innen durch die Teilnahme an der Umfrage und das Kundtun ihrer Meinung zur Optimierung der internen Prozesse beitragen wollte. Die Ergebnisse der Mitarbeiter\*innenbefragung und die sich daraus ergebenden Anregungen werden der Universitätsgemeinschaft im Laufe des Jahres 2020 vorgestellt und sind bereits in die aktuellen Verhandlungen mit den Gewerkschaften zur Erneuerung des Kollektivvertrages eingeflossen.

## Leistungsvereinbarung

Im Jahr 2019 wurde intensiv an der neuen Leistungsvereinbarung mit der Autonomen Provinz Bozen gearbeitet. Ein großes Augenmerk wurde dabei vor allem darauf gelegt, Kostenschätzungen für verschiedene Entwicklungsszenarien und ein – wenn auch nur geringfügiges Wachstum - der Universität im Dreijahreszeitraum 2020 - 2022 auszuarbeiten. Dazu fanden zahlreiche Treffen und Verhandlungen mit verschiedenen Landesämtern statt. Sobald die genaue Höhe der Finanzierung durch die Autonome Provinz Bozen feststeht, wird die Leistungsvereinbarung voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2020 genehmigt.

## Einsparungsmaßnahmen

Im Jahr 2019 hat sich die Universitätsverwaltung – auch angesichts der Unsicherheit hinsichtlich der Höhe der Finanzierung durch die Autonome Provinz Bozen – damit befasst, Kanäle ausfindig zu machen, um die

Einwerbung von Drittmitteln zu erhöhen und damit eine Kofinanzierung der laufenden Kosten der Universität zu ermöglichen.

Eine mögliche Einnahmequelle, die genauer analysiert wurde, sind die sogenannten Overhead. Als erster Schritt wurden alle universitätsinternen Regelungen erfasst, welche den Umgang mit Overheads beinhalten. Anschließend wurden die von unibz aktuell einbehaltenen Overhead analysiert, wobei diese Analyse aufgezeigt hat, dass unibz aktuell nur einen sehr geringen Betrag zur Deckung der laufenden Kosten einbehält.

Anhand dieser Ergebnisse wurde ein Analysedokument ausgearbeitet, in welchem einerseits die Anhebung der Prozentsätze der Einbehalte empfohlen (auch um sich der gängigen Praxis an anderen Universitäten anzupassen) und andererseits die Einführung eines monetären und nichtmonetären Anreizsystems vorgeschlagen wurde. Der 2019 ausgearbeitete Vorschlag wird der Universitätsleitung im Jahr 2020 präsentiert.

Dott. Günther Mathà  
Universitätsdirektor

---

## 13 INFRASTRUKTURPROJEKTE 2019

---

Die systematische Raumbedarfsplanung der Universität - von der Bedarfsplanung bis hin zur Raumnutzung - wurde im Jahr 2019 fortgesetzt. Für die Entwicklung der unibz ist ein ausreichendes Raumangebot erforderlich. Die Planung und detaillierte Bedarfserhebung erfolgte in Abstimmung mit der Universitätsleitung und den Fakultäten. Um der anhaltenden Raumnot entgegenzuwirken, wurde ein effizientes Raummanagement eingeführt und es wurden Optimierungsmaßnahmen umgesetzt.

Die Infrastrukturentwicklung wurde anhand eines kurz- und mittelfristigen Umsetzungsplans für die Jahre 2019 und 2020 (Teil I) sowie einer Dreijahresplanung im Hinblick auf die neue Leistungsvereinbarung mit der Autonomen Provinz Bozen 2020 - 2022 (Teil II) gezielt geplant. Es wurden eine Roadmap der Infrastrukturprojekte und ein Annex zur neuen Leistungsvereinbarung ausgearbeitet.

### **Standort Bozen**

Die Zurverfügungstellung von zusätzlichen Immobilien, wie dem strategisch wichtigen Bürogebäude für Dozent\*innen (ex Zollgebäude), ist für die Entwicklung des Standortes Bozen von zentraler Bedeutung, insbesondere um den chronischen Raumengpass zu entschärfen. Im Einvernehmen mit den zuständigen Landesämtern konnten Finanzierungsfragen geklärt und der Planungsprozess nahezu abgeschlossen werden. Im ersten Quartal 2020 werden die Bauarbeiten vergeben. In Erwartung der Übergabe des Bürogebäudes für Dozent\*innen (Mitte 2021) wurde der unibz die Nutzung eines weiteren Stockwerks in der Musikschuldirektion in der Museumstraße vonseiten der Autonomen Provinz Bozen zugesagt.

Zur Deckung des Bedarfes an großen Vorlesungsräumen wurden die Vereinbarungen mit der Sparkasse Academy und dem Kolpinghaus erneuert.

Zudem wurden weitere räumliche Maßnahmen, wie z. B. die Inbetriebnahme von Laboratorien im E-Gebäude, die Optimierung und ein Neubau von zusätzlichen Büroräumlichkeiten im G-Gebäude sowie die Anmietung eines dringend benötigten Hörsaales im Rainerum, umgesetzt.

Am NOI Techpark wurde das Gebäude B5 (bisher B7 bzw. ex-Speedline) fertig umgebaut, wo die unibz-Labore der Bereiche Mechanik, Hydrologie und Robotik untergebracht werden. Jene der Bereiche der Lebensmitteltechnologien und Sensorik wurden im Gebäude A2 weiter ausgebaut. Es wurden zudem die Aufnahmeverträge für den Zentralbereich A1/A2 und das besagte Gebäude B5 für drei weitere Jahre verlängert.

### **Versuchszentrum Laimburg**

Die Bauarbeiten für das auf dem Gelände der Laimburg zu errichtende moderne, hoch technologisch ausgestattete Gewächshaus einschließlich der teilüberdachten Versuchsflächen für Forschungszwecke sowie des land- und forstwirtschaftlichen Laboratoriums und der Vorlesungshalle im ehemaligen Areal Stadlhof wurden im Angriff genommen. Die Inbetriebnahme des Gewächshauses und der Versuchsflächen bzw. der drei land- und forstwirtschaftlichen Laboratorien und des Hörsaals im ehemaligen Areal Stadlhof ist im 2. bzw. 4. Quartal 2020 vorgesehen.

### **Standort Brixen**

Am Sitz in Brixen lag der Schwerpunkt auf der Optimierung der Nutzung der bestehenden Räumlichkeiten sowohl im Hauptgebäude als auch im Missionshaus. Der Umzug vom Hauptgebäude ins Missionshaus erfolgte in mehreren Phasen im Laufe der ersten Jahreshälfte und betraf die Professor\*innen, die Praktikumsverantwortlichen, das Kompetenzzentrum für Regionalgeschichte, das Studentensekretariat sowie die Büros der Bibliothek.

Der Bibliotheksbetrieb wurde zudem an die aktuellen Bedürfnisse angepasst, die Räumlichkeiten wurden entsprechend umgebaut.

### **Standort Bruneck**

In Bruneck wurde die Entstehung des NOI Techpark Bruneck in der Planungsphase mitbegleitet und dafür Sorge getragen, dass die unibz dort angemessene Räumlichkeiten erhalten wird, sofern der Bedarf hierzu 2020 nach Überprüfung des Konzepts und unter der Voraussetzung einer vorhandenen Finanzierung bestätigt wird.

Dott. Günther Mathà  
Universitätsdirektor